1898. **Der Gesellige.** No. 157.

Freitag, 8. Juli. 73. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mekkenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des „Geselligen" für 1898 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Juli ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Neuhinzutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. Juli erschienene Theil des Kriminal-Romans **„Der Mexikaner"**, von Franz Treller, kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen 1—22 des als Gratisbeilage zum Geselligen erscheinenden **Bürgerlichen Gesetzbuches**.

Gewerbliches.

Die Berichte der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1897 werden veröffentlicht. Diese Berichte, die sozialpolitisches und volkswirthschaftliches Material enthalten, bringen diesmal auch Antworten auf drei wichtige Fragen, welche den Aufsichtsbeamten vom Reichskanzler vorgelegt worden sind und die Festsetzung eines Maximalarbeitstages betreffen. Diese Fragen beziehen sich auf § 120e Absatz 3 der Gewerbeordnung, wonach durch Beschluß des Bundesrathes für solche Gewerbe, in welchen durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird, Dauer und Beginn der zulässigen täglichen Arbeitszeit und der zu gewährenden Pausen vorgeschrieben und die zur Durchführung dieser Vorschriften erforderlichen Anordnungen erlassen werden können. Bisher sind Bestimmungen solcher Art bereits getroffen für Walz- und Hammerwerke, Glashütten, Steinkohlen-, Zink-, Bleierz-Bergwerke, Bleifarbe-, Cigarren- und Gummiwaarenfabriken, Ziegeleien, Spinnereien, Bäckereien und Konditoreien, Buchdruckereien 2c. Die Antwort aus den einzelnen Bezirken wegen Erlasses neuer Vorschriften in Bezug auf die Arbeitsdauer weichen sehr von einander ab. In dem Bericht für den Bezirk Potsdam wird z. B. für 21 Betriebsarten (darunter chemische Fabriken, Zuckerraffinerien 2c.) die Einführung einer täglichen achtstündigen Arbeitszeit beantragt, für Gummiwaaren-Fabriken eine fünfstündige Arbeitszeit u. s. w. Im Uebrigen aber sagen viele der Berichterstatter, „daß die lokalen Verhältnisse und Einrichtung der Fabriken, die sanitäre Handhabung der Betriebe, das Lebensalter der Arbeiter, günstige Löhne, gute Ernährung, gesunde Wohnung wichtigere Rollen bei Beurtheilung des Gesundheitszustandes der Arbeiter spielen, als übermäßig lange Dauer der Arbeitszeit."

Der Gewerbe-Inspektor für Ostpreußen schreibt:

„Die Wiedereinführung von Kindern in die gewerbliche Arbeit, die seit Jahren fast aufgegeben war, ist in der Hauptsache eine Folge des dauernden Arbeitermangels in den hiesigen Landstrichen. Diese Erscheinung ist um so beklagenswerther, als in allen Fällen, in denen von den Gewerbeaufsichtsbeamten Kinder in den Fabriken angetroffen wurden, auch Verstöße gegen die Bestimmungen des § 135, Abs. 2, der Gewerbeordnung festzustellen waren. In keinem Falle ließen sich die Betriebsunternehmer an der gesetzlichen sechsstündigen Arbeitszeit genügen, vielmehr wurden die Kinder in den für jugendliche Arbeiter gestatteten Grenzen beschäftigt."

Eine ungewöhnlich lange Arbeitszeit stellt der Bericht aus der Provinz Posen fest. Der Gewerbeinspektor in Krotoschin sagt aus, daß in einer kleinen städtischen Gasanstalt die Arbeiter stets 36stündige Arbeitsschichten mit darauf folgender 12stündiger Ruhezeit hatten, derart, daß jeder Arbeiter von 7 Uhr Morgens des einen Tages bis 7 Uhr Abends des folgenden Tages Dienst hatte und am nächsten Morgen um 7 Uhr zu einer neuen, 36stündigen Schicht wiederkehren mußte. Dieser unerhörte Fall ist amtlich beglaubigt. Dem Gewerbeinspektor gelang es indessen, die Stadtverwaltung zu einer Beseitigung dieser langen Arbeitsschichten zu veranlassen. Der Bericht für Posen empfiehlt das grundsätzliche Verbot längerer als 18stündiger Arbeitsschichten.

Ueber den Verkehr mit den Arbeitern berichtet der Gewerbeinspektor in Bromberg, daß er sich nicht gehoben habe; die an Sonntagen besonders angesetzten Sprechstunden seien nicht besucht worden, verschiedentlich hätten entlassene Arbeiter und Angestellte allerdings Gesetzwidrigkeiten und Unregelmäßigkeiten mitgetheilt, die dann auch bestätigt gefunden und abgestellt wurden. In Lissa sind die Sonntagssprechstunden von den Arbeitern doch wenigstens dreimal benutzt worden.

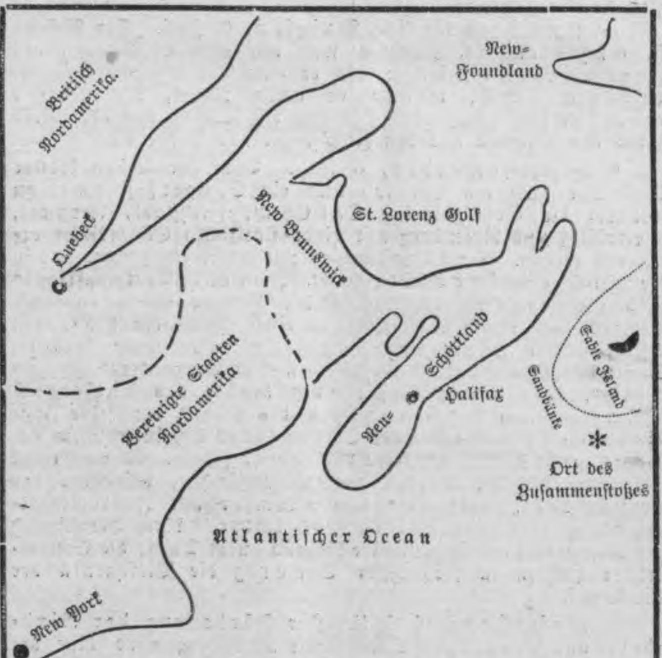
Gegenwärtig sind in 27 Aufsichtsbezirken 26 Regierungs- und Gewerbe-Räthe, ein kommissarischer Gewerberath, 94 Gewerbeinspektoren und 66 Gewerbeinspektionsassistenten beschäftigt.

Das Jahr 1897 hat für den gewerblichen Aufsichtsdienst eine wesentliche Entlastung insofern gebracht, als die Beamten vom 1. April d. J. ab von der Revision wenigstens der landwirthschaftlichen und Schiffsdampfkessel entbunden worden sind, die schon mit ihren fortwährenden Ortsveränderungen eine enorme Zeit in Anspruch nahmen und die eigentliche Ueberwachung der Betriebe, die Hauptaufgabe, zu kurz kommen ließen.

In kürzester Frist läuft der Termin für die Rücksendung der Fragebogen ab, die behufs Aufstellung einer Produktionsstatistik in diesem Frühjahr theils durch Vermittelung der Berufsgenossenschaften, theils direkt an die einzelnen Industriellen versandt worden sind. Es fehlen bisher noch etwa 15 bis 20 Prozent der Fragebogen. In Folge dessen hat der Central-Verband deutscher Industrieller an seine Mitglieder die Aufforderung gerichtet, auf möglichste Beschleunigung der Einsendung der Fragebogen hinzuwirken, und nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Auskünfte unbedenklich ertheilt werden können, da sie nach amtlichen Zusicherungen lediglich zu den gedachten, statistischen Zwecken verwandt und geheim gehalten werden sollen; von Preisgebung der Geschäftsgeheimnisse oder sonstigen Nachtheilen, die aus einer rückhaltlosen Beantwortung der Fragebogen befürchtet werden, könne keine Rede sein. Es liegt in der That um so mehr im Interesse der Industrie, über ihre Verhältnisse und Ansprüche bei der Vorbereitung der neuen Handelsverträge eine unanfechtbare Grundlage zu schaffen, als in letzter Zeit wiederholt statistische Aufrechnungen auch in wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, welche den Leistungen der Industrie in keiner Weise gerecht werden. Außerdem ist aber zu wünschen, daß aus der Vorbereitung der neuen Handelsverträge nicht wieder, wie es bei den gegenwärtigen leider geschehen konnte, der Vorwand zu zügellosen Agitationen hergeleitet wird. Das ist aber nur dann ausgeschlossen, wenn die gesammten Produktionsverhältnisse in geeigneter Weise völlig klargestellt werden.

631 Menschen ertrunken!

Am 4. Juli ist, wie am Mittwoch Abend nach einem über England eingelaufenen Telegramm der Mehrzahl der Leser des „Geselligen" noch durch Extrablatt mitgetheilt wurde, der englische Dampfer „Cromartyshire" auf dem atlantischen Ozean mit dem französischen Dampfer „La Bourgogne" zusammengestoßen. „La Bourgogne", welcher von Newyork nach Havre unterwegs war, hatte einschließlich der Besatzung 831 Personen (191 Passagiere erster Kajüte, darunter 72 Frauen, 125 zweiter Kajüte, 295 Zwischendeckspassagiere und 220 Mann Besatzung) an Bord. Von den Passagieren sind, soweit bis jetzt festgestellt ist, nur 170, von der Besatzung nur 30 Mann gerettet worden, so daß sich der Verlust an Menschenleben auf mehr als 600 beläuft. Unter den Ertrunkenen befindet sich auch der Kommandant Deloncle, ein Bruder des ehemaligen Mitgliedes der französischen Deputirtenkammer, sowie fast sämmtliche Offiziere des „Bourgogne", der fast unmittelbar nach dem Zusammenstoß sank.



Die „Cromartyshire" ist eine englische Bark von 1554 Tons, welche sich mit einer Kreideladung auf der Reise von Dünkirchen nach Philadelphia befand.

Das Unglück ereignete sich am frühen Morgen bei dichtem Nebel unweit der Küste von Neu-Schottland (Englisch-Nordamerika), 60 englische Meilen südlich von Sable Island, einer, wie die Kartenskizze veranschaulicht, kleinen Insel von säbelartiger Gestalt, in deren Nähe sich bedeutende Sandbänke befinden.

Wieder war es ein englisches Schiff, das ein anderes, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, viel größeres Fahrzeug in den Grund bohrte. Wer denkt dabei nicht an die „Elbe", den stolzen Dampfer des „Norddeutschen Lloyd", der am 31. Januar 1895 von dem kleinen englischen Dampfer „Crathie" angebohrt wurde und bei dessen Untergang 350 Menschen ihr Leben verloren!

Damals befand sich unter den Geretteten der „Elbe" nur ein einziges weibliches Wesen, Fräulein Anna Böcker, die nach ihrer Landung eine Stelle als Gouvernante in Portsmouth (England) angenommen hat, und auch von den Schiffbrüchigen der „Bourgogne" ist nur eine Frau, Namens Lacasse, aus Plainville im nordamerikanischen Staate New Jersey, gerettet worden. Frau Lacasse ist, nach ihrem Namen zur urtheilen, eine Französin, die sich wohl auf einer Besuchsreise nach ihrem Heimathlande befindet.

Die Geretteten sind von dem Dampfer „Grecian" der Allan-Linie aufgenommen worden, der am Mittwoch mit dem „Cromartyshire" im Schlepptau in Halifax eingetroffen ist.

Santjago

hat sich noch nicht ergeben. Trotzdem die Höhen dicht vor der Stadt bereits von den Amerikanern besetzt sind, ist es dem spanischen General Pando gelungen, mit einigen Tausend Mann in Santjago mitten durch die feindlichen Vorposten einzurücken. Das kühne und verwegene Unternehmen wird aber der bedrängten Stadt keine Rettung bringen, vielmehr wahrscheinlich die Schwierigkeiten der Ernährung von Besatzung und Einwohnerschaft vermehren. Die Gebäude des englischen und österreichisch-ungarischen Konsulats in Santjago waren am Mittwoch von Hunderten dort ansässiger Fremden umlagert, welche flehentlich darum baten, auf ein Schiff gebracht zu werden. Die Tochter des englischen Konsuls, welche sich unter den Flüchtigen befand, sagt aus, am Sonnabend und Sonntag Vormittag seien die Granaten dicht um das Konsulatsgebäude herum niedergefallen. Die Stärke der spanischen Streitkräfte in Stadt und Umgegend scheint Niemand zu kennen. Die Zahl der kampffähigen Soldaten der Garnison schätzte man auf 8000. Jedes fünfte Haus in Santjago war in ein Hospital umgewandelt worden.

Um den Angehörigen neutraler Staaten Gelegenheit zu geben, sich aus der belagerten Stadt zu entfernen, ist ein Waffenstillstand abgeschlossen worden. Der Kommandant des österreichischen Kreuzers „Maria Theresia" unterhandelte mit Admiral Sampson, welcher sich sehr entgegenkommend zeigte, und entsandte alsdann vier Boote nach Santjago, um die Neutralen an Bord zu nehmen. Unter diesen befinden sich ein österreichisch-ungarischer Unterthan, ferner der Konsul von Italien mit seiner Familie und ein russischer Konsular-Beamter. Der österreichisch-ungarische und der deutsche Konsular-Agent dagegen blieben in Santjago.

Dem Geschwader Camara's, welches nach der Rückfahrt durch den Kanal am Mittwoch in Suez wieder eingetroffen ist, theilte die egyptische Regierung mit, daß es innerhalb 24 Stunden Suez zu verlassen habe und dort keine Kohlen einnehmen dürfe.

In Spanien ist die öffentliche Meinung bedenklich erregt, besonders die Karlisten sind eifrig an der Arbeit für ihre Zwecke. Die Regierung ist entschlossen, die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes aufzuheben, sobald sich Anzeichen der jeden Augenblick erwarteten Revolution zeigen sollten. In Madrid erwartet man die Verhängung des Belagerungszustandes. An einen Friedensschluß denkt die Regierung in unbegreiflicher Verkennung des Ernstes der Lage nicht, vielmehr ist sie fest entschlossen, den Krieg fortzusetzen. Nach Kuba und Portorico sind bereits Befehle zur Weiterführung des Krieges erlassen worden.

Wie aus Rom gemeldet wird, hat sich der Papst an den Kaiser von Oesterreich mit der Bitte gewandt, er möge als erster katholischer Monarch der Welt dem katholischen Spanien seine Unterstützung zu Theil werden lassen. Kaiser Franz Joseph soll geantwortet haben, daß er in Verbindung mit seinen beiden Alliirten bestrebt sein werde, den Frieden zu vermitteln.

Berlin, den 7. Juli.

— Der Kaiser ist am Mittwoch früh nach guter Fahrt bei Vollmondschein und bestem Wetter in Haugasund wohlbehalten eingetroffen.

Als Depeschenboote auf der Nordlandreise des Kaisers fungiren zwei sehr schnelle Torpedoboote der vorletzten Serie von S-Booten; die Boote haben Wilhelmshaven bereits verlassen, um an der norwegischen Küste mit der „Hohenzollern" zusammenzutreffen.

— Dem Vorsitzenden des Centralverbandes deutscher Industrieller Kommerzienrath Theodor von Haßler ist zu seinem 70. Geburtstage folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen:

„Zu Ihrem 70. Geburtstage spreche Ich Ihnen Meinen warmen Glückwunsch aus und erinnere Mich dabei gerne der fördernden Thätigkeit, welche Sie dem Flottengesetz und dem Flottenverein entgegengebracht haben. Mögen Ihre Kräfte auch diesen Bestrebungen noch lange erhalten bleiben.

Wilhelm I. R."

Auch Fürst Bismarck, ferner der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, Staatssekretär v. Posadowsky, der kommandirende Admiral v. Knorr sandten dem Jubilar herzliche Glückwunschdepeschen. Der Vicepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel telegraphirte Folgendes: „Dem hochverehrten siebzigjährigen Vorkämpfer einer natinalen, alle Interessen gerecht erwägenden Wirthschaftspolitik sendet ergebenen Gruß und die besten Wünsche für eine lange glückliche Zukunft. v. Miquel."

— Die Kaiserin und die Prinzessin Heinrich sind Mittwoch Nachmittag von Hemmelmark nach Kiel zurückgekehrt.

Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind um dieselbe Zeit von Plön in Kiel eingetroffen.

— Zum Lehrer und Erzieher der beiden jüngsten Prinzen des Kaiserpaares ist der Seminarlehrer Porger in Berlin ernannt worden.

— Für die Kaiserreise nach Jerusalem ist der neuerbaute Kreuzer „Hertha" als Begleitschiff der „Hohenzollern" in Aussicht genommen. „Hertha" hieß auch das Kriegsschiff, das den Vater unseres Kaisers durch dieselben Meere nach Palästina trug.

— Der Staatssekretär v. Podbielski, der von Budapest nach Bukarest abgereist ist, wird sich mit den Geheimräthen Gieseke und Sydow auch nach Konstantinopel begeben.

— Die diesjährigen großen Herbstmanöver der Flotte beginnen am 14. August und währen bis zum 17. September. Am 14. August tritt unter dem Befehl des kommandirenden Admirals, Admirals v. Knorr, in Wilhelmshaven die Herbstflotte zusammen. Als Flaggschiff des Admirals v. Knorr wird das Torpedoschulschiff „Blücher" fungiren, welches genügende Räumlichkeiten zur Unterbringung des Stabes enthält. Die Herbstübungsflotte wird sich, wie in früheren Jahren, aus zwei Geschwadern von je zwei Divisionen und zwei Torpedobootsflotillen zusammensetzen. Die erste Division besteht aus den erstklassigen Panzerschiffen des „Brandenburg"-Typs, die zweite aus den Schiffen der „Sachsen"-Klasse. In der dritten Division werden vier Küstenpanzer des „Siegfried"-Typs und in der vierten Division vier Kadetten- und Schiffsjungenschulschiffe vereinigt werden. Eine Anzahl Avisos wird dem Geschwader zu Aufklärungszwecken beigegeben. Der Kaiser Wilhelm-Kanal wird auch in diesem Jahre in das Bereich der zu lösenden Aufgaben einbezogen werden. Die Ernennung des Chefs des zweiten Geschwaders und der vierten Division wird in den nächsten Tagen erwartet. Ob der Kaiser einem Theil der Flottenübungen beiwohnen wird, ist noch nicht bekannt.

— Das Reichsgericht in Leipzig verurtheilte am Mittwoch in dem Prozeß wegen Verraths militärischer Geheimnisse sowie wegen Versuchs dazu den Bildhauer Friedrich Steinlen aus Lausanne (Schweiz) zu 18 Monaten Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust, den Alfred Dussard aus Metz zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Die Verhandlungen waren geheim geführt worden.

— Freiherr v. Stumm hat gegen das Urtheil des Landgerichts Saarbrücken, welches ihn wegen Beleidigung des Hofpredigers a. D. Stöcker zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilte, Revision eingelegt.

Oesterreich-Ungarn. Nach zehntägiger Dauer ist am Mittwoch in Wien das Jubiläums-Bundesschießen beendet worden. In der Festhalle fand ein Abschieds-Bankett statt. Der Vicepräsident des Centralkomitee's Fürst Trautmannsdorff brachte unter stürmischem Jubel der Anwesenden ein Hoch auf den Kaiser Franz Josef aus. Der Toast des Oberschützenmeister-Stellvertreters Ziegelmayer auf die Armee wurde ebenfalls mit großer Begeisterung aufgenommen. Bürgermeister Lueger dankte den österreichischen und auswärtigen Schützen für ihr Mitwirken an dem Gelingen des Festes und trank auf die Gäste.

In Olmütz haben infolge Reibereien zwischen deutschen und tschechischen Studenten große Straßenkrawalle stattgefunden. Hunderte von Menschen sammelten sich gestern auf dem Niederringe an, wo aus der Menge abwechselnde „Heil"rufe und „Nazdar"rufe ertönten. Die Bewegung nahm eine solche Ausdehnung an, daß eine Kompagnie Militär ausrückte und viele Verhaftungen vornahm.

Frankreich. Vor dem Zuchtpolizeigericht zu Paris begann der Verleumdungsprozeß der Schriftsachverständigen gegen Emile Zola. Die Wiedergabe der Verhandlungen ist nach dem Gesetz verboten. Der Staatsanwalt beantragte die Verurtheilung Zola's zu einer hohen Entschädigung. Das Urtheil wird am 9 Juli verkündet werden.

Der Justizminister Sarrien hatte eine lang dauernde Besprechung mit Couturier, dem Direktor für die Kriminal- und Gnadensachen im Justizministerium, in Betreff des Gesuchs der Frau Dreyfus. Wie es scheint, ist man dem von Frau Dreyfus eingereichten Gnadengesuch nun doch näher getreten.

Italien. Der Kriegsminister befahl die sofortige Entlassung der einberufenen Jahresklassen 1873 und 1874 der Artillerie und des Geniekorps. Es ist das die Einleitung zur allmähligen, nach und nach erfolgenden Entlassung auch der übrigen, zu den Waffen einberufenen Reservemannschaften.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. Juli.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag von 0,76 auf 0,80 Meter gestiegen.

— **[Fuhrkosten für Thierärzte.]** Vom Minister für Landwirthschaft sind im Einverständniß mit dem Finanzminister und der Oberrechnungskammer „Grundsätze für die Zubilligung von Fuhrkostenentschädigungen an beamtete Thierärzte bei Amtsverrichtungen an ihrem Wohnsitz oder in einem Umkreise von nicht mehr als zwei Kilometer nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 9. März 1872" aufgestellt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Hauptmann a. D. v. Tresckow, bisher Bezirks-Offizier vom Landwehrbezirk Osterode und dem Rechnungs-Revisor a. D. Rechnungs-Rath Seegler zu Stettin ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Oberst-Lieutenant a. D. Glubrecht, bisher Kommandeur des Landwehrbezirks Thorn, der Kronenorden dritter Klasse, dem Steuer-Einnehmer zweiter Klasse a. D. Sudikatis zu Landsberg im Kreise Preuß.-Eylau der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

— **[Kreisphysikus.]** Der Kreiswundarzt des Kreises Tilsit Dr. Schultz in Koadjuthen ist zum Kreisphysikus des Kreises Stallupönen ernannt.

— **[Personalien in der evangelischen Kirche.]** Der in die erste Pfarrstelle zu Bublitz berufene Pfarrer Springborn bisher an der Kreuzkirche in Posen, ist zum Superintendenten der Diözese Bublitz ernannt.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Der Ober-Regierungsrath v. Seebach in Aurich ist an die Regierung in Stettin versetzt und ihm die Stelle als Oberregierungsrath bei dem Herrn Regierungspräsidenten mit der Befugniß der Stellvertretung desselben in Fällen der Behinderung übertragen worden. Der Regierungsassessor Dr. jur. Moewes ist dem Landrath des Kreises Marienwerder zugetheilt.

Der Kreissekretär Matschuk in Fischhausen ist zum Regierungssekretär ernannt und nach Königsberg versetzt; zu seinem Nachfolger in Fischhausen ist der Kreissekretär Moßner aus Königsberg ernannt.

— **[Personalien bei den Strafanstalten.]** Der Strafanstaltsinspektor Harten zu Wartenburg ist an die Strafanstalt zu Siegburg versetzt und dem Bureauassistenten bei der Strafanstalt Moabit, Andersohn eine Sekretärstelle an der Strafanstalt zu Wartenburg verliehen.

---

4 **Danzig**, 7. Juli. Herr Landgerichtsrath Thun ist in der vergangenen Nacht in Folge eines Schlaganfalls im Alter von 72 Jahren gestorben. Herr Th. war früher Amtsrichter in Putzig und Culm; seit 1877 in Danzig, war er hier seit vielen Jahren als Vorsitzender der Strafkammer thätig. Der Verstorbene war erst vor zwei Jahren in den Ruhestand getreten.

Ein plötzlicher Tod infolge Blutsturzes überraschte gestern auf der Straße den Kaufmann und Stadtverordneten Herrn Eschert, Inhaber der bekannten Destillationsfirma und Spritfabrik Keiler Nachfolger.

Die Beerdigung des Musikdirektors Laade fand gestern auf dem Marienkirchhof statt. In der Kapelle des Friedhofes hielt Herr Archidiakonus Dr. Weinlig eine kurze Trauerandacht, der viele Freunde, Verehrer und Kunstgenossen des Verstorbenen beiwohnten. Unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches, der von Mitgliedern der Kapelle des Fußart.-Regts. Nr. 2 gespielt wurde, bewegte sich der Leichenzug nach der Gruft. Dort sang ein aus Freunden des Verstorbenen gebildeter Sängerchor unter Leitung des Herrn Georg Haupt den Grabgesang „Wenn liebe Augen brechen". Herr Dr. Weinlig hielt die Grabrede, worauf mit Gesang die Beisetzungsfeier beendet wurde.

Herr Oberpräsident v. Goßler wird auch diesmal einen größeren Theil seines Urlaubes in Interlaken, wie im vorigen Jahre, zubringen.

Herr Regierungs- und Gewerberath Trilling, welcher sich im Auftrage des Herrn Landwirthschaftsministers nach Wien zum Studium der dortigen Bernsteinhandels-Verhältnisse begeben hatte, hat jetzt einen längeren Urlaub angetreten.

Zu der Jubelfeier des 300jährigen Bestehens der Firma „Zum Lachs" hatten die altehrwürdigen Häuser der Firma in der Breitgasse Flaggenschmuck angelegt; in dem Schaufenster des Geschäfts prangte ein von der französischen Weltfirma Martin Jeune u. Co. gespendetes Jubiläums-Faß, mit Eichenlaub umkränzt. Das Schaufenster und der Eingang zu den Geschäftsräumen, sowie das Komtor waren ebenfalls festlich geschmückt. Im Laufe des Vormittags ging ein Expreßbrief der Inhaberin der Firma ein, durch welchen der langjährige Geschäftsführer, Herr Unruh, zum Prokuristen der Firma ernannt wurde. Dem übrigen Geschäftspersonal wurden außer Silbergeschenken beträchtliche Geldgeschenke zu Theil. Am Vormittag brachte die Theil'sche Kapelle eine Morgenmusik. Darauf erschienen Gratulanten in großer Zahl, auch gingen eine außerordentlich große Menge telegraphischer und schriftlicher Glückwünsche von Nah und Fern ein, so vom Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung, dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft, von den Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Eisenbahndirektions-Präsident Thomé, Geh. Kommerzienrath Damme 2c. Abends veranstaltete die Firma für ihr Geschäftspersonal ein Festmahl im Schützenhause.

Da die Weihnachtsmesse des Allgemeinen Gewerbevereins im vergangenen Jahre einen sehr befriedigenden Verlauf genommen hat und eine Wiederholung dringend gewünscht worden ist, hat der Vorstand des Allgemeinen Gewerbevereins beschlossen, in diesem Jahre die Weihnachtsmesse zu wiederholen.

Der Vaterländische Frauenverein des Kreises Danziger Niederung hielt heute eine Sitzung ab, in welcher die Veranstaltung eines größeren Sommerfestes auf der Nehrung beschlossen wurde.

Zu dem Eisenbahn-Unfall auf der Bahnstrecke Oliva-Zoppot wird Folgendes mitgetheilt: Die bisher geführte Untersuchung hat ergeben, daß dem Zugführer und dem Lokomotivführer des Zuges 554 (von Danzig nach Neustadt) gemeinschaftlich der Unfall hauptsächlich zur Last zu legen ist. Während der erstere diesem Zuge ohne die vorgeschriebene Erlaubniß des diensthabenden Stationsbeamten das Signal zur Abfahrt gegeben, hat der letztere das auf „Halt" stehende Ausfahrtssignal der Station Oliva nicht beachtet, er ist trotz desselben ausgefahren. Die beiden Beamten sind bereits vom Dienst zurückgezogen, und es ist das weitere Verfahren gegen sie eingeleitet worden.

r͡l **Danzig**, 5. Juli. Wegen Ermordung des Arbeiters Josef Barra ist am 7. Mai vom hiesigen Schwurgerichte der Händler Franz Wojcziechowski zum Tode verurtheilt worden. Die von ihm gegen das Urtheil eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen worden. Das Todesurtheil ist somit rechtskräftig geworden.

Thorn, 6. Juli. Um der Festungs-Kriegsübung des 11. Fußartillerie-Regiments beizuwohnen, ist heute der Inspekteur der 1. Fußartillerie-Inspektion Generallieutenant v. Kettler hier eingetroffen.

+ **Aus dem Kreise Briesen**, 6. Juli. Der Besitzer F. Gätzke aus Dt. Lopatken war mit dem Entladen seines Jagdgewehrs beschäftigt; als er eine Patrone nicht herausbekommen konnte, benutzte er einen Nagel, die Patrone entzündete sich, schlug rückwärts und riß dem G. von der linken Hand den Daumen und den Zeigefinger zur Hälfte ab.

* **Bischofswerder**, 6. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand am Sonntag hier ein Sängerfest statt, zu welchem die Gesangvereine Dt. Eylau, Freystadt, Neumark, Riesenburg und Rosenberg mit einer stattlichen Sängerschar erschienen waren. Die Gäste wurden mit Musik empfangen und in die festlich geschmückte Stadt geleitet. Im Hotel „Deutsches Haus" fand die Begrüßung im Namen des hiesigen Männer-Gesang-Vereins und der Bürgerschaft in einer Ansprache des Herrn Bürgermeister Föhse statt. Nach der Gesangprobe fand im Saale des Hotels das Festmahl statt. Der Dirigent des hiesigen Vereins, Herr Lehrer Apfelbaum brachte das Kaiserhoch aus. Nach dem Mahle trat man den Marsch durch die Feststraßen nach dem Garten des Schützenhauses an, in welchem sich bereits große Menschenmengen versammelt hatten. Es wechselten Einzelvorträge der Vereine mit Chorgesängen, besonders der Vortrag des „Dankgebets" von Kremser mit Instrumentalbegleitung rief stürmischen Applaus hervor. Nach Beendigung des Konzerts belustigte sich die Jugend durch Tanz; die Sangesbrüder suchten in fröhlichster Stimmung die Bierquellen der Stadt auf.

※ **Rosenberg**, 6. Juli. Zur Förderung der Rindvieh- und Pferdezucht im Kreise Rosenberg wird hier am 30. Juli eine Rindvieh- und Fohlenschau von den landwirthschaftlichen Vereinen des Kreises veranstaltet werden. An Geldprämien sind von den Vereinen Rosenberg, Riesenburg, Dt. Eylau, Freystadt, Bischofswerder, Gulbien und Guhringen 600 Mk. zur Prämiirung bäuerlichen Zuchtmaterials aufgebracht worden; der Großgrundbesitz wird seitens der Landwirthschaftskammer mit Medaillen und Diplomen bedacht worden. Zur Prämiirung werden Bullen, Kühe, Färsen und Kälber nicht unter sechs Monaten, sowie Fohlen, sowohl warmblütiger wie auch kaltblütiger Zucht, zugelassen.

f **Schwetz**, 6. Juli. Zur Feier des 50jährigen Bestehens der hiesigen Schützengesellschaft am 10. und 11. d. Mts. haben sich etwa 80 Schützen aus Danzig, Dirschau, Mewe, Graudenz, Bromberg, Culm, Thorn 2c. angemeldet. Zum Ausschießen sind 20 Ehrenpreise von der Stadt, den Schützendamen, der Kaufmannschaft 2c. im Werthe von je 25 bis 100 Mark gestiftet worden.

P. **Schlochau**, 6. Juli. Auf dem Bundesschießen in Wien hat Herr Kreisbaumeister Dürau von hier außer anderen Gewinnen auf der Freihandscheibe durch einen Meisterschuß einen Orden und auf der Punktscheibe zwei Festmünzen errungen.

Schlochau, 6. Juli. Der Mangel an Eisenbahnwagen macht sich in diesem Jahre besonders fühlbar, was seinen Grund darin hat, daß seit dem 1. April der gesammte Güterverkehr auf der Strecke Konitz-Ruhnow ausschließlich durch zwei neu eingelegte Güterzüge vermittelt wird, während früher mit allen Zügen Wagen kamen und gingen. Die Interessenten, besonders Holzfirmen, haben daher beschlossen, bei der Eisenbahndirektion dahin vorstellig zu werden, daß der Transport leerer Wagen von Konitz nach Schlochau mit allen Zügen gestattet werde.

Märk.-Friedland, 6. Juli. Vorgestern beehrte uns der Herr Regierungspräsident v. Horn mit seinem Besuch. Er ließ sich die Vertreter der Stadt vorstellen, machte einen Spaziergang nach der künftigen Bahnhofsanlage und fuhr Tags darauf nach Marzdorf und Emilienthal. — Die überfahrene Frau Reinhard ist nicht todt, sondern nur schwer verletzt und wird wohl wieder genesen.

* **Aus dem Kreise Dirschau**, 6. Juli. Der Kuhhirt Bruchmann, der, wie schon gemeldet, von einem Bullen schwer verletzt wurde, ist gestern im Krankenhause in Pelplin gestorben. Er hinterläßt die Frau mit fünf unversorgten kleinen Kindern.

[] **Neustadt**, 6. Juli. Die Rentier Müller'schen Eheleute hierselbst begingen heute ihre goldene Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte in der evangelischen Kirche durch den Pfarrer Herrn Becker-Bohlschau, bei welcher Gelegenheit dem Jubelpaar die Ehejubiläumsmedaille überreicht wurde. Nach der Einsegnung fand die Trauung einer Enkeltochter des Jubelpaares durch Herrn Prediger Bennewitz statt. Dem Jubilar, der sich um die Kirche in Bohlschau sehr verdient gemacht hat, wurde s. Zt. der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

n **Marienburg**, 6. Juli. Nach dem Statut für den Marienburger Deichverband scheidet alle drei Jahre die Hälfte der Deichamtsmitglieder aus. Hierdurch sind in diesem Jahre Ergänzungswahlen erforderlich für die Herren Deichgeschworenen des Montauer Reviers Ludw. Göhrtz-Liessau, des Lichtenauer Reviers Sönke-Trampenau, des Neuteicher Reviers Kluge-Neukirch, des Elbinger Reviers R. Vollerthun-Fürstenau und des Haff-Reviers Foth-Groschkenkampe, sowie für die Herren stellvertretenden Deichgeschworenen des Montauer Reviers Katzfuß-Kunzendorf, des Lichtenauer Reviers Worrach-Damerau, des Barenhöfer Reviers Joh. Dyck I-Ladekopp, des Scharpauer Reviers Gerh. Regier-Tiegenhagen, des Elbinger Reviers J. Thiel-Rückenau und des Haff-Reviers G. Jäger-Steegen.

Marienburg, 6. Juli. Der taubstummen Schneiderin Auguste Freitag in Markushof ist als kaiserliches Geschenk eine Nähmaschine übersandt worden.

Königsberg, 6. Juli. Herr Geheimer Baurath Mohr ist in Neuhäuser, wo er Linderung seines schweren Leidens suchte, im Alter von 59 Jahren gestorben. Er war 1839 geboren und lange Jahre hindurch Kreisbaumeister in Allenstein. Anfangs der achtziger Jahre wurde er dann Wasserbauinspektor in Thiergartenschleuse bei Oranienburg. Im Jahre 1887 wurde er Baurath und Wasserbauinspektor in Fürstenwalde. Er wurde hier mit der Leitung der Arbeiten zur Verbesserung der Schifffahrtsverbindung von der mittleren Oder nach der Oberspree bei Berlin beauftragt und 1890 zum Regierungs- und Baurath ernannt. Im Frühjahr 1892 wurde er nach Oppeln versetzt, um dort die Oberleitung über die Kanalisirung der oberen Oder von Kosel bis zur Neisse-Mündung zu übernehmen. Mit dem Fluß- und Seengebiet unserer Provinz bekannt wie kaum ein zweiter, hat er dann, seit einigen Jahren in Königsberg, und hier 1897 durch die Ernennung zum Geheimen Baurath ausgezeichnet, seine ganze Kraft an die Arbeiten zur Herstellung des Masurischen Schifffahrtskanals gesetzt und den Plan, das große masurische Seebecken durch einen Kanal mit der Alle und somit mit Königsberg und der Ostsee zu verbinden, wesentlich seiner Erfüllung näher geführt.

Der Inhaber des bekannten Bildhauerateliers, Herr Arthur Eckart, ist im 63. Lebensjahre am Herzschlage gestorben. In Posen geboren, erhielt der Verstorbene seine Ausbildung im Kadettenhause und trat zunächst in das Atelier unseres berühmten Landsmannes Hundrieser, später in das des Professors Siemering ein. Mit letzterem siedelte er dann nach Berlin über, kehrte aber Mitte der sechziger Jahre hierher zurück und etablirte auf dem Vorderroßgarten mit Kaufmann Korn zusammen eine Bildhaueranstalt. Nach der Trennung von seinem Socius leitete er die hiesige größte Metallgußanstalt, aus der so manches Kunstwerk hervorgegangen ist.

Im Thiergarten hat die bekannte Weltfirma Karl Hagenbeck eine Riesenschlange ausgestellt, welche an Größe von keinem lebenden Exemplar in der Gefangenschaft auch nur annähernd erreicht wird und auch in der Wildniß nur selten vorkommen dürfte. Es ist dies eine „Python reticulata" (d. h. benetzte), welche Anfang dieses Jahres auf der Insel Borneo gefangen wurde. Bei einer Länge von 22 Fuß und einem Umfang bis zu 80 Centimetern hat die Schlange ein Gewicht von 170 Pfund.

Allenstein, 6. Juli. Gestern früh entfernte sich ein Soldat der 4. Compagnie des hiesigen 4. Grenadier-Regiments ohne Urlaub. In Fittigsdorf fand man ihn heute erhängt. Wahrscheinlich hat Furcht vor Strafe ihn in den Tod getrieben.

L. **Tilsit**, 6. Juli. Gestern Abend ertrank in der Memel der Maurerlehrling Richard Enseleit. E. war angetrunken in's Wasser gegangen. — In der letzten Nacht erhängte sich der Kaufmann Masler von hier in seinem Schlafzimmer. M. war unverheirathet und schlief mit mehreren jungen Leuten in einem Zimmer. Diese fanden nach dem Erwachen den Masler erhängt.

Bartenstein, 6. Juli. Die Festtage des 12. Ostpreußischen Provinzial-Bundesschießens sind vorüber. Die Zahl der Scheiben, nach denen geschossen wurde, betrug acht, und zwar: Bundesscheibe Ostpreußen, Pfennigscheibe, Festscheibe Bartenstein, Ehrenscheibe Deutschland, Punkt-, Silber- und Satzscheibe, Centrumscheibe; hierzu trat am Sonntag an Stelle der Festscheibe noch eine Punktscheibe und an Stelle der Ehrenscheibe am Sonntag und Montag noch eine Satzscheibe. Für die Festscheibe Bartenstein waren Ehrengaben gestiftet von Herrn Landrath v. Gottberg, der Stadt Bartenstein, dem Vorsitzenden der Festgilde, Brauereibesitzer Engelbrecht, der Festgilde selbst und den Töchtern der Schützen. Zu der Ehrenscheibe Deutschland waren Ehrenpreise gestiftet von J. C. Bittrich und Söhne, Gebr. Siebert, Karl Proska, Alexander u. Echternach, H. Hermann, sämmtlich aus Königsberg, Elkisch-Berlin, Gebr. Theden-Berlin, Gebr. Goldschmidt-Kassel, Ernst Heidenheim-Nürnberg, Simon Iglauer, Reizenstein u. Offenbach ebenda, Pfister u. Wüstl-Saatz, dem hiesigen Kriegerverein, dem Gewerbeverein und drei von der Bäckerinnung. Die Würde des Bundeskönigs fiel Herrn Jankowski-Fischhausen zu, erster Ritter wurde Herr Witt-Allenstein, zweiter Ritter Herr Bäckermeister Nicolai-Königsberg. Auf das am Sonntage abgesandte Ergebenheitstelegramm an den Kaiser traf am Dienstag die Antwort vom Hofmarschallamt ein, die bei der Nachmittags stattfindenden Proklamirung des Bundeskönigs verlesen wurde. An Stelle des verstorbenen Bundesvorsitzenden, Werkmeister Mattern, wurde Herr Bürgermeister Schröder-Heiligenbeil zum Vorsitzenden, Kaufmann C. H. Leskien-Königsberg (Obervorsteher der Königsberger Gilde) zum Stellvertreter, Schuhwaarenfabrikant Kramer-Königsberg zum Schriftführer und Partikulier Hamann-Königsberg zum Rendanten des Provinzialschützenbundes gewählt. Die Königsberger Gilde beantragte, das Provinzial-Bundesschießen für 1900 ausfallen zu lassen und es erst 1901 mit dem 350jährigen Jubiläum, das sie in diesem Jahre feiert, zusammen in großartiger Weise zu begehen. Ihr Vorschlag stieß aber auf lebhaften Widerspruch; es wurde beschlossen, das 13. Provinzialbundesschießen im Jahre 1900 in Allenstein abzuhalten.

+ **Pillau**, 7. Juli. Von einem bedauerlichen Unfall ist der noch jugendliche Schmiedegeselle D. aus Alt Pillau betroffen worden. Beim Arbeiten in einer Schmiedewerkstatt der Hafenbauinspektion sprang ihm ein Stück glühendes Eisen ins Gesicht, wodurch die Augen beschädigt wurden. Der Verunglückte

wurde sofort nach einer Königsberger Klinik gebracht; hier mußte ihm das eine Auge gänzlich entfernt werden. Das zweite Auge dürfte die Sehkraft auch zum größten Theil eingebüßt haben.

♌ **Goldap**, 6. Juli. Die den südöstlichen Theil unseres Kreises durchfließende und in den Goldaper See mündende Jarke, an deren Ufern fruchtbare Wiesen liegen, ist in Folge ihres starken Gefälles, ihrer vielen Krümmungen und ihrer Verkrautung recht gefährlich, da sie bei starken Regengüssen aus den Ufern tritt, die Wiesen versandet und die Futterernte erschwert. Die Eigenthümer der Flußwiesen haben sich deshalb wiederholt an die Kreisbehörden gewandt und um Abstellung dieses Uebelstandes gebeten. Nunmehr ist diesem Gesuche Folge gegeben, und der Kreisausschuß hat die Vornahme von Messungen angeordnet, um eine Genossenschaft zur Regulirung des Flusses begründen zu können.

* **Widminnen**, 6. Juli. Gestern wüthete ein großes Feuer in dem Dorfe Lipowen. Das Schulhaus und zehn andere Gebäude brannten nieder. Die Ursache des Feuers, welches in der mit Stroh gedeckten Schule auskam, wird in der Schadhaftigkeit des Schornsteins gesucht. Der Schaden ist durch Versicherung größtentheils gedeckt.

\+ **Lyck**, 5. Juli. Der Losmann Ludwig Wrobel aus Giesen, welcher am 11. April das Wohnhaus des Käthners Quaß angezündet hatte, wurde vom Schwurgericht zu $1\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Er war zum Brandstifter geworden, weil er sich über Q. geärgert hatte.

♀ **Bromberg**, 6. Juli. Heute unternahm der hiesige Technische Verein per Dampfer einen Ausflug nach Fordon und Ostrometzko. In Fordon wurde die Engelmann'sche Dampfschneidemühle besichtigt. Hierauf besuchte man die angrenzenden sogenannten Schwedenschanzen. Hier hielt Herr Schulrath a. D. Dr. Grabow, einen Vortrag, in welchem er ausführte, daß der Ort — die Schwedenschanzen nicht das polnische Wysigrod, sondern ein Burgunder-Garten — d. h. ein Platz gewesen ist, auf dem Burgunder sich gegen die Flußpiraten verschanzt hatten. Er wies weiter nach, daß die ganze Gegend vor mehr als 12 Jahrhunderten den Deutschen, den Burgundern gehört hat. Im Anschluß an den Vortrag wurde das von einem Vereinsmitgliede, Herrn Gewerbeinspektor Bohm, gedichtete Lied: „An der Weichsel" gesungen. Unter dem Eindrucke dieses mit Musikbegleitung gesungenen Liedes brachte Herr Geh. Baurath Demnitz ein Hoch auf den Kaiser, den Hort des Deutschthums in den Ostmarken, aus, woran sich der Gesang der Nationalhymne schloß. Später fuhr man nach Ostrometzko und von dort nach Bromberg zurück.

△ **Krone a. Brahe**, 7. Juli. Die Anmeldungen zum Provinzialsängerfest haben jetzt die Zahl 400 bereits erheblich überschritten. Am ersten Tage des Festes werden etwa 420 Sänger hier eintreffen, am zweiten Tage wird noch eine wesentlich größere Zahl von Sängern anwesend sein.

O **Fordon**, 6. Juli. Das hiesige Postamt ist an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen worden.

W **Posen**, 6. Juli. Heute Abend wurde die Verhandlung gegen den Ziegelstreicher Anton Waligora aus Schroda vor dem hiesigen Schwurgericht beendet. Waligora hat, wie schon erwähnt, behauptet, er habe seinen Schwager Thomas Lipinski in der Nothwehr erschossen, da er von seinen beiden Schwagern bedroht worden sei. Diese Darstellung haben die Geschworenen für glaubwürdig gehalten und die Schuldfragen, auch in Betreff der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, verneint. Waligora wurde demgemäß freigesprochen. — Die Stadtverordneten bewilligten in der heutigen Sitzung 5000 Mark für eine Festlichkeit während des hier stattfindenden Deutschen Juristentages. Nach dreistündiger Debatte wurden dann 174000 Mark für die Errichtung eines 15000 Kubikmeter fassenden Gasometers bewilligt. Die Errichtung einer besonderen Anstalt für Erzeugung von Wassergas wurde abgelehnt.

\+ **Ostrowo**, 6. Juli. Gestern und heute hatte sich der Arbeiter und Häusler Franz Zawitzki aus Adelnau vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Mordversuchs und schweren Diebstahls zu verantworten. Dem Wirth Kraska in Adelnau wurde wiederholt aus der Scheune Heu gestohlen. Er legte sich deshalb Nachts in die Scheune, um den Thäter abzufassen. In der Nacht zum 25. Mai gelang es ihm, den Dieb zu ertappen. Er lief in der Dunkelheit auf den Dieb zu, dieser aber warf ihm eine aus Stricken bereits hergestellte Schlinge um den Hals und würgte ihn so, daß Kraska verloren gewesen wäre, wenn er nicht nach dem Entweichen des Diebes mit der letzten Kraft den Strick am Halse etwas gelockert hätte. Der Dieb, welcher bei diesem Zusammentreffen von Kraska mehrere Kratzwunden erhalten hatte, ließ in der Aufregung seine Mütze in der Scheune zurück, und dieser Umstand sowohl als auch die Tags darauf an dem Angeklagten wahrgenommenen Kratzwunden am Gesicht wurden seine Verräther. Zawitzki wurde zu $2\frac{1}{2}$ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

D **Birnbaum**, 6. Juli. Am 10. d. Mts. findet hier das erste Gauturnfest des Ostgaus und die Fahnenweihe des deutschen Turn-Vereins „Jahn-Birnbaum" statt. Viele Turner aus Berlin, Weißensee, Friedeberg, Flatow, Inowrazlaw, Zirke u. s. w. haben ihr Erscheinen zugesagt.

* **Schmiegel**, 6. Juli. Bei dem diesjährigen Königsschießen wurde Herr Konditor Adolf Hoepner König, der vorjährige Schützenkönig Herr Tischlermeister Stiller Nebenkönig.

* **Czarnikau**, 6. Juli. Am zweiten Tage des Schützenfestes errang den Ehrenpreis der Stadt Czarnikau, einen silbernen, stark vergoldeten Pokal, Herr Kaufmann Hermann Witkowski-hier; die Ehrengabe des Kreisverbandes, ein Kaffeeservice in Metall, Herr Anders-Rogasen; Ehrenkreuze die Herren Sommer-Rogasen, Welke-Schneidemühl, Schultze-Kolmar, Maske-Schönlanke und Mikolajewski-Budsin. Weiter erhielten Preise: Wronski I-Prinzenthal silbernes Füllhorn, Ehrengabe des Rathmannes und Brauereibesitzers Küppe-Czarnikau; Jeske-Kolmar Standuhr (Gildenpreis); Eberhardt-Schneidemühl ein Dutzend silberne Löffel (Gildenpreis); Kessel-Prinzenthal (silbernes Besteck, Ehrengabe des Bäckermeisters Baumgard); Wronski II-Prinzenthal Becher mit Inschrift (Bürgerehrenpreis); Rosentreter II-Schönlanke Theemaschine (Gildenpreis); Kühn-Prinzenthal einen Hirsch, gestiftet von Uhrmacher Hahlweg; Schumann-Schönlanke ein Bild in Goldrahmen, gestiftet von Buchhändler Deuß; Hoeft-Czarnikau zwei silberne Eßlöffel, gest. von Konditor Hallwaß; Weigelt-Samter zwei Bilder, gestiftet von Kaufmann Klisch; Groß-Schneidemühl Kuchenkorb (Gildenpreis); Baude-Schneidemühl Becher, gestiftet von Rittergutsbesitzer Kühn-Dembe; Schmidt II-Prinzenthal zwei Vasen (Gildenpreis); Kirchvogel-Schneidemühl eine Menage (Gildenpreis); Kliske-Czarnikau eine Butterdose (Gildenpreis); Döbeling-Czarnikau eine Tellbüste (Gildenpreis).

* **Usch**, 5. Juli. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums hat durch den Hauptvorstand in Berlin eine Volksbibliothek von etwa 500 Bänden erhalten. Der Nachbargemeinde Usch-Neudorf sind über 200 Bände zugesichert worden. — Der hiesige Frauenverein hat während seiner kurzen Thätigkeit von dem Hauptvorstande des deutschen Frauenvereins zu Berlin auch schon zweimal Zuwendungen sehr guter Schriften erhalten.

Gollnow, 6. Juli. Aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse bewilligten die Stadtverordneten zum Bau eines Kriegerdenkmals 1000 Mk.

Greifenhagen, 5. Juli. Aus Anlaß der 25jährigen Jubelfeier des „Deutschen Krieger-Bundes" ist dem Superintendenten Gehrke hierselbst, der zu den Mitbegründern des Bundes gehört und noch allein auf eine 25jährige, ununterbrochene Thätigkeit im Bundesvorstande zurückblickt, als ehrende Anerkennung ein Aquarellgemälde, das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser darstellend, im Auftrage des Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes, Generals der Infanterie z. D. v. Spitz, übersandt worden.

Köslin, 6. Juli. Die Schuhmacher-Innung, welche gegen 120 Mitglieder zählt, beschloß in ihrer gestrigen Versammlung fast einstimmig, eine freie Innung zu bilden. Aehnlich haben die meisten übrigen Innungen beschlossen.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 6. Juli.

Die Eigenthümerfrau Marianna Gwisdalski aus Johannisdorf war vom Schöffengericht zu Marienwerder wegen öffentlicher Beleidigung des Lehrers K. zu 15 Mk. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil sie gegen den Lehrer, der ihre Tochter Franziska gezüchtigt hatte, auf offener Dorfstraße beleidigende Aeußerungen ausgestoßen hatte. Sie legte Berufung ein, wurde aber zurückgewiesen, und das Urtheil wurde rechtskräftig. In beiden Instanzen wurde K. als Zeuge vernommen, und er bekundete vor der Strafkammer, daß er die Angeklagte schon öfter aus seiner Wohnung gewiesen habe, daß sie auch einmal den Schulunterricht gestört habe. Die Angeklagte richtete hierauf eine Denunciation wegen Meineides gegen K., in der sie behauptete, daß sie niemals in der Schule gewesen und dem Lehrer Vorhaltungen gemacht habe. In den Vorvernehmungen ist aber erwiesen, daß die Angeklagte vor drei Jahren während des Unterrichts ins Schulzimmer eingedrungen ist, um dem Lehrer wegen des Nachbleibens ihres Sohnes Vorhaltungen zu machen. Dieser Vorgang konnte ihr bei Abfassung der Denunziation nicht entgangen sein. Der Gerichtshof hält daher für erwiesen, daß die Angeklagte sich der wissentlich falschen Anschuldigung schuldig gemacht hat; sie wurde daher zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Bei der Strafzumessung wurde die verwerfliche Handlungsweise der Angeklagten, andererseits ihre bisherige Unbescholtenheit in Betracht gezogen.

Verschiedenes.

— **Die Erdbeben** in Sinj, Trilj und Umgebung (österr. Küstenland) dauern fort. Sieben Ortschaften des Bezirkes Sinj sind schwer beschädigt, fünf Personen sind todt, 15 schwer und 16 leicht verwundet.

— **Schneefall** ist in den letzten Tagen nach längerem Regen in den Kärnthener Bergen eingetreten.

— **[Eisenbahnunglück.]** Infolge falscher Weichenstellung hat auf der Dnjepr-Brücke in der Nähe von Krementschug ein Zusammenstoß zweier Züge stattgefunden, wobei zehn Personen getödtet, acht schwer und viele leicht verwundet wurden. Eine Lokomotive und acht Waggons sind zertrümmert.

— **[Explosion.]** An Bord des im Royal Albert-Dock zu London liegenden Dampfers „Manitoba", welcher vor kurzem an die amerikanische Regierung verkauft sein soll, explodirte am Mittwoch eine Kiste Sicherheitspatronen. Soweit bisher bekannt, wurden fünf Mann getödtet und fünfzehn schwer verletzt.

— **Tödtlich verletzt** hat sich in Berlin der Schlächtermeister Robert Matzke bei Ausübung seines Gewerbes. M. war damit beschäftigt, auf einem Fleischklotz mit einem der langen Schlächtermesser, die bekanntlich sehr scharf und sehr spitz sind, Fleisch zu zertheilen. Hierbei entglitt das Messer seinen Händen und traf den Unterleib des Meisters derart, daß eine Schlagader durchschnitten wurde. Obwohl der schwer Verletzte sofort mit einem Krankenwagen nach dem Elisabeth-Krankenhause transportirt wurde, verschied er bereits nach einer Stunde.

— **Das Radfahrer-Detachement der „Kaiserbrigade"** hat dieser Tage auf zwei Tandems und elf Zweirädern eine sechstägige Uebungsfahrt beendet. Sechs Offiziere und 28 Mannschaften haben, die Offiziere auf den Tandems, die Mannschaften auf den Zweirädern (sämmtlich Brennabor-Räder) die anstrengende, aber auch sehr interessante und lehrreiche Fahrt zurückgelegt, wobei sich die Räder sehr gut bewährt haben.

Neuestes. (T. D.)

** **Berlin, 7. Juli. Das Gerüst des im Bau begriffenen Wasserthurmes auf dem Fuchsberge in Rummelsburg ist eingestürzt. Elf Personen sind verwundet.**

\+ **Paris, 7. Juli. Die „Transatlantische Gesellschaft" empfing aus Halifax eine Depesche, welche besagt, daß nur 104 Mann der Besatzung und 61 Reisende der „Bourgogne" gerettet seien.**

: **Halifax, 7. Juli. Nach Eintragungen des Kapitäns ins das Logbuch des „Cromartyshire" hatte dieses Schiff eine langsame Fahrt von 4 Meilen in der Stunde und ließ jede Minute das Nebelhorn ertönen.**

Nach der Darstellung des Kapitäns fuhr ein Dampfer (wie es scheint, nicht die „Bourgogne", sondern ein anderer Dampfer) in die „Cromartyshire" hinein und riß die Haupttakellage herunter, so daß das Schiff nur auf dem Wasser trieb. Als um 5 Uhr früh der Nebel sich lichtete, sah die Mannschaft des „Cromartyshire" Boote der „Bourgogne" und Menschen auf Theilen des Wracks und auf Flößen. Der „Cromartyshire" lag den ganzen Tag still und nahm 200 Ueberlebende an Bord. Die „Bourgogne" sank in zehn Minuten. Es heißt, sie habe 18 Knoten die Stunde gelaufen. Gerettet sind hauptsächlich Zwischendeckspassagiere und Mannschaften. 8 Uhr Abends wurden Kanonenschüsse gehört und etwa drei englische Meilen entfernt Nothsignale gesehen. Der Dampfer „Grecian" machte sich auf den Weg, um Hilfe zu leisten, da hörten die Signale auf. Von dem Schiff, von welchem diese ausgegangen sein mußten, wurde nichts gesehen, man nimmt an, daß jenes Schiff gesunken sei, und neigt zu dem Glauben, daß bei dem Zusammenstoße noch ein drittes Schiff betheiligt war. Frau Lacasse, der einzige gerettete weibliche Passagier, wurde von ihrem Manne auf einem Plankenflosse gerettet. Beide brachten, bis sie von der „Cromartyshire" aufgenommen wurden, acht Stunden im Wasser zu. Nach der Aussage der geretteten Reisenden von der „Bourgogne" blieben die Offiziere des Schiffes bis zuletzt tapfer auf ihrem Posten und gingen mit dem Schiff unter. Die Scenen beim Versinken des Schiffes seien fürchterlich gewesen, die Männer hätten gewaltsam um Plätze in den Booten gekämpft und Frauen und Kinder zurückgetrieben. Unter den Geretteten befindet sich, soweit deren Namen bekannt sind, ein Passagier mit deutsch klingendem Namen: Otto Caiser.

: **London, 7. Juli. Aus dem Hauptquartier des Generals Shafter wird vom 5. Juli gemeldet, daß die „Reina Mercedes", das letzte Kriegsschiff Cerveras, bei dem Versuche, den Hafen zu verlassen, von den Amerikanern zerstört wurde. Das Wrack lief auf den Strand unterhalb des Fort Morro auf.**

× **Budapest, 7. Juli. Eine Blumenhändlerin benachrichtigte die Polizei, daß ein hier bediensteter Gärtner verrathen habe, drei Arbeiter hätten einen Anschlag gegen das Leben Kaiser Franz Josephs geplant. Auf die Polizei geführt, leugneten die Arbeiter hartnäckig. Gestern ist jedoch Anklage gegen die drei Arbeiter erhoben worden.**

† **Neapel, 7. Juli. Im nahen Torre del Greco explodirte in einem Karussell eine Schachtel Dynamit-Patronen, tödtete den Sohn des Besitzers und verwundete drei Knaben, die sich auf dem Karussell vergnügten, schwer.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 7. Juli, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	771	W.	2	bedeckt	15
Aberdeen	764	W.	3	halb bed.	17
Christianssund	750	OSO.	3	Regen	13
Kopenhagen	760	SW.	3	Regen	13
Stockholm	759	SW.	4	bedeckt	16
Haparanda	755	S.	2	bedeckt	16
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	760	ONO.	1	bedeckt	22
Cork (Queenst.)	772	NW.	3	wolkig	17
Cherbourg	771	NW.	1	heiter	17
Helder	766	WNW.	3	Regen	15
Sylt	761	WNW.	3	Regen	14
Hamburg	763	SW.	4	Regen	14
Swinemünde	764	SSW.	4	wolkig	15
Neufahrwasser	765	WSW.	3	wolkenlos	17
Memel	763	W.	3	halb bed.	17
Paris	769	SSO.	1	halb bed.	16
Münster	764	SW.	2	bedeckt	14
Karlsruhe	768	SW.	4	wolkig	17
Wiesbaden	768	NW.	1	bedeckt	15
München	769	W.	1	wolkenlos	14
Chemnitz	767	SW.	1	wolkenlos	14
Berlin	766	SW.	2	bedeckt	13
Wien	766	NW.	3	wolkenlos	14
Breslau	767	WNW.	2	heiter	12
Ile d'Aix	771	NO.	2	halb bed.	18
Nizza	762	O.	1	heiter	21
Triest	762	ONO.	1	bedeckt	18

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Während das Maximum im Westen mit 770 mm übersteigendem Luftdrucke wenig verändert den Südwesten der britischen Inseln und den größten Theil von Frankreich bedeckt und in einem Ausläufer über die Mitte des kontinentalen Europas bis Polen reicht, hat sich die Depression im Nordwesten unter Zunahme an Tiefe der norwegischen Küste genähert und bedeckt Nordeuropa, in einem südlichen Ausläufer ihren Einfluß auf Norddeutschland ausdehnend. In Deutschland besteht die kühle, wolkige Witterung bei leichten Winden aus westlichen Richtungen fort. Die Küste hatte im Westen leichte Niederschläge.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 8. Juli: Veränderlich, wenig veränderte Temperatur. Strichweise Regen. **Sonnabend, den 9.:** Wolkig, vielfach heiter, frische Winde. Temperatur wenig verändert. **Sonntag, den 10.:** Wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. Vielfach Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz . 5./7.—6./7.	7,3 mm	Mewe . . 5./7.—6./7.	3,4 mm
Thorn III	2,0 „	Gr. Klonia	4 3 „
Stradem bei Dt. Eylau	9,0 „	Konitz	5,5 „
Neufahrwasser	— „	Gr. Rosainen/Neudörfch.	5,3 „
Dirschau	5,3 „	Marienburg	1,9 „
Pr. Stargard	2,9 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	8,5 „
		Gr. Schönwalde Wpr.	6,7 „

Danzig, 7. Juli. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Auftrieb: **Bullen** 19 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. —,— Mk. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 28—29 Mk. 3. Gering genährte 24—25 Mk. — **Ochsen** 8 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 28—30 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mark. — **Kalben u. Kühe** 5 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare —,— Mk. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben —,— Mark. — **Kälber** 8 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 36—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber —,— Mark. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk. — **Schafe** 49 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel —,— Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark. — **Schweine** 138 St. 1. Vollfleisch. bis $1\frac{1}{4}$ J. 42 Mark. 2. Fleischige 38—40 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber —,— Mk. 4. Ausländ. —,— Mark. — **Ziegen** — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 7. Juli. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	7. Juli.	6. Juli.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	25 Tonnen.	12 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	212,00 Mk.	212,00 Mk.
„ hellbunt	195,00 „	195,00 „
„ roth	200,00 „	200,00 „
Trans. hochb. u. w.	180,00 „	186,00 „
„ hellbunt	164,00 „	164,00 „
„ roth besetzt	769 Gr. 162 Mk.	766 Gr. 158 Mk.
Roggen. Tendenz:	Fester.	Höher.
inländischer	153,00 Mk.	153,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	700 Gr. 114 Mk.	109—113 Mk.
alter	—,— „	—,— Mk.
Gerste gr. (622-692)	140,00 „	140,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 „	130,00 „
Hafer inl.	156,00 „	156,00 „
Erbsen inl.	140,00 „	140,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Rübsen inl.	190,00 „	190,00 „
Weizenkleie p. 50 kg	—,— „	3,80 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,30—4,40 „	4,20 „
Spiritus Tendenz	Matter.	Unverändert.
konting.	72,25 nom.	72,50 nom.
nichtkonting.	52,25 bezahlt.	52,50 bezahlt.

Königsberg, 7. Juli. **Spiritus-Depesche.**
(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,30 Geld; Juli unkontingentirt: Mk. 53,00 Brief, Mk. 51,80 Geld; Juli-August unkontingentirt: Mk. 53,00 Brief, Mk. 51,80 Geld; Frühjahr Mk. 53,00 Brief, Mk. 52,00 Geld.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Berlin, 7. Juli. **Börsen-Depesche.**

Spiritus.	7./7.	6./7.
loco 70 er	53,10	52,90
Werthpapiere.	7./7.	6./7.
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. k. v.	102,80	102,80
$3\frac{1}{2}$% „ „	102,80	102 75
3% „ „	95 10	95 50
$3\frac{1}{2}$% Pr. Cons. kv.	102,80	102,80
$3\frac{1}{2}$% „ „	102,80	102,80
3% „ „	96,30	96 20
Deutsche Bank	198,90	199,40
$3\frac{1}{2}$ W. ritsch. Pfb. I	100,30	100,30
$3\frac{1}{2}$ „ „ „ II	100,50	100,50

	7./7.	6./7.
$3\frac{1}{2}$ W. neul. Pfdbr. I	100,00	100,20
3% Westpr. Pfdbr.	92,00	92,25
$3\frac{1}{2}$% Ostpr. „	99,75	99,80
$3\frac{1}{2}$% Pom. „	100,10	100,30
$3\frac{1}{2}$% Pos. „	99,70	99,70
Disk.-Com.-Anth.	199,10	199,50
Laurahütte	199,30	200,25
5% Ital. Rente	92,90	93,10
4% Mittelm.-Oblg.	97,30	97,25
Russische Noten	216 00	216,00
Privat-Diskont	$3\frac{1}{4}$%	$3\frac{1}{4}$%
Tendenz der Fonds	lustlos	schwach

Chicago, Weizen, fest, p. Juli: 6./7.: $76\frac{5}{8}$ 5./7.: $74\frac{1}{2}$.
New-York, Weizen, fest, p. Juli: 6./7.: $82\frac{1}{2}$; 5./7.: $81\frac{1}{4}$.

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Kneipp-Kur

garantirt genau so wie in

Wörishofen.

Natur- und

Wasserheil-Anstalt

„Germanenbad" bei Bad Landeck in Schlesien; Warm- und Kaltwasserbehandlung nach Kneipp u. Priessnitz; Massage, Dampf-, Luft- u. Sonnenbäder, individualisirt und geleitet von eigenem Anstalts Arzt. Idyllische Gebirgsgegend; reinste Wald-Höhenluft. Prospecte d. d. Bes. **F. Rauer.**

Gute Resultate bei

Bleichsucht,

Verdauungsleiden

Blutkreislaufstörung etc., sowie **allen** chron. Erkrankungen.

344] Ich habe mich in

Freystadt Wpr.

als **Arzt**

niedergelassen und wohne einstweilen im Hause des Herrn **S. Pottlitzer** am Markt.

Dr. S. Fabian,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Instrumentenmacher und Klavierstimmer **Morgenroth** ist wieder in Culm anwesend. Aufträge erbeten in **Lorenz' Hôtel.** [372

Pumpen- u. Brunnen-Arbeiten

werden auf Vereinbarung zu jedem Preise sofort und gut ausgeführt, in jeder Tiefe, mit jedem gewünschten Wasserquant., unter Garantie. Außerdem übernehmen wir Bohrungen von hölzernen Pumpenstöcken und fertigen Wasserleitungen jeder Art. [9928

A. Drews & Kendelbacher,
Brunnenbau-Geschäft
Osterode Ostpreußen.

Garantie: Zurücknahme.

Vorzügliche dauerhafte

═ Leinen ═

und Baumwollstoffe für Leib- und Bettwäsche, Taschentücher, Handtücher, Tisch- u. Bettdecken. Fertige Leibwäsche für Damen u. Herren sowie ganze Braut-Ausstattungen.

Verlangen Sie Haushaltungsbuch.

Gustav Haacke,
Riesengebirgs-Versandhaus
Landeshut Nr. 13 in Schl.

Cigarren-

Versandtgesch. **Friedrich Haeser** vorm. **Ferd. Drewitz Nachf.**, **Danzig, gegründet 1859,** billigste Bezugsquelle f. Private. Detail-Verkauf z. engros-Preisen.

Caprivi, 100 St. 4 Mk., 1/10 Pck.
Helios, 100 St. 4 1/2 Mk., 1/10 „
Lond. Docks, 100 St. 5 Mk., 1/10 „
Arabella, 100 St. 6 Mk. 1/10 „
Matador, 100 St. 7 Mk., 1/10 u. 1/20 „
Betty, 100 St. 7 1/2 Mk., 1/10 „
La Crema de Cuba, 100 St. 8 Mk., 1/10 „
PlantaCordoba, 100 St. 8 M., 1/10 „
LaGrandeza, 100 St. 10 Mk., 1/10 „
Habaneros, 100 St. 12 Mk., 1/20 „

Rein Havana:

Dessert-Cig., 100 St. 12 Mk., 1/20 Pck.
Cabanna, 100 St. 12 Mk., 1/20 „
El Vigor, 100 St. 15 Mk., 1/20 „
El senior, 100 St. 15 Mk., 1/20 „

geg. Nachnahme. Sämmtl. Sorten sind hell, mittel und dunkel am Lager. Ein Versuch sichert Sie mir zum ständigen Kunden. Umtausch auf meine Kosten. [329

306] Elbinger Niederunger

Graskäse

echt fett und hochfein, empfiehlt **E. Czerwinski,** Neuenburg Wpr. Weichselstr. 10.

Leinsaat, Gelbsenf

offerirt billigst **Alexander Loerke, Graudenz.** [361



Vertreter:

für **Graudenz:**

L. Kolleng,

für **Culm und Schwetz:**

J. H. Röhr,

für **Thorn:**

Osc. Klammer

mit Reparatur-Werkstatt. Fahrunterricht und Kataloge gratis.

Ein gut erhalt. Flügel

steht billig zum Verkauf bei L. Dittrich, Riesenburg Wpr.

Carl Tiede, Danzig 56
Hopfengasse Nr. 91,
offerirt un[ter] Garantie:
Fleischfuttermehl
mit 90—92% Proteïn u. Fett,
Kraftfuttermittel,
Phosphorsauren Futterkalk
giftfrei, mit 40% Phosphors.
Düngemittel aller Art.
Ferner harz- und säurefrei:
Schmieröle, Schmierfette.

Ein Bauplatz

ca. 120 qm groß, im best geleg. Theile d. Neustadt Brombergs, v. gleich zu verkauf. Zu erf. in der Annahmestelle des Geselligen in Bromberg. [9842

Bekanntmachung.

9017] Die Mannschaftskantine des unterzeichneten Bataillons im neuen Kasernement soll vom 1. Oktober 1898 ab verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen im Geschäftszimmer II des Bataillons (Stabsgebäude, Stube 19/20) zur Einsicht aus.

Bewerbungsgesuche sind bis zum **20. Juli 1898** einzusenden.

Schneidemühl, den 28. Juni 1898.

II. Bataillon Inf.-Regts. Nr. 149.

Die landwirthschaftliche Winterschule

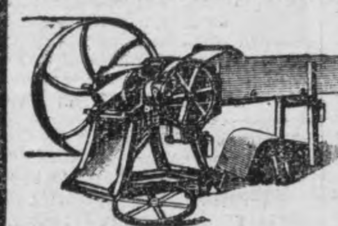
zu **Marienburg Wpr.**

beginnt ihren diesjährigen Kursus am 18. Oktober. Anmeldungen nimmt entgegen und jede Auskunft ertheilt umgehend und portofrei der **Direktor Dr. Kuhnke.**

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb

mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11 5/8" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen

für Roßwerk und Handbetrieb

liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 5/8" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

Danzig * Dirschau.

Fabrik

geschweifter Gardinenstangen

in Nußbaum und Mahagoni, ohne Untergrund, spiegelblank, 2 Zoll breit, 4—5 Fuß lang, per Dtzd. 5,50 Mk.

Garderobenleisten

mit 4—6 Haken, [355

Rosetten

sehr preiswerth.

Johannes Jordan,

Elbing.

Massey Harris leichtzügige bestbewährte



Gras- u. Getreidemäher

sowie

Garbenbinder

mit perfekten Rollenlagern

Heuwender und Pferde-Rechen

offerirt billigst

E. Drewitz, Thorn, Maschinenbauanstalt.

Prospekte gratis und franko. [2723

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

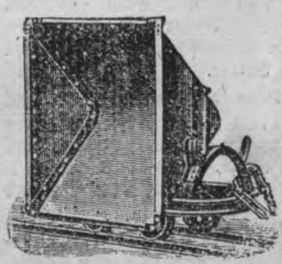
Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,



offeriren zu

Kauf und Miethe

feste und transportable



Gleise, Schienen

sowie Lowries aller Art

Weichen und Drehscheiben

für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien 2c. [443

Billigste Preise, sofortige Lieferung.

Alle Ersatztheile, auch für von uns **nicht** bezogene Gleise und Wagen, **am Lager.**

Gras- und Getreidemäher,



sowie

Garbenbinder

für zwei Pferde mit Rückwärts-Ablage von

Adriance Platt & Co.

offeriren billigst

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.

Muster zu Diensten.



Bitte Preise verlangen.

Säcke aller Art Getreide-, Mehl-, Woll-, Düngemittel- 2c.

Pläne Ernte-, Wagen-, Staaken- und andere Arten wasserdichte.

Pferdedecker Sommer-, Winter- und wasserdichte. **Schlafdecken** für Arbeiter.

E. Angerer, Danzig, Hopfeng. 29.

Hengstenberg's echter Weinessig

wird mit Recht in allen Theilen Deutschlands als der **feinste** und **gesundeste** bevorzugt. Die für das Wohl ihrer Familie besorgte Hausfrau handelt deshalb im eigenen Interesse, wenn sie ausdrücklich **diese** Marke in den besseren Colonial-, Materialwaaren- und Delicatess-Geschäften **verlangt.**

Gefl. Anfragen nach **Esslingen** am Neckar erbeten.



Locomobilen

Dampf-Dreschapparate

von **Marshall Sons & Co.,**

Petroleum-Locomobilen u. festlg. Motore,

Bergedorf. Goepel-Dreschkast.

mit und ohne Reinigung,

Bergedorfer Milch-Separatoren „Alfa"

für Hand- und Kraftbetrieb, [6856

Gras- und Getreide-Mähemaschinen

von **Walter A. Wood** und anderen Fabriken,

Amerik. Heuwender und Pferderechen,

Rud. Sack' Neue Schubrad-Drillmaschinen,

Landw. Maschinen und Geräthe aller Art

aus den besten **in- und ausländischen Fabriken,**

Futterstoffe — Düngemittel

offerirt unter besten Bedingungen

Hermann Koelling,

Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 8,

Filialen: Tilsit, Insterburg,

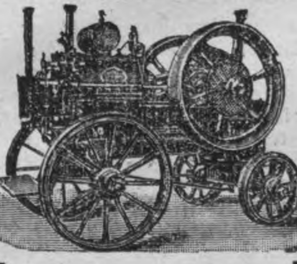
Maschinen-Fabrik u. Reparat.-Werkstatt. — Oelkuchen-Mühle.

Eine Sichtmaschine einen Dismembrator

mit Vorgelege

von **C. G. W. Kapler, Berlin,** (so gut wie neu), stellt wegen Umbau zum Verkauf [260

Adlermühle, Graudenz.



Petroleum-Lokomobilen

stationäre

Petroleum-Motoren

bewährtester Konstruktion, in allen Größen, liefern zu billigsten Preisen

Hodam & Ressler

Danzig.

---

50 Centner

Daber'sche Kartoffeln

verkäuflich in **Gubin** bei Dorf Roggenhausen. [299

Das Einmachen

und Konserviren der Früchte u. Gemüse.

Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämmtlich. Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. [211

Von **D. Brocke,** herzoglicher Mundkoch.

9. verb. Auflage, **1 Mark.**

Zu beziehen durch

Jul. Gaebel's Buchhandlung,
Graudenz.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe.**

Oscar Kauffmann,

Pianoforte-Magazin.

Verloren, Gefunden.

143] Ein gestern in Riesenburg gekaufter **Grauschimmel,** 3 jähr. Stute, mit neuem hanfen. Halfter und neuem Strang, von Orkusch, in der Richt. nach Laskowitz, entlaufen. Wiederbringer erhält angemessene Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. **Ferdinand Moses,** Fischereipächter, Orkusch bei Riesenburg.

Ein schwarzer Hühnerhund

mit einem weißen Fleck auf der Brust, ist mir am Sonntag, den 3. d. M., entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei [231

Gutsbesitzer **Beyer,** Sommersin, Post Gr. Bislaw.

337] Eine gebrauchte, gut erhaltene 10—12 HP.

Compound-Lokomobile

hat sofort preiswerth abzugeben **L. Zobel, Bromberg.**

Wohnungen.

Ein kleiner Laden

zu e. Mehl- und Vorkosthandlung passend, wird vom 1. Oktbr. od. später zu pachten gesucht. Meld. unt. Nr. 365 durch d. Gesell. erb.

Mocker b. Thorn.

Ein Laden

in bester Lage von Mocker, in dem seit 6 Jahren ein Barbier-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, nebst Wohnung z. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **Bauer, Mocker bei Thorn,** Thornerstraße 20. [307

Rosenberg Wpr.

Großer Laden

nebst Wohnung, am Markt gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, per 1. Oktober zu vermiethen. Reflektanten wollen sich an **S. Littmann, Freystadt Wp.** wenden. [155

Elbing.

Zwei große Läden

in neuerbautem Hause, Ecke Wasserstraße, beste Geschäftslage Elbings, für jede Branche passend (Manufakturwaar. ausgeschlossen) sind zum 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. Näheres durch **F. Toltsdorff, Elbing,** Brückstraße 3.

Dt Krone.

In meinem Neubau, in allerbester Lage der Stadt, sind sogl.

zwei große Läden

zu vermiethen. Der eine ist ca. 8,60 m breit, 13 m tief und 4 m hoch, mit zwei ca. 3 m breiten Schaufenstern, 3 hellen Nebenräumen und 2 Kammern, eignet sich sehr gut für ein größeres Waarenhaus oder Bazargeschäft. Der zweite ist ca. 7 m breit, 11 m tief und 4 m hoch, mit zwei ca. 2 m breiten Schaufenstern, eignet sich für jede Branche. Im Hause ist Gas u. elektrisches Licht. Off. sind zu richten an [331

J. M. Werner, Dt. Krone.

Schneidemühl.

313] Ein schöner, großer

Laden

mit 2 Schaufenstern und daran befindlicher Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist billig zu vermiethen. Beste Geschäftslage der Brombergervorstadt. **Adolph Axt, Schneidemühl.**

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Pension.

Ostseebad Zoppot.
Victoria-Hotel.

Schönste gesunde Lage in der Nähe des Bahnhofes u. der See. Größter Park, hübsch modern eingerichtete Zimmer, mit u. ohne Pension. Civile Preise. [9710

Seebad Heubude

„Villa Victoria".

Eine möblirte Sommerwohnung für Juli, August und September zu vermiethen. [328

Suche Volontär od. Pensionär

ev., älteren Herrn. Pension 50 Mark monatlich. Familienanschl. Bedingung: Jäger. [275

Wilke, Rittergutsbesitzer, Dzinzelitz, Kr. Lauenburg i. P.

Vergnügungen.

Tivoli.

Freitag, den 8. Juli cr.:

Großes

Extra-Konzert

der ganzen Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 141 [222

unter persönlicher Leitung ihres Dir. C. Kluge.

Eintrittspreis 30 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Gr. Brudzaw.

Das diesjährige Schulfest findet **Sonnabend, d. 9. Juli,** im **Garten** des Besitzers Herrn **P. Krüger** hierselbst statt, wozu freundlichst einladet [9822

Der Schulvorstand.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Freitag: Benefiz für Fräulein Johanna Hoffmann. **Die Verschwörung der Frauen.** Historisches Lustspiel.

Brief mit näheren Angab. schon Dienstag nach Z. geschickt. Alt. tr. Fr.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 157.

Graudenz, Freitag] [8. Juli 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. Juli.

— **[Prämiengewährung bei Entdeckung betriebsgefährlicher Schäden.]** Der Eisenbahnminister hat über die Prämiengewährung bei Entdeckung betriebsgefährlicher Schäden, sowie für die Abwendung drohender Betriebsgefahren neue Vorschriften herausgegeben und in einem Erlaß an die Eisenbahndirektionen die Erwartung ausgesprochen, daß diese und auch die Inspektionsvorstände von den ihnen ertheilten Befugnissen sowohl in Bezug auf die Zuerkennung als auch die Bemessung der Prämien in ausgiebiger Weise Gebrauch machen werden. Es werden hiernach ordentliche und außerordentliche Prämien unterschieden. Die ersteren werden für Entdeckung von Schäden an Fahrgleisen oder in Dienst gestellten oder zu stellenden Fahrzeugen in Höhe bis zu 15 Mk. gewährt. Außerordentliche Prämien werden gewährt, sofern durch die Entdeckung von Schäden an Eisenbahnmaterial oder von sonstigen Betriebshemmnissen (Bahnfrevel, Elementarereignissen 2c.) eine unmittelbar drohende Betriebsgefahr durch das entschlossene und zweckmäßige Handeln von Eisenbahnbediensteten oder Privatpersonen rechtzeitig abgewendet oder wesentlich herabgemindert wird. Es können in solchen Fällen Prämien bis zum Betrage von 300 Mk. zugebilligt werden, sofern nicht im Einzelfalle wegen Zuerkennung eines höheren Betrages an den Herrn Minister zu berichten ist. Ueber hervorragend verdienstvolle Leistungen zur Abwendung einer Betriebsgefahr ist ohne Rücksicht auf die Stellung der Betheiligten unter einstweiliger Aussetzung der Geldbewilligung sofort an den Minister zu berichten, damit geprüft werden kann, ob Anlaß zur Erwirkung einer besonderen Auszeichnung vorliegt.

— **Die Abfertigung und Beförderung einsitziger Zweiräder** wird zum 1. September in sofern abgeändert, als für unverpackte einsitzige Zweiräder im Binnenverkehr der preußischen Staatseisenbahnen Freigewicht nicht gewährt wird. Für diese Räder wird von diesem Zeitpunkte ab eine feste Gebühr von 50 Pfennig erhoben, ohne Unterschied, ob der Frachtausweis Anspruch auf Freigepäck gewährt oder nicht. Die Gebühr ist durch Lösung einer besonderen Fahrradkarte am Fahrkartenschalter zu entrichten. Die Räder können beim Packmeister am Packwagen gegen Aushändigung einer Marke zur Beförderung aufgegeben werden, wenn der Reisende im Besitze eines giltigen Fahrtausweises ist. In diesem Falle müssen die Räder spätestens 15 Minuten vor Abfahrt des Zuges gebracht werden, wenn dieser so früh bereit steht. Die Beförderung der Räder mit Schnellzügen ist ausgeschlossen, kann jedoch für einzelne Schnellzüge oder Schnellzugstrecken nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung freigegeben werden. Der Fahrtausweis und die Fahrkarte sind dem Packmeister vorzuzeigen. Die Laterne sowie etwaiges am Rade befestigtes Gepäck, mit Ausnahme der Satteltasche, ist vor der Aufgabe abzunehmen. Die Annahme der Marke ersetzt das Anerkenntniß des Reisenden über das Fehlen der Verpackung. Die Marken sind mit entsprechendem Vermerk versehen. Die Eisenbahnverwaltung haftet nicht für die Beschädigung der auf diese Weise abgefertigten Räder. Der Reisende hat das Fahrrad selbst zum Packwagen zu bringen und auf der Bestimmungsstation am Packwagen in Empfang zu nehmen, auch hat er das Rad auf Unterwegsstationen beim Wechsel des Packwagens von einem zum andern Packwagen zu bringen. Die Aushändigung des Rades an den Reisenden erfolgt gegen Rückgabe der Marke. Die Fahrradkarte soll aus weißer Pappe mit rothem Querstreifen gefertigt werden.

— **Die Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft** tagte vor einigen Tagen in Stettin. Nach dem Geschäftsbericht betragen die für 1897 zur Umlage kommenden Unfallentschädigungen 1958384 Mark gegen 1823448 Mk. im Jahre 1896. Der Reservefonds, zu welchem Zuschläge nicht mehr zu erheben sind, betrug 5559049 Mk., die Verwaltungskosten mit Einschluß der fünf Sektionen, aber nach Abzug der Schiedsgerichts-, Unfalluntersuchungskosten, Kosten für Ueberwachung von Betrieben und Unfallkosten in den ersten dreizehn Wochen, 271131 Mk. Die Gesammtsumme der durch Umlagen zu deckenden Ausgaben beträgt 2382617 Mk. An Unfällen sind 7274 zur Anzeige gekommen, gegen 6773 im Jahre 1896. Die Zahl der Arbeiter mit Einschluß der Selbstversicherer beträgt 162415. Die entschädigungspflichtig gewordenen Unfälle betrugen 1616. Am Schlusse des Jahres betrug die Zahl der Betriebe 26079 gegen 26910 im Jahre 1896. Die Zahl der Versicherten (Arbeiter und Selbstversicherer) betrug 162415. Wiedergewählt wurden der Vorsitzende und dessen erster Stellvertreter, sowie als Vorstandsmitglieder die Herren Maurer- und Zimmermeister Eßmann-Berlin, Maurermeister Jaenkert-Frankfurt a. O., Civil-Ingenieur Schreiber-Neustettin, Zimmermeister Fischer-Graudenz und Zimmermeister Krüger-Königsberg i. Pr., sowie als deren Ersatzmänner die Herren Rathsmaurermeister Vollmer-Berlin, Maurermeister Walter-Soldin, Maurermeister Dehnslow-Stralsund, Zimmermeister Kriedte-Graudenz und Bauunternehmer und Dampf-Schneidemühlenbesitzer Schusterius-Gumbinnen. Als Ersatzmann für den Vorsitzenden in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied wurde neu gewählt Herr Zimmer- und Maurermeister Heuer in Triebsees, für den ersten Stellvertreter wiedergewählt Herr Zimmermeister Fey-Danzig. Die Haushaltungspläne wurden festgesetzt: für die Berufsgenossenschaft auf 218000 Mk., für die Versicherungsanstalt auf 63000 Mk. Als Ort für die nächste Genossenschaftsversammlung wurde Danzig bestimmt.

— **Die 22. Versammlung der Forstmänner** findet in den Tagen vom 23. bis 26. August in Breslau statt. Gegenstände der Verhandlungen sind: „Gegenwärtige Verhältnisse und Zukunft des Eichenschälwaldes"; Referent: Regierungs- und Forstrath v. Bentheim in Trier. „Der Kiefern und Fichten-Mischwald"; Regierungs- und Forstrath Hermes in Oppeln.

— **Die Ansiedlungs-Kommission für Westpreußen und Posen** ist in Posen zu einer Sitzung zusammengetreten. An der Sitzung nahmen auch Unterstaatssekretär Braunbehrens, Ministerial-Direktor Dr. Kügler und die Ministerialräthe Sachs, v. Havenstein und v. Rheinbaben Theil.

— **[Neue Posthilfsstelle.]** Am 1. August tritt in Letzkau bei Groß-Zünder eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamt in Groß-Zünder durch den Landbriefträger zu Fuß in Verbindung gesetzt wird.

— **[Füllenmarkt in Marienburg.]** Der auf Veranlassung der Westpreußischen Landwirthschaftskammer für Marienburg anberaumte Füllenmarkt findet, wie nunmehr festgesetzt ist, am 14. Juli statt.

— **[Kaiser Wilhelm - Sommertheater.]** Lange vor Beginn der Vorstellung von „Heinrich Heine" war das Theater am Mittwoch ausverkauft, und sehr viele, die gewöhnt sind, ihren Platz im Sperrsitz einzunehmen, mußten sich mit einem bescheideneren Platze begnügen. Und sie begnügten sich gern damit, galt es doch, den Gast Herrn Carl Pander, vielleicht zum letzten Male, als „Hirsch" zu sehen und seine meisterhafte Darstellungsweise jenes Typus zu bewundern. Carl Pander, der, wie bereits erwähnt, hier in Graudenz sein „Hirsch-Jubiläum" feierte, er trat am Mittwoch hier zum 25. Male in dieser Rolle auf, wurde bei seinem Erscheinen im ersten Akte mit einem Orchestertusch und lebhaftem Beifall des Publikums empfangen, und der Beifall blieb ihm während der Aufführung treu. Nicht müde wurde das angeregte Publikum, dem Künstler Zeichen seines Wohlwollens zu spenden, häufig traten infolge der rauschenden Heiterkeit Pausen im Dialog ein, und als der Vorhang zum letzten Male fiel, war es dem Publikum viel zu früh; Carl Pander mußte immer noch einmal erscheinen, um sich dankend zu verneigen und den Beweis zu empfangen, wie sehr er gefallen hat. Sollte ein derartiger Beifall den Künstler nicht doch vielleicht bewegen, seine Absicht, die Gastspielreisen als „Hirsch" ganz aufzugeben, zu ändern? Herr Pander übernimmt, wie schon mitgetheilt, im September das Carl Schultze-Theater in Hamburg. Vielleicht lassen ihm die Direktionsgeschäfte aber doch noch so viel Zeit, im Sommer wenigstens seinen „Hirsch" zu spielen, und wir geben die Hoffnung noch nicht ganz auf, ihn doch noch einmal in Graudenz zu sehen. —st.

— **[Vertretung.]** Nachdem der Kreisthierarzt Schäfer in Stuhm mit der Vertretung des Kreisthierarztes des Kreises Labiau betraut worden, ist seine Vertretung im Kreise Stuhm dem Kreisthierarzt Schöneck zu Marienburg übertragen worden.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Der Regierungs-Referendar Dous ist auf drei Monate zur Vorbereitung in städtischen Angelegenheiten dem Magistrat zu Braunsberg überwiesen worden.

— **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Den in den Ruhestand versetzten königlichen Förstern Gaede zu Forsthaus Althöfchen in der Oberförsterei Schwerin a. W. und Wandel zu Forsthaus Maucherheidel in der Oberförsterei Mauche ist der Titel als „Hegemeister" und dem königlichen Waldwärter Lauchstaedt zu Herrenwalde, Oberförsterei Ludwigsberg, aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Assistent Rosenbaum bei dem Landgericht in Graudenz ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Neumark Wpr. ernannt.

Versetzt sind: die Amtsgerichts-Räthe Pleßner in Kempen an das Amtsgericht in Inowrazlaw, Isaacsohn in Jarotschin an das Amtsgericht in Posen, Zernik in Ortelsburg an das Amtsgericht in Magdeburg.

Der Referendar Karl Gribel in Bütow ist zum Gerichtsassessor ernannt.

Der diätarische Bureaugehilfe Aktuar Handt bei dem Gerichtsgefängniß in Danzig ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Christburg unter gleichzeitiger Uebertragung der Geschäfte des Rendanten bei der Gerichtskasse daselbst ernannt.

Riesenburg, 6. Juli. Als gestern nach Beendigung der Regiments-Besichtigung Frau Oberstlieutenant v. Busse, die mit zwei anderen Damen von ihrem Ponnyfuhrwerk aus dem militärischen Schauspiel beigewohnt hatte, nach der Stadt zurückfahren wollte, scheuten die Ponnys plötzlich und gingen durch. Alle drei Damen wurden aus dem Wagen geschleudert, haben aber glücklicherweise auf dem sandigen Boden nicht den geringsten Schaden genommen. Die Ponnys rasten mit dem Wagen der Stadt zu und konnten erst hier aufgehalten werden. An dem Wagen sind beide Vorderräder und die Deichsel zerbrochen.

Marienwerder, 6. Juli. (R. W. M.) Den Bemühungen des Kirchhofsverwalters Herrn Kühn ist es gelungen, an den beiden letzten Sonntagen nicht weniger als neun Personen auf dem evangelischen Friedhofe beim Stehlen von Rosen abzufassen, und zwar eine Frau, drei Dienstmädchen und fünf junge Burschen, darunter einen Tischler- und drei Töpferlehrlinge. Die Blumendiebe sind sämmtlich zur Anzeige gebracht.

Schwetz, 6. Juli. Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Gerlich, der bisherige Landrath unseres Kreises, scheidet aus seinem Amte, das er fast 24 Jahre geführt hat. Aus diesem Anlaß verabschiedet er sich von den Kreiseingesessenen in einem Schreiben, in dem es heißt: „Während dieser langen Zeit habe ich zu meiner Freude stets die Genugthuung gehabt, mich in meinem Bestreben, den Interessen des Kreises zu dienen, von den Kreiseingesessenen unterstützt und getragen zu sehen, und wenn es auch mir nicht ganz erspart geblieben ist, die Erfahrung machen zu müssen, daß Undank der Welt Lohn ist, so ist es mir doch ein dringendes Bedürfniß, allen denen herzlichst zu danken, die mich in meinem stets auf das Gedeihen und die wirthschaftliche Hebung des Kreises gerichteten Streben gern und mit Vertrauen unterstützt haben. Insbesondere danke ich den Herren Mitgliedern des Kreisausschusses und den sämmtlichen Herren Kreis- und Gemeinde-Beamten, an deren freudiger Mitarbeit es niemals gefehlt hat, und deren Andenken ich stets dankbar hochhalten werde. Ich danke aber auch allen übrigen mir freundlich gesinnten Bewohnern und Eingesessenen des Kreises, und ich hege die zuversichtliche Hoffnung und den Wunsch, daß der Kreis auch fernerhin blühen und gedeihen und sich unter Gottes gnädigem Schutze zu hoher wirthschaftlicher Blüthe entfalten möge." Herr Dr. Gerlich wird seinen nächsten Wohnsitz in Charlottenburg nehmen.

* **Konitz**, 5. Juli. Eine billige Wirthschaftseinrichtung hat sich der Arbeiter Albert Götz hierselbst dadurch zu verschaffen gewußt, daß er wiederholt zu nächtlicher Stunde bei seinem früheren Brodherrn, dem Eisenwaarenhändler H., durch eine offen gelassene Luke in die Lagerräume einstieg, die Ladenkasse erbrach und außerdem die verschiedensten Gegenstände stahl, wie ein Schock Peitschenschnüre, eine Lampe, einen Spiegel, eine Fußbank, eine Handharmonika, einen Revolver, einen Spaten, eine Axt, eine Handsäge, mehrere Messer und sonstige Wirthschaftsgeräthe, emaillirte Kochtöpfe, Kannen, Koffer, Cigarren 2c. 2c. Um sich kaufen zu können, was er hier nicht fand, stahl er auch 150 Mk. und erwarb damit eine Uhr, Ohrringe, vergoldete Trauringe, ein Spind, Stühle 2c. Um seinen Hausstand auch gleich geordnet anzufangen, verwendete er den Rest des gestohlenen Geldes zur Bezahlung von Schulden. Die gestohlenen Sachen gab er seiner „Braut", der früheren Dienstmagd Pauline Prench, mit der er schon zusammenwohnte. Die Strafkammer verurtheilte den Götz zu $1\frac{1}{2}$ Jahren Gefängniß und seine „Braut" wegen Hehlerei zu einem Monat Gefängniß. — Der Knecht Gustav Schmidt aus Sittnow befand sich am Abend des 13. März beim Gastwirth B., sprach wacker dem Branntwein zu, machte dann Lärm und wurde hinausgeworfen. Da packte ihn die Wuth, und er brach Ziegelsteine aus dem ungastlichen Hause aus. Auch liegt die Vermuthung nahe, daß er die Scheune des Besitzers Christian Seehafer angezündet hat, welche nebst dem Wohnhause und zwei Ställen in derselben Nacht niederbrannten, wodurch auch das Gehöft des benachbarten Müllers Conrad Wese in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ferner hat Schmidt in Hohenwalde einem Mitknecht eine Uhr gestohlen. Die Strafkammer verurtheilte ihn wegen Diebstahls und Sachbeschädigung zu zehn Monaten Gefängniß, sprach ihn aber von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung frei. — Eine gleich hohe Strafe erhielt der Agent Teophil Piotrowski aus Borczyskowo wegen Urkundenfälschung und Arrestbruchs, begangen dadurch, daß er mehrere Möbel, welche der Gerichtsvollzieher aus Schlochau im Auftrage eines Gläubigers bei ihm gepfändet hatte, bei Seite schaffte und an den Gerichtsvollzieher ein von ihm mit dem Namen des Gläubigers unterzeichnetes Schriftstück sandte, inhaltlich dessen ihm 4 Wochen Frist gewährt wurden.

Christburg, 6. Juli. Der Beschluß der städtischen Behörden, wonach an Kommunalabgaben für das laufende Etatsjahr 300 Prozent der Einkommensteuer, 225 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Proz. der Betriebssteuer erhoben werden sollen, hat die Bestätigung des Bezirksausschusses erhalten. — Bei dem Schützenfeste der ersten Schützengilde wurden die Herren Schneidermeister Zimbehl König, Viehkastrirer Weidmann erster und Besitzer Johannes Thiel zweiter Ritter.

[] **Neustadt**, 6. Juli. Mit dem gestern Abend von Danzig hier angelangten Zuge war in Begleitung von zwei Verwandten der Versicherungsbeamte, früherer Referendar B. aus Essen a. d. Ruhr hier eingetroffen, um der Provinzial-Irren-Anstalt übergeben zu werden. Während die Begleiter sich auf dem Bahnhof nach dem telegraphisch bestellten Anstaltswagen erkundigten, hatte der Kranke Gelegenheit zu entschlüpfen. Er warf sich vor den nach Lauenburg abgehenden Zug, wurde furchtbar verstümmelt und starb nach kurzer Zeit.

n **Tiegenhof**, 6. Juli. In Tiegenhagen ertrank gestern Abend beim Baden im Kanal ein etwa achtjähriger Knabe, Sohn eines dortigen Arbeiters.

M **Braunsberg**, 5. Juli. Am 4. und 5. Juli tagte das Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Dr. Pfeiffer. Angeklagt war zuerst der Arbeiter Alexander Schablewski, ohne festen Wohnsitz, wegen schweren Diebstahls im Rückfalle und Raubes. Er stahl zusammen mit einer zweiten Person, die sich zu diesem Zwecke im Hause des Besitzers Prothmann in Kanditten hatte einschließen lassen, Kleidungsstücke im Werthe von etwa 400 Mk. Dann überfiel er auf öffentlicher Landstraße den Ziegler Spinger, mißhandelte ihn, indem er ihn gegen Brust und Kopf schlug, so daß er zu Boden fiel, und beraubte ihn seiner Baarschaft von 20 Mark und seines Taschenmessers. Er wurde dafür zu sieben Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen verurtheilt. — Wegen Nothzucht wurde sodann der Arbeiter Karl Olschewski aus Sonnenborn zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der Besitzer Friedrich Schmeier aus Hagenau stand unter der Anklage zweier Sittlichkeitsvergehen und des Mordes. Es wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen, und der Angeklagte wurde freigesprochen.

Bromberg, 5. Juli. In der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts gelangte eine Anklagesache wegen Meineides und Verleitung zu diesem Verbrechen gegen den Sattlergesellen Joseph Staczynski, den Maurer Stephan Piechota aus Kruschwitz, den Sattlergesellen Leo Witkowski aus Tauer, den Schlossergesellen Wladislaus Schwarz und den Schlossergesellen Julius Glasner zur Verhandlung. Am Abend des 6. Januar befanden sich die Angeklagten in der Konditorei Silbner, in der auch der Bezirksfeldwebel Falk anwesend war. Sie geriethen dort mit Falk in Streit und sollen dabei beleidigende Aeußerungen gethan haben. Sie bestritten vor dem Schöffengericht, Beleidigungen ausgestoßen zu haben, und bekräftigten diese Behauptung mit dem Zeugeneide. Später hat nun der eine Angeklagte eingeräumt, vor dem Schöffengericht eine wissentlich falsche Aussage gethan zu haben und bekundet, von den übrigen Angeklagten zur Leistung des Meineides veranlaßt worden zu sein. Es ergiebt sich dies auch aus der Beweisaufnahme. Die Schuldfragen wurden von den Geschworenen bejaht, und die Angeklagten wurden wie folgt verurtheilt: Staczynski zu zwei Jahren Zuchthaus, ebenso Piechota, Witkowski zu einem Jahr Gefängniß und Schwarz und Glasner zu je einem Jahr Zuchthaus.

Ein Bromberger, Herr Journalist Theodor W. H. Weber, ein Bruder des hiesigen Herrn Holzhändlers W, ist in das deutsch-amerikanische Regiment von Chikago eingetreten. Die Offizierswahlen wurden alsbald vorgenommen, und Herr Weber ist nunmehr als Lieutenant mit dem Drillen von Kriegern beschäftigt. Herr W. hat seiner Dienstpflicht in Deutschland bei den Garde-Ulanen genügt. Seit 5 Jahren arbeitet er in der Chikagoer „Freien Presse".

Posen, 6. Juli. Der Ausschuß II der Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen beschäftigte sich mit der Kanalfrage. Es sind zwei Kanalprojekte in der Provinz selbst geplant, welche bestimmt sind, den Verkehr zwischen Schlesien und Posen zu fördern, und zwar: der Schifffahrtsweg Obersitzko-Obra Gebiet und der sogenannte Moschiner Kanal. Für die Wasserstraße Obersitzko-Obra ist bereits durch die Regierung ein allgemeines Projekt ausgearbeitet, welches mit einem Kostenanschlage von 1360000 Mark abschließt. In jüngster Zeit haben in den betheiligten Kreisen Meseritz-Bomst Verhandlungen stattgefunden, welche über die zu wählende Richtung volle Uebereinstimmung aller Interessenten ergeben haben, so daß die Ausarbeitung des Spezialanschlages jetzt vom Ministerium erbeten werden soll. Der Moschiner Kanal von Tschicherzig a. O. oder Neusalz a. O. nach Moschin a. W., die Oder mit der Warthe verbindend, ist in früheren Jahren auf 15000000 Mk. veranschlagt, in jüngster Zeit aber nicht mehr bearbeitet. Der Ausschuß erachtet die Ausführung dieser beiden Projekte im Interesse der ganzen südlichen Hälfte der Provinz Posen für dringend geboten. Der Ausschuß sieht davon ab, Stellung zu nehmen für den Kanal Stettin-Berlin in seiner Beziehung zu dem beabsichtigten Mittellandkanal. Er spricht sich jedoch mit Entschiedenheit dafür aus, daß ein Bau des Kanals Stettin-Berlin nur so erfolgen darf, daß das Interesse des Ostens, namentlich des Warthe- und Netze-Hinterlandes, dadurch gefördert wird. Eine Förderung dieser Interessen ist durch den Bau des Berlin-Stettiner Kanals in der westlichen Linie ausgeschlossen, während die östliche Linie sie in jeder Hinsicht wahrnimmt. Der Ausschuß spricht sich ferner für den Bau der Ostlinie aus, weil durch ihn das wichtige, heute unter übergroßer Nässe schwer leidende Oderbruch entwässert werden und so ein großer wichtiger Theil der heimischen Landwirthschaft damit direkt gefördert bezw. dem drohenden Untergange entrissen werden würde. Ferner spricht sich der Ausschuß dahin aus, daß eine Verbesserung der Schifffahrtswege auf der Warthe und Netze auch im Interesse der Landwirthschaft der Provinz Posen dringend erwünscht ist.

Verschiedenes.

— **[Revolverattentat in der Kirche.]** Während des Hochamts in der Kirche zu Neufville (Belgien) feuerte ein Mann zwei Revolverschüsse auf den die Messe lesenden Pfarrer sowie auf den Vikar ab. Die beiden Priester blieben unverletzt. Unter den Anwesenden entstand eine gewaltige Verwirrung. Der Attentäter wurde verhaftet. Er erklärte, das Attentat aus politischen Gründen ausgeführt zu haben, weil Belgien unter der „Pfaffenherrschaft" leide. Man nimmt an, daß der Mann geistesgestört ist.

— **Krawall-Postkarten** sind das Neueste auf dem Gebiete der Ansichtskarten-Industrie. Die Wahlkrawalle in Heilbronn (Württemberg) haben den Stoff für diese Karten hergeben müssen. Die Hauptscenen sind durch Momentphotographie festgehalten und so der Nachwelt aufbewahrt worden.

— **[Kindliche Vorstellung.]** Im Zoologischen Garten tritt ein Junge zu nahe an einen Papagei heran. „Nimm Dich in Acht", ruft der Wärter, „er wird Dich beißen!" — „Hat er Dich schon gebissen?" fragt der Junge. — „Nein, mich beißt er nicht!" — „Warum denn nicht?" — „Weil er weiß, wer ich bin." — „Dann sag' ihm doch, daß ich Paul heiße."

Amtliche Anzeigen.

Aufgebot.

140] Das Hypothekendokument über die im Grundbuch Marienwerder, Graudenzer Vorstadt, Bl. 70, in Abthlg. III, Nr. 3 für die Frau Sekretair Wriske zufolge Verfügung vom 9. Januar 1855 eingetragenen 4150 Thaler, Rest von 5600 Thalern, ist angeblich verloren gegangen und wird auf Antrag der Wriske'schen Erben, vertreten durch den Justizrath Knöpfler, hier zum Zwecke der Löschung aufgeboten. Es besteht aus einer Ausfertigung der Verhandlung des Kreisgerichts Marienwerder vom 5. Januar 1855, dem Eintragungsvermerk vom 9. desselben Monats, den Abtretungsvermerken über im Ganzen 1450 Thaler und einem Hypothekenauszug.

Der Inhaber wird aufgefordert, das Dokument spätestens im Aufgebotstermine

den 21. Januar 1899, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, vorzulegen und seine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Marienwerder, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

332] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wieck, Kreis Pr. Stargard, Band I, Blatt 3, auf den Namen des Kaufmanns Hermann Matz in Wieck eingetragene Mühlengrundstück, sowie der ideelle Antheil des Genannten an dem im Grundbuche von Wieck, Band I, Blatt 5, eingetragenen Grundstücke

am 7. September 1898, Vorm. 8½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — versteigert werden.

Das Mühlengrundstück Wieck, Blatt 3, ist mit 12,06 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,05,79 Hektar zur Grundsteuer, mit 195 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Wieck Nr. 5 besteht aus 1) dem in der Gemarkung Wieck belegenen Wiecker See von 41,14,80 Hektar mit 16,11 Mk. Reinertrag; 2) der in der Gemarkung Klonowitz belegenen Str...nka Wiese von 5,29,50 Hektar mit 13,20 Mk. Reinertrag. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. September 1898, Vorm. 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerung.

139] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Christburg Blatt 173¾ Artikel 148 auf den Namen der Schuhmachermeister August und Minna geb. Elias Hoffmann'schen Eheleute eingetragene in Christburg belegene Grundstück

am 17. Septbr. 1898, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 156 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **17. September 1898, Vormitt. 12¼ Uhr,** an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Christburg, den 1. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Pferde-Verkauf.

247] **Am Sonnabend, den 16. Juli cr.,** Vormittags 11½ Uhr, wird ein zum Reitdienst nicht geeignetes, 6 Jahre altes **Dienstpferd** auf dem Reitplatz der 4. Eskadron — Schweinemarkt — hierselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Riesenburg, den 5. Juli 1898.

Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) Nr. 5.

Holzmarkt

Holzverkauf i. d. Oberförsterei Osche.

249] **Am Mittwoch, den 13. Juli cr.,** Vormittags 10 Uhr, gelangen zum Ausgebote in Rahkowski's Hotel hierselbst aus Schutzbezirk Sobbin 29 Hainbuchen II.—V. Kl. = 16,64 fm, 8 rm Nutzh. II., aus Neufließ desgl. 3 rm Nutzh. II., aus dem ganzen Reviere Birken- und Kiefern-Brennholz nach Vorrath und Bedarf.

Der Oberförster Werner.

Oberförsterei Lindenberg.

248] **Donnerstag, den 21. d. Mts.,** im Kruge zu Babilon, **Holzverkauf.** Beginn 11 Uhr Vormittags. Aus den Beläufen Lindenberg u. Pollnitz II 70 Buchennutzenden mit 70,78 fm u. 62 Birken-Stangen II./III. Taxkl. Ferner Brennholz aus allen Beläufen nach Vorrath und Begehr.

Der Oberförster Henrici.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Junger Lehrer

ev., sem. geb., sucht bei äußerst bescheid. Anspr. v. sofort Stellg. als **Hauslehrer.** Gfl. Off. unt. **748** postl. Neustettin erb. [177

Handelsstand

Junger Materialist

mit 12 000 Mk. Verm., sucht in ein Geschäft einzutreten, welches er in Kürze übernehmen kann. Offerten unter Nr. 346 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann

21 J. alt, katholisch, der mit der Destillations- u. Kolonialwaar.-Branche vertraut ist, sucht per 1. August cr. Stellung. Offert. unter **Nr. 100 K. S.** postlagernd Inowrazlaw. [297

Gewerbe u. Industrie

197] Ein tüchtiger, nüchterner **Lokomotivführer** Schlosser, sucht sof. od. sp. Stell., langjähr. Zeugn. stehen z. Seite. **Aulbach,** Gr. Loßburg bei Zempelburg.

Früherer Mühlenbesitzer

verh., sucht Stellg. als Verwalt., Wiegemeister, Aufseher od. ähnl. Beschäftigung bei ganz bescheid. Anspr. Gefl. Off. unter **L. L.** postlag. Schneidemühl erbeten.

Ein tücht. **Mühlenwerkführ.,** 4 J. Leiter einer Handels- und Kundenmühle von ca. 150 Ctr. täglicher Leistung, sucht zum 1. Oktober ähnliche Stellung. Offerten an **A. Plettau,** Wassermühle Angerburg Ostpreußen. [290

Landwirtschaft

176] Solid., thät. Landwirth, 31 J. a., b. evtl. selbst. disponieren i. R.-Rübenb., Viehz. u. all. Zweig. b. Wirthsch. erfahr., f. sof. o. 1. 8. Insp.-St. Off. M. G. pstl. Saugwethen Opr.

Gebildeter Landwirth

(Sachse) sucht Stellung auf renommirtem großen Gute Westpr. oder Posens, mit Rübenbau, als **Volontair** gegen mäßige Pension. Bedingung Familienanschluß und eigenes Pferd. Gefl. Off. unter M. W. postl. Königsberg. [296

Gärtner

verh., sucht per sofort oder spät. Stellung. Ist auch bereit, in der Landwirthschaft zu helfen. **J. Pallasch,** Eichenberg bei Klinsch. [201

Meiereigehilfen

sauber, strebsam, anspruchsl., 23 J. alt, empfiehlt **Kobeluhn,** Königsberg i. Pr., 3. Sandg. 2. **Inspektoren u. sonst. landwirthsch. Beamte werden gut und schnell placirt.**

Offene Stellen

Ein Registrator

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsangabe und Zeugnissen an [60

Frank, Rechtsanwalt, Dt. Eylau.

Handelsstand

342] **Provisions-Reisender** bei gut. Provision für Westpreuß. gesucht. Off. u. **Nr. 01** an die Exped. d. Schneidemühler Tageblatts in Schneidemühl erbet.

354] Per 1. August suche einen selbständigen, ersten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig und mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut. Nur erste Kraft melde sich bei

G. Hohenstein, Manufakt.- u. Konfekt.-Geschäft, Marienburg.

246] Ein tüchtiger, energischer und nicht zu junger **Mann** findet in meinem Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft als

erster Expedient

zum 1. September cr. Stellung. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbittet **Franz Priebe Inh. E. Marong,** Konitz Westpr.

9872] Einen tüchtig., selbständ. **Verkäufer**

suchen für unser Eisen- u. Stahlwaaren-Geschäft von gleich oder später bei hohem Gehalt.

Gebr. Reschke, Rastenburg.

Herren-Konfektion.

Tüchtiger Verkäufer

der dekoriert und der polnischen Sprache mächtig ist, findet per 1. August dauerndes Eng. Gefl. Off. nebst Zeugniß-Cop., Photographie u. Geh.-Anspr. erb. an **B. Sandelowsky & Co.,** Thorn. [159

168] Für mein Kolonial-, Eisen- und Schank-Geschäft suche ich per sogleich einen tüchtigen

Expedienten.

Gehaltsang. u. Zeugnißabschrift. bitte den Meldungen beizufügen. **A. Knuth,** Brechlau.

225] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum 1. August cr. einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

und bitte um Offerten. **Max Klinkowstein,** Seeburg Ostpreußen.

Moth. junger Mann

der polnischen Sprache mächtig, wird für eine Mehl- und Materialwaaren-Handl. p. sofort gesucht. Off. u. P. B. postlag. Marienwerder erb. [269

234] **Ein junger Mann,** Manufakturist, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. August eine dauernde Stellung. **L. Hirschfeld,** Allenstein.

340] Wir suchen für unsere **Kolonialwaaren- u. Delikateß-Abtheilung einen jüngeren, gewandten**

Expedienten.

Ehrenhafter Charakter u. angenehmes Aeußere. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Angabe des Alters, der Religion, Gehaltsansprüche und Photographien beizufügen. Vorkenntnisse der **polnischen Sprache Beding. Antritt sof. ev. p. 15. Juli cr.** **Aug. Lange Nachfolger,** Osterode Opr.

Per 1. August suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft einen [9819

jungen Mann

polnische Sprache Bedingung. Off. mit Phot., Gehaltsanspr. nebst Zeugnissen erbeten. **G. E. Heimann,** Nakel Netze.

9174] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- u. Schank-Geschäft suche einen tüchtigen

Kommis

per 1. August, der sich vor keiner Arbeit scheut. Lebenslauf sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Marken verbeten. **Jacob Lazarus,** Pr. Friedland.

210] Für mein Gal.-, Kurz-, Weißw.-, Glas- und Porzellan-Geschäft suche von sogleich

einen jungen Mann

eine Verkäuferin.

Meldungen mit Gehaltsanspr., Station im Hause, an **Heymann Meyer,** Konitz.

Kommis, m. g. Zeugn. u. m. Bierausschenk vertr., a. Buff. z. 15. Aug. ges. **Groß. Stern b. Zoppot.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. Aug. cr. einen

tücht. flott. Verkäufer

welcher perfekt der poln. Sprache mächtig ist. Meld. m. Gehaltsansprüchen u. Zeugnißkopien erb. **Isaak Friedlaender,** 353] Rössel Opr.

313] Für mein Eisenwaarengeschäft sowie Haus- und Küchengeräthe-Magazin suche per sofort einen branchkundigen

jungen Mann.

Offerten nebst Gehaltsanspr. erbittet **Hugo Sprengel** Cüstrin II.

264] Für unser **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** suchen per 1. August einen

jungen Mann

in der Branche durchaus tüchtig und der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen, Photographie und Zeugnissen an

Sächsisches Engros-Lager Kaiser & Co., Lyck Ostpreußen.

189] Suche per **1. August cr.** für mein **Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft** einen **älteren, tüchtigen, selbständigen, flotten**

Verkäufer

der der polnischen Sprache **vollständig** mächtig ist; aber nur **wirklich erste Kraft** erhält bei hohem Gehalt dauernde und angenehme Stellung.

Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

15] Für mein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft, das an Sonn- und Festtagen geschlossen ist, suche ich per 1. resp. 15. August einen jüd., jüngeren

Verkäufer

der der polnischen Sprache vollkommen mächtig ist. Offert. mit Phot., Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften erbitten **B. Bluhm,** Bruß Wpr.

257] Für unser Tuch-, Mode- und Konfektions-Geschäft suchen per 1. August einen tüchtigen

gewandt. Verkäufer

Christ; polnische Spr. Bedingung. Den Offerten bitten Photogr., Zeugnißabschriften und Salairangabe, bei nicht freier Station, beizufügen.

Thiel & Doering, Löbau Westpreußen.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer,** der gut polnisch spricht. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche brieflich mit Aufschrift Nr. 330 durch den Geselligen erbeten.

9929] Suche per 1. August für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft

jungen Mann

mos., der mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschrift. erforderlich. **A. Mendelsohn,** Zempelburg.

11] Suche für m. Destillation u. Kolonialwaaren-Geschäft zum baldigen Antritt einen flotten

Verkäufer wie einen Lehrling (mos.)

J. M. Werner, Dt. Krone.

70] Zwei tüchtige, selbständige **Verkäufer** finden in unserem Manufakturwaaren-Geschäft per 1. August cr. Stellung.

L. Lipsky & Sohn, Osterode Opr.

154] Suche von sofort einen

jüngeren Gehilfen

tüchtigen Expedienten, für mein Kolonialwaaren-Geschäft. Poln. Sprache Bedingung.

G. Goronzy, Osterode Opr.

235] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort **einen Volontär und zwei Lehrlinge,** welche der polnischen Sprache mächtig sind. **J. Heymann,** Gilgenburg, Ostpreußen.

262] Zur Leitung eines Herren-Garderoben-Maaßgeschäfts suche per 15. August resp. 1. Septbr. einen älteren, erfahrenen, äußerst

tüchtigen Herrn

nicht unter 25 Jahren, mit einem Gehalt von 1800 Mk., der gleichzeitig perfekter Dekorateur sein muß und der polnischen Sprache mächtig ist.

Nur wirklich tüchtige Verkäufer wollen ihr Gesuch mit Zeugnißkopien und Bild einsenden an **D. Scharnitzki,** Allenstein.

Gewerbe u. Industrie

9880] Ein vereidigter

Vermesser

für übernimmt, 5 Klm. fertig gestellte Bahnarbeit genau aufzunehmen, wird sof. gegen hoh. Salair gesucht u. erbitte Meldg. **C. Fritz,** Bauunternehmer, Freystadt Westpr., Kaiserhof.

Für meine untergährige Brauerei suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, energ., nüchternen

Brauer

der nachweislich Brauereien mit bestem Erfolg geleitet.

Meldungen briefl. unter Nr. 150 durch den Geselligen erbet.

Junger Schriftsetzer oder Schweizerdegen

findet sofort Stellung. Kost und Logis im Hause. [240 **H. Joppen,** Jarotschin (Pos.).

9957] Ein solider

Buchbindergehilfe

tüchtiger Kundenarbeiter, sofort gesucht. Stell. dauernd. Wochenlohn 6–7 Mk. bei freier Station. Offerten mit Angabe des Alters und Zeugnißabschriften an Buchdruckereibesitzer **B. Schwarz,** Wongrowitz, Prov. Posen.

Malergehilfen

sucht von sofort [203 **O. Wachner,** Maler, Briesen Wpr.

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung. **Gibbe & Schulz,** Graudenz, Trinkestraße 24. [302

21] Wir suchen für die Dauer der diesjährigen Campagne einen

zweit. Wiegemeister.

Meldungen mit Gehaltsanspruch, zu richten an

Zuckerfabrik Greifenberg in Pommern.

9898] Ein zuverl. **Barbiergehilfen** geg. hohen Lohn sucht **O. Richert,** Schwetz a. W.

Ein Barbiergehilfe z. Führ. eines Geschäfts sofort gesucht, evtl. kann Uebernahme erfolgen. **R. Markmann,** Danzig, 327] Kalkgasse 5.

9954] **Mehrere tüchtige Uniform-, Rock- und Hosen-Schneider**

sucht für dauernde Arbeit in u. außer dem Hause **Heinrich Kreibich,** Thorn.

Einige Tischlergesellen und Bildhauergehilfen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei [277 **G. J. Müller,** Elbing Wpr., Bau- und Kunst-Tischlerei mit Dampfbetrieb.

233] 5–6 tüchtige

Tischlergesellen

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei **Herm. Wolzem,** Tischlermeister, Sensburg Ostpr. Reise wird vergütet.

1 Holzdrechslergeselle find. **dauernd lohnende Beschäft. 1 Drechslerbursche** kann sofort od. spät. unt. günst. Beding. eintret. bei **Felix Gepp,** Danzig.

292] Ein tüchtiger

Brunnenmacher

bei hohem Lohn gesucht. **M. Zühlsdorff,** Graudenz.

15 bis 20 tüchtige Ofensetzer

finden von sofort dauernde Beschäftigung. Lohntarif wird gezahlt. [324

Gustav Kuhr, Königsberg i. Pr., Neuer Graben 30/31.

Tücht. Werkstub.-Arbeiter sow. Ofensetzer

werden bei hohem Akkord für dauernde Besch. ges. **A. Berndt,** Dirschau, Ulrichstr. 3. [257

336] Tüchtige

Tapezierer

gute Polsterer, finden sofort gute u. dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik von **Fr. Hege,** Bromberg.

320] Ein jüngerer

Lackirer

findet dauernde Beschäftigung bei **J. Zakrzewski,** Wagenlackirer, Dt. Eylau Wpr., Wallstr.

Ein Cementarbeiter

findet sofort dauernde Beschäftig. bei Bauunternehmer **F. von Sojecki** in Schidlitz b. Berent Westpreußen.

191] Zwei tüchtige

Bauschlosser

auf landwirthschaftl. Maschinen **und 1 Eisendreher** auf dauernde Beschäftigung, sucht von sofort **J. Rychlewski,** Znin.

Ein Maschinenschlosser oder tüchtiger Schmied

unverheir., der bei Lohndrusch eine Lokomobile zu führen versteht, kann sich melden bei [241 **Geith** in **Kletzko,** Maschinen-Verleihgeschäft.

Tüchtige Gasschlosser

finden für sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. [9943 **Gasanstalt Schneidemühl.**

Mehrere Maschinenschlosser, Former u. einen Kesselschmied

sucht für dauernde Beschäftigung **Otto Hahn,** Schöneck Westpr.

Maschinenmeister

erfahren und zuverlässig, zur Beaufsichtig. u. Instandhaltung meiner Maschinen u. hydraulischen Pressen zu baldigem Antritt gesucht. **A. Kummer Nachfl.,** Kunststeinfabrik, Elbing. [145

Es werden geeignete junge Leute zur **Ausbildung** zum

Heizer und Maschinisten

gesucht. Eintritt sofort. **Rud. Somnitz,** Bischofswerder Wpr., Marktpl. 17, Getreide- u. Klee-Dampfdreschapparate-Verleih-Geschäft.

1. Ein verheiratheter, evang.

Maschinist

der auch den Hofverwalterdienst übernehmen muß.

2. Ein verheirateter

Schweinefütterer mit Scharwerker

für hiesige Schweinezüchterei find. dauernde Stellung in **Annaberg** per Melno. [9695

Tücht. Kesselschmiede, Schlosser und Dreher

finden dauernde Beschäftigung bei **R. Peters,** Culm a. W., Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

274] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

kann sofort eintreten bei **H. Wormuth,** Kl. Schardau, Bahnstat. Rehhof.

Ein Schmiedegeselle

kann sof. eintret., Stell. dauernd. **Vogel,** Schmiedemeister, Bischofswalde Westpreußen.

E. Schmiedegesellen und Burschen

sucht von sogleich [226 **P. Kieprowski,** Schmiedemstr., Boledno bei Terespol.

Ein Schmiedegeselle

findet dauernde Beschäftigung von sofort bei [267 **Schikora,** Schmiedemeister, Dombrowken bei Gottersfeld.

55] Ein tüchtiger, nüchterner, evangelischer

Schmied

welcher eine Dampfdreschmaschine zu führen versteht, findet bei hohem Lohn und Deputat von Martini d. Js. Stellung in Dom. Gr. Usącz bei Culm Westpr. Handwerkszeug ist herzuschaffen. Abschrift der Zeugnisse ist einzusenden.

3 Klempnergesellen

können sofort eintreten bei **F. Maciejewski,** Schönsee 9935] Westpreußen.

Ein junger [162

Klempnergeselle

kann von sofort eintreten bei **H. Meinas,** Thorn.

Ein tüchtiger

Schirrmeister

fürs Feuer, verh., mehrere

Schmiede und Stellmacher, sowie ein Kastenbauer

verheir., bei hohem Lohn von sofort auf dauernde Arbeit gesucht für eine Wagenfabrik mit Dampfbetrieb. Schriftliche Meldungen unter Nr. 9842 durch den Gesell. erbeten.

67] **Zwei Stellmachergesellen** find. dauernde Beschäftigung b. **A. Thiel,** Stellmmstr., Osterode Op.

58] Ein tüchtiger, evangelisch.

Stellmacher

wird sogleich oder später gesucht in **Karbowo** b. Strasburg in Westpreußen.

1 Stellmachergesellen

braucht **Friese,** Kurzebrack.

9707] Ein verheiratheter

Stellmacher

zwei verheirathete

Pferdeknechte

zu Martini gesucht. **Dom. Germen** bei Riesenburg.

Dom. Galczewko bei Lipnitza sucht zu Martini einen [9149

Stellmacher

mit **Scharwerker.**

256] Ein verh., evang.

Stellmacher

welcher auch die Beaufsichtigung der Leute übernimmt und einen Hofgänger hält, findet vom 1. Oktober d. Js. ab auf Dom. Weichselhof bei Schulitz Stellung.

204] Ein auch in der Weizenmüllerei erfahrener, zuverlässiger

Müllergeselle

nicht unter 22 Jahren, der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweist. kann, find. bei dauernde Stell. in Kloßmühle bei Kolmar i. P. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an **K. Eichler.**

Tüchtige Müllergesellen und Schneidemüller bei hohem Lohn sofort gesucht. **Robert Brust,** Guben. (Rückporto).

Junger Müllergeselle bei 18–20 Mk. monatlich in Mühle Medien per Heilsberg sofort gesucht. [9932

Einen Zimmerpolir

sucht zum sofortigen Eintritt **Mirow,** Maurermeister, 360] Graudenz.

Suche von sofort einen anständigen, nüchternen [263

Zieglergesellen

der im Stande ist, Ziegelstreicher, Topfschmiere, Aufkarrer und andere Ziegeleiarbeiter mitzubringen. Möglichst viel Mauersteine zu einem neuen Ringofen herzustell., Belag neuer Schuppen, Doppeltbretter, die Arbeit ist fertige Rohwaare im Feldofen abzubrennen, später Anstellung beim neuen Ringofen. Persönl. Vorstellung erbeten.

Ziegelei Friedheim, Bahnstation, a. d. Netze. Meldung nimmt entgeg. **M. Pianowski.**

Zwei Ziegelstreicher
Lohn auf Plan 2 Mk. — Pfg.
" Schuppen 1 " 50 "
ferner [61

zwei Aufkarrer
sucht Amalienhof
bei Königsberg i. Pr.

178] **2 Zieglergesellen**, einer z. Ringofenbrenn., bei hoh. Lohn und Akkord sofort gesucht in Czymochen b. Gr. Czymochen, Stat. Marggrabowa. Zube.

9369] Mehrere
Ziegeleiarbeiter
sucht von sofort
A. Ehmann, Zieglermeister, Graudenz.

Arbeiter
finden auf meiner Ziegelei in Zülshagen bei Dramburg bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
9451] **Hellmuth Keiper.**

Landwirtschaft

31] Ein zweiter, nüchterner, schon etwas erfahrener
Wirthschafter
wird von gleich gesucht in Ganshorn bei Waplitz Ostpr.

Zweiter Beamter
nicht verwöhnt, hauptsächlich für Feld, für 15. Juli gesucht. Gehalt 300 Mk. bei freier Station exkl. Wäsche. Dom. Wtelno bei Trischin. [7

102] Ein zuverlässiger
Hofverwalter und Rechnungsführer
wird zum 1. September d. Js. gesucht in Schwenten bei Gottschalk. Gehalt 360 Mark. Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, erbeten. Daselbst wird zu Martini d. J.
ein Gespannwirth
gesucht.

146] Zum sofortigen Antritt gesucht ein erfahrener, unverheiratheter, alleiniger
Beamter.
Gehaltsanspr. bei freier Station exkl. Wäsche und Zeugnißabschr. einzusenden an
von Muellern, Pr.-Lt. a. D., Zempelkowo Westpr., Post.

255] Ansiedelungsgut Czystochleb per Briesen Wpr. sucht von sofort einen unverh., ev., tüchtig.
Assistenten
der auch perfekt in der Buchführung ist. Gehalt 450 Mk. p. a.

272] Einen zuverlässig., unverh.
Inspektor
sucht **sofort** bei einem Jahresgehalt von 240 Mark.
Dom. Schönau, Kr. Schlochau Westpreußen.

Hofmeister
fleißig, nüchtern, gründlich vertraut mit Dampfstärkefabrik, bald gesucht. Freigut Gollin bei Schloppe Westpr. [356

Junger Landwirth
nicht unter 26 Jahre alt, ev., solide, tüchtig in schriftlichen Arbeiten, wird als **Feldinspektor** bei 400 Mk. Gehalt zu sofort gesucht.
Riske, Oberinspektor, Soßnow Westpr., Post.

Dominium Schönberg, Bahnstation Strelau, sucht sofort einen unverheiratheten, polnisch sprechenden, evangelischen
Beamten
unter direkter Leitung. Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche.

23] Suche von sofort einen
tüchtigen Brenner
der schon selbständig eine Brennerei geleitet hat. Derselbe muß in der Landwirthschaft mithelfen. Gehalt monatlich 24 Mark und freie Station.
Hutta bei Warlubien.

Brennerei!
Für die diesjährige Brennperiode sucht ein altrenommirter Brennerei-Verwalter einen
evang. Eleven.
Bedingungen nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 237 durch den Geselligen erbeten.

22] Zwei junge, kräftige und anständige
Gehilfen
welche mit Separatorenbetrieb und Butterei gut bewandert und keine Arbeit scheuen, finden Platz gegen monatliches Gehalt von 15 Mark in der Molkerei Dt.-Eylau. C. F. Hallier, Molkereibesitzer.

Käserei-Gehilfe
der zugleich bei Stallarbeiten helfen muß, bei 10 Mk. Wochenlohn und freier Station von sofort oder etwas später gesucht.
Adolf Penner, Eschenhorst bei Elbing. [229

Zum baldigen Antritt sucht eine Dampfmolkerei einen fleißig.
jungen Gehilfen und einen Lehrling.
Meld. briefl. unter Nr. 276 an den Geselligen erbeten.

279] In Butzendorf bei Frankenhagen wird sofort ein unverheiratheter
Gärtner
gesucht. Zeugnisse sind einzusenden.

347] Dom. Charlottenburg, Bezirk Bromberg, sucht per sofort einen
Hofbeamten.
Gehalt 360 Mark.

227] Ein verheiratheter
Gärtner
der im Gemüsebau, Obst- und Blumenzucht perfekt, mit Rasenpflege und Glashaus vertraut u. darüber langjährige, vorzügliche Zeugnisse beibringen kann, wird zum 1. Oktober gesucht.
Dom. Hofleben per Richnau Westpreußen.

41] Zu Martini cr. findet ein
zuverlässiger Wirth
mit Scharwerkern Stellung in Grzywna bei Culmsee.
Walter.

Ein. jung. Menschen
zur Erlernung oder Vervollkommnung in der Landwirthschaft sucht von sofort ohne gegenseitige Vergütigung [9940
Dom. Broniewo bei Debenke, Kreis Wirsitz.

Ein Instmann
mit Scharwerkern zu Martini gesucht in Titelshof bei Riesenburg. Hohes Lohn und Deputat. [258

Verh. Oberschweizer
bei 30 Stück Rindvieh zu hohem Lohn gesucht zum 1. Oktbr. d. J.
Bachmann, Gr. Lesewitz.

317] Ich suche zum 1. Oktober d. J. einen durchaus tüchtigen
Oberschweizer
für ca. 130 Milchkühe.
von Holtz, Rittmeister a. D., Alt Marsin bei Bahnhof Fritzow, Pomm.

Ein Original-Schweizer
ohne Knechte wird zum 1. Oktober bei festem Gehalt u. Tantieme von der Milch für ca. 45 Kühe gesucht in Dom. Adl. Gedau bei Zinten. [265

268] Ordentlichen
Unterschweizer
sucht sofort oder zum 15. Juli bei 30 bis 32 Mark monatlich
Oberschweizer Buob, Woynowo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Kutscher
verheir. und zuverlässig, ebenso
Kuhhirt
von sofort gesucht bei hohem Lohn und Deputat. [9938
Reimershof bei Crone a. Br.
Die Verwaltung.

Ein Kuhfütterer
mit Scharwerker, der mitmelken muß, zu 30 Kühen und 20 Stück Jungvieh, ebenso [206
Instleute
mit Scharwerkern und drei unverheirathete
Pferdeknechte
sucht bei hohem Lohn u. Deputat
B. Noebel, Bobau, Kr. Pr. Stargard.

238] Zum 1. resp. 10. Novbr. cr. suche einen nüchternen, tüchtigen, gewandten, sehr gut empfohlen.
herrsch. Kutscher.
Frühere Kavallerist. bevorzugt.
du Bois, Dalwin b. Dirschau.

9806] Ein tüchtiger
Schäfer
findet zu Michaelis oder früher Stellung in Saluskeu bei Neidenburg Ostpr. Lohnansprüche sind einzusenden.

Verh. Oberschweizer zum Oktober, ledig. **Schweizer** a. Freistelle u. **Unterschweizerstellen** für sof. u. spät. ges. Oberschweizer J. Stoll, Sdunkeimp. Tolksdorf Op.

Instleute und Pferdeknechte mit Scharwerker
finden zu Martini d. Js. bei hohem Lohn Stellung in [9694
Annaberg per Melno.

Ein verh. Kutscher
fleißig und nüchtern, der in der Wirthschaft mithelfen muß, wird von sofort oder zu Martini ges.
Guth, Barloschno Wpr.

25] Dom. Froedenau bei Raudnitz Westpr. sucht einen ehrlichen
Vorwerksschäfer
dessen Scharwerker das Vieh daselbst besorgt, bei hohem Lohn und Deputat.
Ebenso können sich junge
verheirath. Knechte
mit oder ohne Scharwerker melden. Frau muß milchen.
Ebenfalls
zwei Instleute
die mitdreschen.

Verh. Pferdeknechte
mit Scharwerkern bei hoh. Lohn und guter Wohnung sucht zu Martini Domäne Unislaw,
44] Kreis Culm.

Zwei verh. Schäferknechte
mit Scharwerkern
finden zu Martini d. J. bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Schoenfließ bei Rynsk. [266

261] Einen verheiratheten
Pferdeknecht
sucht zu Martini cr. bei reichl. Deputat und Lohn
Horst, Mockrau b. Graudenz.

Einen Unternehmer mit 12 Mädchen
von gleich zur Getreideernte sucht Dom. Gr. Stanau per Christburg anzunehmen. [281

20 bis 25 Leute
zur Ernte- und Herbstarbeit sucht Brauns, Gr. Schönbrück.

Vorarbeiter
mit 5 Mann u. 8—10 Mädchen
wird von sogleich bis Ende September gesucht auf
Dominium Bissau bei
208] Kokoschken.

Ein Vorarbeiter mit 12 Mann
wird sofort zur Ernte gesucht.
Dom. Lukoschin b. Dirschau.

10 Paar Erntehauer und Harker
gebraucht Janowo bei Crone a. Brahe **sofort.**

Verschiedene

Vorarbeiter bezw. Schachtmeister
energisch, für Eisenbahn-Oberbau findet dauernde Beschäftigung. Meldungen unter Angabe des Lohnanspruchs baldigst unter Nr. 185 durch den Gesell. erb.

Ein Hausknecht
deutsch und polnisch sprechend, findet in einer Destill. u. Selterfabrik, der speziell firm Selter abziehen versteht und das Selter in der Stadt ausfahren muß, in einer Kreisstadt der Provinz Posen sofort dauernde Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9960 durch den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

166] Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat
Kellner
zu werden, kann sich sofort meld.
Kenn's Hotel, Neustettin.

Einen Lehrling
f. Kolonialwaaren- u. Delikateß.-Geschäft sucht 148
Bernh. Kendziorski, Berlin, Ansbacherstraße 44/45.

5] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche p. gleich oder 1. August cr.
einen Lehrling.
Leo Loeffler, Berent Wpr.

124] Für mein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche zum sofortigen Antritt
einen Lehrling
derselbe muß kath. u. aus achtbarer Familie sein.
Albert Ludwig Nachfolger F. Glomski, Bromberg, Rinkauerstr. 14.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung, aus achtbarem Hause, sucht sofort für sein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft [47
J. Jacob's Wwe., Schwetz a/W.

Ein Lehrling
der das Barbier-Gesch. erlernen will, kann von sofort eintreten.
H. Heichler, Graudenz, Langestr. 7. [300

2 Lehrlinge
können eintreten bei [301
Otto Unrau, Barbier u. Friseur, Graudenz, Culmerstr. 9.

187] Suche per sof. ein. jungen
kräftigen Mann
welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Off. sind zu richten an H. Tantow, Dampfmolkerei Friedeck b. Wrotzk Wpr.

230] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per sofort oder später
einen Lehrling
bei vollständig freier Station u. Wohnung.
A. Schrubski, Spandau.

Wir suchen für unser Comptoir
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Schriftl. Anerbietungen werden erbeten. [370
Brauerei Kunterstein, Aktien-Gesellschaft b. Graudenz.

316] Zum sofortigen Antritt oder später suche einen
Lehrling
aus anständiger Familie bei freier Station.
R. Scholl Nachfl.
Inh. Gustav Bier,
Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft,
Treptow a. Rega.

338] Suche für meine Tabak-Fabrik einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Ludwig Teßmer, Danzig, Poggenpfuhl 37.

Zwei Lehrlinge
können eintreten. H. Wichert, Bäckermeister, Graudenz. [359

236] In meinem Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft kann vom 1. August d. Js.
ein Lehrling
eintreten. H. Goering, Hohenstein Ostpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Für höhere Mädchenschule geprüfte, evangelische
Lehrerin
erfahrene Erzieherin, ertheilt auch den Anfangsunterricht in Latein, nicht musikalisch, sucht Stellung. Gehalt 500 Mk. und gute Pension. Gefl. Off. unter Nr. 193 durch den Gesellig. erb.

Junges Mädchen
sucht auf einem gr. Gute die Landwirthschaft zu erlernen. Off. unt. A. P. an d. „Ostdeutsche Presse", Bromberg. [220

Ein anständiges, junges
Mädchen
welches über ein Jahr in einem Materialwaarengeschäft als Verkäuferin thätig gewesen ist, sucht vom 1. Aug. anderw. Stell. bei vollständ. Familienanschl. Meld. u. Nr. 291 durch den Gesell. erb.

Fräulein, in selbst. Stell., in Handarbeit und all. Wirthschaftszweigen bewandert, gewandt u. tücht., w. Stell. vom 1. August resp. später. Off. unt. Nr. 363 durch den Geselligen erbeten.

Ein gebildetes, junges
Mädchen
bisher im Manufakturwaaren- und Spezialgeschäft für Kindergarderoben thätig, sucht Stellung in einem Konfektionsgeschäft. Familienanschluß erwünscht.
Gefl. Offerten unter Nr. 352 durch den Geselligen erbeten.

288] **Kindergärtnerin 1. Kl.**, conceff. Erz., mit best. Empfehl., f. Stell. z. 1. August. Gefl. Off. erbittet Martha Jacobsen, Danzig, Poggenpfuhl 21, I.

Jung. Mädch. f. St. a. St. d. Hausf. z. 15. Juli o. 1. Aug., d. $^{1}/_{4}$ J. f. Küch. erl. u. i. hsl. Wirthsch. erf. ist. Frl. Regina Sadowski, Schubin i. P. [289

Eine Kochmamsell [310
eine Landwirthin
empf. v. sogl. Dietrich, Bromberg, Prinzenthal, Schleusstr. 11.

Ein älteres, sehr
erfahrenes Mädchen
welches läng. Zeit selbständ. die Wirthsch. geführt h., sucht ähnl. Stellg. Off. b. an Powilleit, Wegnerminn bei Skaisgirren zu senden. [364

Offene Stellen

Lehrerin
für 2 Mädchen im Alter von 6 und 7 Jahren gesucht von einem Kgl. Förster in der Nähe von Kolmar in Posen. Antrittszeit: 1. bis 8. August. Junge Damen, welche gewillt sind, außer der Unterrichtszeit in Ausnahmefällen die Hausfrau zu unterstützen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche zu wenden an Gotzhein in Königslug bei Kolmar in Posen. [167

42] Geprüfte, musik., ev.
Erzieherin
für ein 9jähriges Mädchen auf ein Dominium zum 1. August gesucht. Gehalt 300 Mark. Gefl. Offerten erbeten unter A. P. 34 postl. Damerau, Kr. Culm.

9987] Suche z. 1. Oktober eine evangel., geprüfte, ältere
Erzieherin
für einen Knaben von 8 und zwei Mädchen von 7 und 6 Jahren. Der Knabe soll für Sexta vorbereitet werden.
H. Frost, Reichfelde bei Altfelde Wpr.

Kindergärtnerin
I. Klasse zu baldigem Antritt gesucht für 3 Kinder von 6, 3 und 2 Jahren zur Pflege und Unterricht. Bewerberin muß gut empfohlen, kinderlieb, musikalisch und nicht zu alt sein. Gehalt nach Uebereinkunft, Familienanschluß. Photographie erwünscht. Frau Fabrikdirektor Dr. Bruckner, Amsee, Prov. Posen. [106

115] Für die Abtheil. meines Manufakturwaarenlagers suche eine gewandte
Verkäuferin.
Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause erbittet
M. Giske, Rathenow.

165] Zum 1. resp. 15. Aug. cr. findet **eine erste, tüchtige**
Verkäuferin
(Christin), der polnisch. Sprache mächtig, die auch dekoriren kann, dauernde Stellung. Offert. mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbeten.
A. Ruben,
Berliner Engros-Lager in Kurz- und Modewaaren, Nakel, Netze.

311] Für meine Kuchenbäckerei suche ein
junges Mädchen als Verkäuferin.
Julius Fischer, Nakel Netze.

38] Für mein Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich per 1. August eine
tüchtige Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet M. Wilkowsky, Johannisburg.

Suche per 1. August od. später für mein Spezial-Putzgeschäft eine wirklich tüchtige, gewandte
Verkäuferin.
Jacob Liebert, Graudenz.

9729] Eine tüchtige
Verkäuferin
sucht für sein Kurz-, Galanterie-, Glas- und Porzellan-Geschäft
Albert Helwig, Heiligenbeil.

Direktrice
für Putz per 15. Juli cr. gesucht für dauernde Stellung bei gutem Gehalt und freier Station. Gefl. Meldungen sind Zeugnißabschrift. und Photographie beizufüg. [36
Adonis Bogun, Dt. Eylau, Markt 3.

9888] Suche für mein Manufakturwaaren-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferin.
Antritt p. 15. Juli resp. 1. August. Nur durchaus tüchtige Damen, die mehrjährige Thätigkeit nachweisen können, mögen ihre Adressen nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station einsenden.
Fritz Kühne, Dt. Eylau.

207] Für mein an Sonnabenden geschlossenes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. August eine der polnischen Sprache mächtige,
tüchtige Verkäuferin
mos. Konfession. Offerten nebst Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erbet.
H. M. Drewienka, Schönsee.
Gleichzeitig finden dort
zwei Lehrlinge
mos., Söhne achtbarer Eltern, unter günstigen Bedingungen Stellung.

9885] Suche per 1. August oder etwas später ein kathol., polnisch sprechendes, älteres
Mädchen.
Dieselbe muß sehr umsichtig in der Wirthschaft sein und ff. kochen können.
C. Feyerstein, Sierakowitz.

9953] Ein bescheidenes, ordentliches, ehrliches
Hausmädchen
sowie ein zuverlässiges
Kindermädchen
gegen hohen Lohn von sofort gesucht. Landwirthschaft nicht vorhanden.
Pfarrer Borowski, Prechlau, Kreis Schlochau.

9836] Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Stütze der Hausfrau
findet bei 180 Mk. Gehalt p. a Stellung in
Albrechtau p. Neidenburg Opr.

9815] Gesucht für bald od. spät.
einfaches Mädchen
welch. die bürgerl. Küche einigermaßen versteht, etwas Hausarb. übernimmt u. plätten kann. Lohn 60 Thlr. Reisegeld vergütet. Frau Forstmeister Hübner, Börnichen bei Lübben N.-L., Reg.-Bez. Frankfurt a. Oder.

Gesucht
in die Umgegend von Elbing auf eine kleinere Milcherei eine ält., aber kräftige
Meierin
welche in Fabrikation und Behandlung von Fetttilsiter Käse und Butter gut geübt ist und nebenbei eine kleine, einfache Hauswirthschaft selbständig zu besorgen hat. Eintritt am 15. oder 20. Juli.
Offerten mit Gehaltsansprüch. unter Nr. 156 durch den Geselligen erbeten.

Suche für meinen ziemlich bedeutenden Haushalt eine
Dame
in gesetztem Alter als
Repräsentantin
welche die Stelle einer Hausfrau vertreten soll und mit sämmtl. landwirthschaftl. Verrichtungen vertraut ist. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Mittheilung der Gehaltsansprüche unter Nr. 209 durch den Geselligen erbeten.

350] Auf ein. Gut w. z. Unterstützung ein tüchtiges
junges Mädchen
ges. Erf. in a. Zw. d. Landwsch., sow. Kenntn. im Koch., Schneid., Handarb. erwünscht. Offert. unt. **L. R. 1865** postlag. Pr. Friedland zu richten.

Suche zum sofortigen Antritt ein gebildetes [319
junges Mädchen
als Stütze, sowie z. Beaufsichtigung meiner drei Kinder im Alter von 5—1 Jahr. Nur solche Bewerberinnen, die schon ähnliche Stellung innegehabt u. gutes Zeugniß nachweisen können, finden Berücksichtigung. Photographie u. Gehaltsansprüche zu senden an
Frau Gutsbesitzer Olga Starck, Lindenberg b. Ortelsburg Opr.

357] **Für eine alleinstehende Dame wird ein freundliches**
Mädchen
(mosaisch) gesucht, das gleichzeitig die Wirthschaft zu führen hat. Familienanschluß wird zugesichert. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. an
Frau S. Levy,
Landsberg a./Warthe,
Neuestr. 8.

141] Suche für sogleich für mein Material-Geschäft ein
Lehrfräulein
aus anständiger Familie, im Alter von 16—17 Jahren, von angenehmem Aeußern. Lehrzeit 6 Monate, pro Monat 10 Mark Gehalt und Station, später Gehaltserhöhung. Gute Behandlung und Familienanschluß.
Paul Schaebbicke, Callies i. Pommern.

76] Suche zum 15. Juli ein junges, kräftiges
Mädchen
zur Unterstützung im Haushalt. Selbiges muß im Stande sein, das Kochen zeitweise selbständig zu besorgen. Gehalt 180 Mark. Zeugnißabschriften sind einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Zitzmann, Dom. Jaronty bei Inowrazlaw.

Ein jung. Mädchen
für die Küche, die sich vor keiner Arbeit scheut, auch im Laden helfen muß, wird per sofort gesucht. [9855
Paul Eichstädt, Samotschin.

32] Ein anständiges, der poln. Sprache mächtiges
Mädchen
zur Bedienung des Wartesaals III. Kl. zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehalt außer Verdienst an Getränken monatl. 15 Mark.
H. Schirrmacher, Bahnhofswirthsch. Illowo Opr.

27] Ein junges Mädchen, welches im Kochen u. Nähen bewandert ist, wird zur
Stütze der Hausfrau
gesucht. Meldungen an
Frau Caroline Schreiber Schrimm.

Ein jg., anst. Mädchen
findet z. 15. Juli gute Stellung. Anfangsgehalt 120 Mark. Fr. Kayser, Restaurateur, Rixdorf bei Berlin, Ringbahnstr. 28. [9991

111] Eine ältere, erfahrene
Wirthin
sucht Dom. Dölzig Nm.
Gehalt 300 Mk.

9941] Eine tüchtige, ält., evang.
Wirthschafterin
Gehalt 200 Mk., sucht u. wünscht Meldungen mit Zeugnißabschr.
Frau Oberinspektor Beyer, Sypniewo Westpr.

Eine tüchtige, selbständige
Wirthin
welche erfahren ist mit Kälber-, Schweine- und Federviehaufzucht, sucht von sofort oder 1. August
Podelleck, Czarnowken bei Gr. Gablick. [202

Gesucht zum 15. Juli für eine Gutsmeierei (50 bis 50 Kühe, Separator, Kälberaufzucht), Nähe Heilsbergs, eine tüchtige
Meierin
bei gutem Gehalt. Meldungen unter Nr. 205 an den Geselligen erbeten.

103] Zum 1. Oktober d. Js. wird in Schwenten bei Gottschalk gesucht: 1) eine
Meierin
in gesetzten Jahren, gegen 300 Mark Gehalt und Tantieme für Kälber u. Federvieh, 2) ein saub.
Stubenmädchen.

252] Tüchtiges, gebildetes, im Kochen perfektes, ev.
Wirthschaftsfräulein
welches bereits in ländlichen Wirthschaften thätig gewesen ist, auch etwas schneidern kann, bei Familienanschluß von sofort gesucht. Gefl. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Frau Rittergutsbesitzer Dr. Mendrzik, Dom. Alt Janischau b. Pelplin.

Das Offizier-Kasino des Infanterie-Regiments Nr. 129 zu Bromberg sucht zum 1. Oktober d. Js. eine durchaus erfahrene
Oekonomin
bezw. einen Oekonom.
Meldg. mit Zeugnissen sind an die Kasino-Verwaltung zu richten.

333] Suche ein tüchtiges
Küchenmädchen.
Antritt sofort.
Kujath, Kgl. Prinz. Domänenpächter, Pottlitz b. Linde Wpr.

9956] Eine ältere
Wirthin
evangelischer Konfession, die perfekt in der feinen Küche, Einmachen, Bäckerei, Einschlacht. u. Federviehaufzucht ist, wird zum 1. August d. J. für einen Landhaushalt gesucht. Milch nur für Hausbedarf. Nur solche mit langjähr., gut. Zeugnissen mögen Abschr., Photogr. und Gehaltsansprüche einsenden unter **Nr. 80** postl. Nakel (Netze).

1 Restaurationsköch.
z. sof. Antr. ges. Off. an G. Oehlke's Konzerthaus, Schneidemühl.

Eine ord. Kinderfrau
evang., für ein Kind, wird in Osterode bei hohem Lohn von sof. gesucht. Off. unt. A. W. a. d. Exped. d. Osteroder Ztg. sof. erb.

273] Suche sofort für meine 3jähr. Tochter ein durchaus zuverlässiges, besseres
Kindermädchen oder Kindergärtnerin II. Kl.
Frau Landrath Benske, Tuchel Wpr.

Verdingung.

343] Zum Umbau einer eisernen Brücke für unsere Rübenbahn sollen **4 Stück Brunnenpfeiler** gesenkt werden

Sämmtliche hierzu erforderlichen Arbeiten nebst Materiallieferungen sollen an den Mindestfordernden öffentlich vergeben werden, wozu wir Termin

am 16. Juli 1898,
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer uns. Fabrik anberaumt haben.

Versiegelte Offerten sind, mit der Aufschrift: „Angebot für die Gonsawkabrücke" versehen, an die unterzeichnete Direktion zu richt., von wo auch gegen Einsendung von 50 Pfg. die besonderen Bedingungen nebst Anschlags-Formularen zu beziehen sind.

Zeichnung kann täglich in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Znin, den 5. Juli 1898.

Die Direktion der Zuckerfabrik Znin,
Gesellsch. mit beschr. Haftung.
H. Knaut.

Kaufleuten, Hoteliers, Destillateuren und sonstigen Gewerbetreibenden, welchen daran liegt, ihren Vermögensstand durch einen sachkundigen, erfahrenen Kaufmann unter strengster Verschwiegenheit feststellen zu lassen, werden gebeten, ihre Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 196 an den Geselligen zur Weiterbef. gelangen zu lassen.

48] **Vom 5. Juli ab befindet sich mein Bureau im Hause des Kaufmanns Herrn Batke,**

Thornerstraße

gegenüber dem Amtsgericht.

Culm, im Juli 1898.

Hoffmann,
Rechtsanwalt und Notar.

Das Obst

d. Gutsgartens Kl. Konarszyn b. Zechlau, Station Konitz, ist zu verpachten. [348

Neue Scheune

50' lang, 28' breit, 15' geständert, komplett, mit Pappdach, Bindwerk und Bretterbekleidung verkäuflich in Forstmühle bei Alt Christburg. [149

---

200 Schock Eschen-Speichen
150 Schock Eichen-Speichen
beschlagene u. unbeschlagene

4" Räder

verkauft billigst [9845
F. Kuligowski, Briesen Westpreußen.



Dr. Earlet's **Papillostat** (Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepien u. Urtheilen d. Prof. Blaisair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz 7.**

20] In **Morczyn** bei Ostaszewo sind einige Tonnen

Deputat-Erbsen, sowie Roggen

zu verkaufen.

3560] Sehr schönen

☐-Käse

gebe ab Meierei Bergfriede pro Ctr. 15 Mk. unter Nachn.
C. F. Hallier, Dt. Eylau, Molkereibesitzer.

Brockhaus' Konvers.-Lexikon, 17 Bde., neu, Werth 170 Mk., für 90 Mk. z. verk. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9995 d. d. Gesell. erb.

Geldverkehr.

20000 Mk.

sind zur sichern Stelle auf ländliche Grundstücke auszuleihen.
Meld. briefl. unter Nr. 182 durch den Geselligen erbeten.

Suche auf mein Geschäftsgrundstück, am Markt kl. Stadt Westpreußens, zur I. Stelle

7000 Mk.

zu 4 pCt. zum 1. Januar 1899. Feuerversicherung 16700 Mark. Offerten unter Nr. 278 durch den Geselligen erbeten.

Günstige Kapitalanlage.
29000 Mark

hinter 30000 Mk. auf großes, neu erbautes Fabriketablissement (Taxe ohne Inventar 100000) gesucht. Grundstück auf 9 Jahre an pünktliche, zahlungskräftige Zinszahler vermiethet. Off. u. Nr. 9861 durch den Gesell. erb.

Ein nützliches Buch ist:
Das [219
Geschlechtsleben
des Menschen.
32. Aufl. (134 Seiten.)
Von **Dr. med. Albrecht, Hamburg.** Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exempl. verkauft.
Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz,** gegen Einsendg. von **1,70 Mk.** verschlossen.

---

1 Satinirmaschine
(Carl Krause, Leipzig), 50 cm Walzenlänge, billig zu verkauf.
Albert Schulz, Thorn.

Heirathen.

Ein jung. Geschäftsmann
solide, 28 J. alt, 35000 Mk. Vermögen, Besitzer eines großen Geschäftsgrundstücks, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine [192
Lebensgefährtin.
Damen im Alter v. 21—32 J., mit einem Vermögen v. 12- bis 18000 Mk., welche reell und gesonnen sind, eine glückliche Ehe einzugehen, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen nebst genauen Angaben unter Chiffre H. L. 1869 postl. Thorn I bis spätestens den 15. Juli einzus. Größte Verschwiegenheit zuges.

Zu kaufen gesucht.

Speisekartoffeln
kauft in ganzen Waggonladungen ab allen Bahnstationen
Julius Tilsiter,
8503] Bromberg.

Suche eine
Feldbahn
mit **Schienen** und **Lowries** bei Baarzahlung zu kaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6298 d. d. Geselligen erbet.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Barbiergeschäft
ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Off. Postlagernd Thorn **I. D. D.**

In e. Stadt Westpr. m. 6000 Einw., w. n. k. Zahnkünstl. i., i. e. Barbiergesch., w. i. l. J. 2500 M. Einn. b., sof. f. 700 M. verkfl. Zu erfr. b. Brennecke, Jastrow.

Geschäftsverkauf.
Ein seit 15 Jahr. gut gehend. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft ist Krankheitsh. billig zu verkauf. Off. u. **1000 X. Z.** Annahmest. des Geselligen, Bromberg.

In einer aufblühenden Stadt Westpr., mit ca. 9000 Einwohnern, ist ein
Herren- und Knaben-Konfektions- und Maaß-Geschäft
verbunden mit **Herrenartikeln,** anderer Unternehmungen halber sehr günstig an einen tüchtig. jungen Kaufmann zu vergeben. Lagerbestand ca. 11000 Mark. Uebernahme am 1. Oktober.
Offerten unter Nr. 9919 an den Geselligen erbeten.

Stellmacher-Geschäft.
251] **Für Jablonowo und Umgegend, welche bekanntlich sehr gut ist, wird ein leist.-fähig. Stellmacher auch mit Böttcherei gesucht.**
Grundstück
hierzu verkauft
Grutzek, Jablonowo,
unter sehr günstigen Bedingungen. Anzahl. 2000 Mk. Stellmach. noch kein. am Platz und wird sehr gewünscht.

Bierverlag
mit feinerem **Wurstgeschäft** wegen anderer Unternehmungen abzugeben. Gelegenh. eign. sich auch zu jedem anderen Geschäft. Mit wenig Kap. sich. Existenz für einen jungen Mann, der gelernt. Kaufmann ist. Off. unt. N. B. postlagernd Osterode Ostpr.

Gasthof am Bahnhof
einziger im deutschen Dorfe, 800 Einw., 3 Güter, mass. Gebäude, 24 Morg. rothkleefähig. Acker, 1 Pferd, 3 Kühe, ist bei 5000 Mk. Anzahl. sofort z. kauf. Meld. briefl. unter Nr. 335 an den Geselligen erbeten.

M. Gastwirthschaft
mit 26 Morg. vorzügl. Boden, bin ich Will., sof. z. verk. Zur Anz. 9000 Mk. erforderl. A. Ediger, Montau, Kr. Schwetz. [295

Gangb. Gastwirthsch. u. Materialw.-Geschäft
b. 7- b. 10000 M. Anz. z. vk. Off. O. 490 a. d. Geschäftsst. d. Elb. Ztg., Elbing.

Gastwirthschaft
in Niezywienz, Kr. Briesen, gehörig Herrn Gorski, bekanntl. die Beste in der Umgegend, ist Umstände halber preiswerth zu haben. Reflektanten mit genügenden Mitteln belieb. sich zu melden.
369] Leo Sterz, Graudenz.

Einzige Konditorei
in der Kreis- und Gerichtsstadt Schubin vom 1. Oktober zu vermiethen od. das Grundstück bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen.
Offerten an [9133
O. Muetzell, Bromberg.

Sehr alt rentables
Kolonialw.-, Farb.- u. Destillationsgeschäft
m. Grundstück, i. ostpr. Garnis.-Stadt, krankh. halb. sof. zu verkauf. Meld. v. Selbstk. briefl. m. Aufschr. Nr. 9209 d. d. Gesell. erb.

Meine zweistöckige, massive
Gastwirthschaft
i. ev. Kirchdorfe u. Marktflecken, verbund. m. Kolonialw.-Geschäft, in welcher Gerichtstage, Landw. Vereine, Holztermine 2c. stattfind., mit 16 Mrg. Land, vollst. leb. und todt. Inv., beabsicht. ich für 13000 Thlr., zu verkauf., evtl. dementsprech. zu verpacht., da ich Krankheitshalb. auf meine Abbaubesitz. ziehen will. Feste Hypothek 25000 Mk. Anzahl. nach Uebereinkunft.
Oscar Röhr, Deutsches Haus, Locken Postst. Nächste Bahnstat. Gr. Gemmern.

Mein Hotel
in lebh., kl. Provinzialstadt, schön geleg., fast neu, konkurrenzlos, gut eingeführt u. rentabel, ist Krankheitshalber von sogl. preisw. zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. 199 durch den Geselligen erbeten.

Schankgeschäft, gut gehend, unweit Kaserne und Güterbahnhof, sof. z. verg. Uebern. 1000 Mk. erforderl. Näh. Groß, Selterfabrik, Matzkauschegasse, Danzig.

Hotel
m. Kolonialwaarengeschäft 2c. Ostpr., anderer Unternehmung halber bei geringer Anzahlung von gleich zu verkaufen. Nebeneinnahmen an Miethen 2c. decken reichlich die Zinsen für d. ganzen Kaufpreis. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9980 durch den Geselligen erbeten.

— **Besseres** —
Gasthaus
mit groß. Ausspannung, schönsten Gartenanlagen, Sammelpunkt v. 5 Vereinen, alleinig, derart. Geschäft am Platze, ist umständehalber sof. zu verk. Pr. 40000 Mk., Anz. nach Uebereinkunft. [9847
Reding, Elbing, Kettenbrunnenstraße 9.

Wegen andauernd. Kränklichk., im Alter von 76 Jahren, bin ich genöthigt, meine Besitzung:

1. **Ein Grundstück**
v. 416 Mrg. inkl. 40 Mrg. Wies., mit vollständ. Invent., dabei eine Wassermühle, g. Jagd u. Fischerei, wie Holzbedarf, für den Preis von 500 0 Mk. zu verkaufen.

2. **Ein Grundstück**
neu ausgebaut, mit einem Areal v. 648 Mrg. inkl. 23 Mrg. Wiesen, Acker ca. 400 Mrg., d. Rest Holz u. Weide, für den Preis v. 30000 Mk. mit voller Ernte zu verkaufen. Hypo heken Landschaft.

Selbstkäufer wollen sich baldigst melden. Kramsk, Kreis Schlochau Wpr. C. Siewert.

293] Mein massives
Wohnhaus
i. dem ich seit 20 Jahren Herren in Pension habe, will ich mit Obst- u. Gemüsegart. Fortzugsh. sof. verk.
Frau M. Hoffmann, Marienwerder, Bergstr. 18.

Grundstücks-Verkauf.
Krankheitsh. bin ich gezwungen mein in e. Provinzialstadt geleg. Hausgrundstück, nebst einem sehr gut eingeführt. Uniformfabrikat.-Geschäft zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 195 durch den Geselligen erbeten.

Mein in **Soldau Ostpr.** belegenes [188
Grundstück
bestehend aus massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ca. 140 Morg. bestellt. Acker, Wiese und Torfstich, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen.
Frau Klatt, Soldau Ostpr.

Mein kleines Gut
bei Stadt u. Bahn, an Chaussee, 320 Morgen rothkleefäh. Acker incl. 80 Morg. Wiesen, reichlich. Inv., mass. Geb., feste Hypothek, verk. b. 10000 Mk. Anzahlung. Meld. von ernstl. Käufern briefl. u. Nr. 334 a. d. Geselligen erb.

Ein Rentengut
von ca. 62 Morgen, mit neuen Gebäuden, 3/4 St. von Bahnhof und Zuckerfabrik Tapiau gelegen, zu dessen Uebernahme ca. 3000 Mark gehören, ist für 15000 Mk. zu verkaufen. Auskunft ertheilt Dom. Eszerningken. [349

Eine in einer Stadt Ostpreuß., an der Bahn belegene
Wassermühlenbesitzung
mit Land, wird sehr preiswerth zum Verkauf gestellt. Reflektant. mit ca. 20000 Mk. Anzahl. woll. sich briefl. unter Nr. 9374 an d. Geselligen wenden.

280] Auf dem Rittergute
Zajonskowo
bei Culmsee ist ein
Mühlengrundstück
bestehend aus einer zweigängigen, gut erhaltenen Bockwindmühle, einem großen Müllerhause mit Gaststube und Wohnung für den Müller, Schankgerechtigkeit, ca. 2 3/4 Morgen Ackers allerbesten Bodens (I. Klasse), auf 10 Jahre zu verpachten. Nähere Bedingung. auf dem Gutsbüreau zu ersehen. Nebeneinnahme als Bahnwärter jährlich 100 Mark dotirt.

Mühlengrundstück
bestehend aus einem neuen, dreigängigen Holländer, herrschaftl. Wohnhause, 2 guten Wirthschaftsgebäuden (massiv) nebst 18 Mrg. Land, 2 km von einer lebhaften Stadt Ostpr. entfernt gelegen, ist von sofort unter günst. Beding. zu verkaufen. Anzahlung 1000 bis 3000 Mark. Denkbar beste Brodstelle für jüngere Fachleute. Meld. u. Nr. 341 a. d. Geselligen erb.

Ansiedelg. D. d. Hrn. Schnibbe gehör. **Besitzg. Grützmühle,** 1/4 St. v. Bhf. u. St. Marienwerder, best. a. Mahlm. m. 2 frz. Mahlg. u. 2 Walzenst., m. unversiegb. Wasserkr., ca. 4 To. Tagesprod., m. 60 Mg. vorz. Acker u. Wiese, gut. Geb. u. Inv., ist i. Ganz. od. d. **Mühle** allein u. d. **Acker** i. Parz. u. mögl. günst. Zahl.-Bed. z. verk. Z. Einleit. v. Verk.-Verh. w. ein Vertr. a. **18. Juli cr.,** v. Vorm. 11 b. Nachm. 5 Uhr a. Ort u. St. s. D. Besicht. k. jederz. stattfind. Meld. w. entgeg. v. Hrn. **A. Wolfram** i. Grützmühl. b. Marienwerder u. i. Ansied.-Bür. Posen, Sapiehapl. 3, I. [309

71] Ich beabs. m. vor 6 J. erbaut.
Fußholländer
dreigängig, nebst 16 Morg. Land, wegen Familienverh. billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. Marx, Gottken, Bahnst. Windtken, Kr. Allenstein.

Verkauf eines Grundstücks mit voller Ernte.
Beabsichtige das mir übertragene Grundstück nebst Gebäuden und allem Inventar in Krummensee bei Hammerstein Westpr., an der Chaussee, 9 Klm. von Stadt und Bahn entfernt gelegen, freihändig zu verkaufen. Die Größe beträgt ca. 170 Mg. guten Bodens, worunter 8 Morg. Wiesen. Ausgesäet sind: 50 Ctr. Roggen, 25 Scheffel Hafer, 90 Ctr. Kartoffeln, 5 Mg. Wrucken. Kaufpreis ca. 28000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft unt. sehr guten Bedingungen. Zur näheren Auskunft gerne bereit.
Rob. Kosahl, Maurermeister,
108] Hammerstein.

9951] **Mein an gr. Stadt und Bahnhof belegenes**
Rittergut
1200 Morgen Weizenboden, mit 6800 Mark Grundsteuer-Reinertrag, massiv. Gebäud., hochherrschaftlich. Wohnhaus, großartigem Inventar, verkaufe ich für 330000 Mark bei kleiner Anzahlung. Rest Landschaft. Gefl. Anfragen erbittet und beantwortet die
General-Güter-Agentur
von Carl Tempel.
Flatow Westpreußen.
P. S. Den hochgeehrten Herren Reflektanten zur gefl. Nachricht, daß ich Rittergut Marienhöhe bereits verkauft habe.

Eine Besitzung
50 Mg. gr., größtenth. Weizenbd. u. gut. Wies., fast neue Gebäude, sch. Ernte, 14 St. Rindv., 2 Pferde u. todt. Inv., in Schöneich, Postst., Kr. Culm, ist preisw. sof. Umst. halb. zu verkauf. Meldung. an Johann Goerß, Schöneich.

Gute Brodstellen!
8963] Beabsichtige alle meine Besitzungen zu verkaufen: 1) eine Mahlmühle, Schneidemühle nebst Ziegelei, zusammenhängend u. mit Dampfbetrieb, Land dazu nach Belieben, 2) ein Gasthaus nebst Einfahrt u. Speicher, worin ein Getreide-Geschäft betrieben wird, mit ca. 12 Morgen Land dazu, 3) mehr. kl. bebaute Grundstücke sowie Bauplätze, f. Handwerker u. kleine Geschäftsleute pass., alles liegt neben 4 Chausseen u. nahe an Bahnstation Kowahlen, 4) ferner ein Grundstück in Mierunsken, ca. 80 Morg. groß, mit ganz massiv. Gebäud., gut. Ernte u. voll. Invent. Ich bin geneigt, alles einzeln sehr bill. und unter günst. Zahlungsbeding. abzugeb. Käufer wollen sich melden bei C. Isakowsky, Kowahlen Opr.

Mein in Kl. Tarpen belegenes, gut ausgebautes
Grundstück
will ich aus freien Stücken verkaufen. Offerten unter Nr. 9909 durch den Geselligen erbeten.

Ein **Grundstück,** in der besten Nieder., ca. 100 pr. Mrg. gr., gute Wiesen, sehr gute Obstgärt., gute Gebäude u. Invent., u. ein. gute Gastwirthsch. v. sof. zu verkauf. d. F. Labuhn, Kl. Nebrau.

Posamentier-, Kurz-, Tricotagen und Weisswaaren.

8983] Mein seit 33 Jahren mit bestem Erfolg geführtes Geschäft beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch kann der Laden und Einrichtung übernommen werden.

J. Keil, Thorn.

Parzellirung.

283] Das in sehr **hoher Kultur** stehende

Gut Hermannsruh per Wrotzk,

ca. 1360 Morg. groß, fast durchweg Boden I. Kl., beabsichtige ich im Ganzen oder in beliebig großen Parzellen aufzutheilen. Hierzu habe ich

am Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Gurski'schen Gasthause zu Niesziwiens,

am Donnerstag, den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Wichert'schen Gasthause zu Hermannsruh Termin angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade. Die Bedingungen werden sehr günstig gestellt. Bei der Punktation ist eine Kaution zu hinterlegen.

Das Gut ist drainirt und erhält auf eigenem Terrain Bahnhof und Bahn der Strecke Schönsee-Strasburg.

W. Marold, Graudenz.

Baustellen!!!

9495] An der über meine Grundstücke an der **Lindenstraße** gelegten

neuen Villenstraße

sind noch eine Anzahl ☞ **vorzüglicher Bauplätze** ☜ zu verkaufen.

Laut Vertrag mit der Gemeinde wird das Straßenterrain von mir kostenlos abgetreten, die Straße gepflastert und mit bekiesten Fußgängerlaufbahnen versehen, so daß hierdurch den Käufern keine Kosten entstehen. Günstige Zahlungsbedingungen!

H. Gramberg,
Maurer- und Zimmermeister,
Graudenz.

315] Ein in Lissa, Pr. Posen, in der Storchnesterstr. Nr. 4 gelegenes, zweistöckiges
Grundstück
das vor ca. 8 Jahren neu erbaut wurde, in welchem eine Bäckerei mit flottem Geschäftsbetrieb sich befindet, ist zu verkaufen eventl. ist die Bäckerei zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
Benno Fränkel, Lissa i. P.

Wegen Todesfall
d. Bes. f. e. Grundst. i. best. Geg. Masur. schleunigst verk. w., 2 1/2 Hufen g. milder Lehmb., mass., roth ged. Gebäude, vorzgl. todt. u. leb. Inv., kl. Meierei m. Separ. Anzahl. 5- bis 6000 Mk., sehr bill. Preis. Meld. briefl. unter Nr. 194 an den Geselligen erb.

Tüchtiger Drogist
aber wirklich nur ein solcher, findet gute Brodstelle in kleiner, lebhafter Stadt Ostpr.
Grundstück, 20000, b. 5000 M. Anz. u. fester Hypothek. Miethseinnahme 500 Mk. p. a. Off. u. Nr. 9983 durch den Gesell. erb.

Ein neuerbautes Grundstück
in einer der ersten Zukunftsstr. von Graudenz, in derselben noch keine Bäckerei, also durchaus passend für einen Bäcker oder Fleischer, welches zur Zeit 3000 Mk. Miethe eindringt, ist mit fester Hypothek bei 6- bis 9000 Mark Anzahlung zu verk. Meld. briefl. u. Nr. 9961 a. d. Geselligen erb.

Selten günstiger Gutskauf.
Schön geleg. Rittergut i. Wpr., hart a. d. pomm. Grenze, 2 u. 3 km v. Chaussee u. Bahnhof, ca. 1540 Mrg., fast durchw. kleef., m. gut. Geb. u. Inv., sehr preiswerth zu verkaufen. Anz. 40000 Mk. Off. v. Selbstreflekt. unt. Nr. 8596 durch den Geselligen erbeten.

Mit 150000 Mark Anzahlung suche ich ein
rentables Gut
zu kaufen. Meldg. briefl. u. Nr. 9952 d. d. Gesellig. erb.

Gasthaus
mit guten Gebäuden und 10 bis höchstens 20 Morgen Acker, möglichst allein und in einem Kirchdorfe gelegen, sucht bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen. Offerten erbitte an [14
Hauptlehrer Preuß, Königsmoor bei Bobrau Wpr.

Suche ein
Rittergut
Größe ca. 1500—2000 Morgen, zu kaufen, bei hoher Anzahlung. Gefl. Off. u. Anschläge erbitte sub Nr. 100 postlagernd Freystadt Westpreußen.

Pachtungen.

9924] Ein vollst. einger.
Restaurant
in der Nähe der Kaserne, zu verpachten. Off u. **H. K. 202** an d. Ostdeutsche Presse, Bromberg.

Die auf der Neubaustrecke Freystadt-Riesenburg in Plauth bei Freystadt befindliche
Kantine
(Budike) soll per sofort an einen geeigneten, kautionsfähigen Unternehmer verpachtet werden. Bewerber wollen sich dieserhalb an Kaufmann Herrn R. Salewski in Freystadt melden. [200

In lebh. Garnisonst. ist p. sof. oder später ein gutes
Kolonial-, Delikateß- und Schankgeschäft
mit vollständ. Einrichtung an e. alleinstehenden jungen Mann zu vermiethen; erf. 3- bis 5000 Mark. Meld. briefl. unter Nr. 9479 durch den Gesell. erbeten.

Ein seit 10 J. besteh., gutgeh.
Kolonial- und Delikatessen-Geschäft
ist von sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Meldung. unt. Nr. 9202 durch den Gesell. erb.

Nitterg[ut]s-Pacht
zw. Cüstrin-Posen (rein deutsch), 1/2 Std. Wagen Gymnasialstadt, 2700 M. (2400 M. Acker, 220 M. Wiese) 2c., Pacht 12000 Mk., Zeit n. 10 J., ced. Pächt. m. Genehmigg. sof. Krankheitsh. z. Uebernahm. 65000 Mk. Zahlgsf. Pächt. kostenfr. Näh. d. Beauftragt. [9200
Otto Wirth, Cüstrin Vorstadt.

9947] Zur Uebernahme eines gangbaren
Bierverlages
wird eine **geeignete Persönlichkeit** gesucht. Für Kaution und Betrieb sind ca. 6000 Mark erforderlich. Off. an die Brauerei „Feldschlößchen", Lauenburg in Pomm. Von derselb. Brauerei ist auch ein gut eingerichtetes
Hotel
umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Suche ein kleineres
Kolonialwaaren- u. Schank-Geschäft
p. 1. Oktober mögl. m. Utensilien z. pacht. Off. u. Nr. 75 d. d. Ges. erb.

Ein junger Materialist gedenkt sich zu etabliren, am liebsten in Graudenz, und sucht ein kleines,
gutgehendes Geschäft
zu pachten. Offerten unter Nr. 223 durch den Geselligen erbet.

Eine nachweislich gutgehende
Mehl- u Vorkosthandlung
wird, evtl. auch von später, zu pachten gesucht. Meld. unt. Nr. 366 durch den Geselligen erbet.

Ein Milch-, Butter- u. Käse-Geschäft
verbunden mit kleiner Ackerwirthschaft, oder eine Hökerei mit Ackerwirthschaft zu pachten gesucht, in nur deutscher Gegend. Off. mit Pachtbedingungen unter **A.** postl. Sobbowitz Wpr. erbt.

Junger Kaufm. (Materialist) sucht mit entsprechend. Verm. ein
mittleres Geschäft
zu pachten oder kaufen. Agenten verbeten. Meld. briefl. unt. Nr. 345 an den Geselligen erbeten.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 157.

Graudenz, Freitag] [8. Juli 1898.

16. Forts.] **Der Mexikaner.** [Nachdr. verb.

Von Franz Treller.

Einige von den Bauern entfernten sich. Der Kammerdiener ging auch hinaus; sein Auge traf auf einen jungen, elegant gekleideten Herrn, der auf einem Velociped die Dorfstraße herkam, vor dem „Adler" hielt, absprang, und seine Maschine haltend, „Heda, Wirthshaus!" rief. „Habt Ihr Unterkunft für einen lustigen Radfahrer?" fragte der junge Mann in munterem Ton.

„Immer herein!" erwiderte der Wirth, der vor die Thür getreten vor, „Platz genug giebt's im „Adler".

„Angenehm; lassen Sie mein Roß vorsichtig herein tragen und schaffen Sie 'was zu essen und zu trinken an. Himmlische Gegend hier, die will ich mir mal gründlich ansehen!"

Damit trat er ein; den Blick, den er mit dem phlegmatisch dastehenden Fritz ausgetauscht, hatte Niemand bemerkt. Der Wirth bediente den Fremden, während sich das Schänkzimmer nach und nach leerte; die Bauern gingen wieder ihrer Arbeit nach.

Fritz schlenderte im Hof und im Garten des Hauses herum. Als der Wirth in seiner Nähe vorbei kam, fragte er ihn: „Sagen Sie mal, haben Sie nich hier in der Nähe so'n Schäfer, der ooch Menschen kurirt?"

„Nicht daß ich wüßte."

„Die Leute sprachen da von einem gewissen Martin; ick dachte, det wär so'n Naturdoktor."

„Der alte Martin? Der hütet, glaube ich, seit fünfzig Jahren die Schafe für die umliegenden Güter; aber daß der außer seinen Schafen noch sonst Jemand kurirt, habe ich nie gehört."

„Ick habe et manchmal so in't linke Bein, Rheumatismus, und wissen Sie, meine Mutter, die auch vom Lande war, hatte immer großes Zutrauen zu die Schäfer; sie sagte, die verständen manchmal mehr als die Doktors."

„Das kann wohl sein; aber mit unserem Martin ist nichts anzufangen, der ist taub und menschenscheu, er giebt sich mit Niemand ab, als mit seinen Schafen und mit seinem Enkelkind. Dessen Kinderstimme soll er noch verstehen, sagen die Leute."

„Ick möchte den alten Mann wohl mal sprechen wegen det Reißen; ick habe ooch Vertrauen zu die Schäfer."

„Das Vergnügen, ihn zu sehen, können Sie sich leicht machen, aber Sie müssen ihn im Felde zwischen Wickerode und Holzhausen aufsuchen; der kommt den ganzen Sommer in kein Dorf. Verstehen wird er Sie aber nicht, auch kann er leicht grob werden, wenn er gerade übler Laune ist. Der Martin ist ein eigenartiger Bursche."

„Na", meinte Fritz, „darauf will ick et mal ankommen lassen; ick halte viel von die Schäfers." Er ging mit ernstem, nachdenklichem Gesicht zur Wirthsstube zurück. „Wenn meine Geisterkomödie mir hier einen unverdächtigen Zeugen geliefert hat, so ist ihr Zweck glänzend erfüllt", sagte er händereibend zu sich selber.

In der Wirthsstube saß der Radfahrer jetzt allein und frühstückte mit gutem Appetit. Fritz grüßte und setzte sich unweit von ihm nieder, seine Augen gingen forschend umher. Das ziemlich große Zimmer hatte nur einen Ausgang nach dem Flur und die Thür stand offen. Daß im Flur Niemand weilte, davon hatte sich Fritz beim Hereinkommen überzeugt. Lauscher waren also nicht in der Nähe.

Leise sagte Fritz jetzt, immer noch abgewendet von dem Radfahrer sitzend, der ihn gar nicht zu beachten schien: „Sie haben mein Telegramm rechtzeitig bekommen?"

„Ja, und mich sofort auf den Weg gemacht."

„Haben Sie etwas entdeckt?"

Mit dem Essen innehaltend, den Blick auf den Ausgang gerichtet, sagte er flüsternd: „Sie ist schon einmal verheirathet gewesen; sie stammt aus Altenburg, ist die Tochter eines Musikers, war ein Mädchen von großer Schönheit und guter geistiger Beanlagung, aber putzsüchtig und hochmüthig. Sie hat sich in ihrem neunzehnten Jahre mit einem Herrn Bernhard vermählt, und dieser Ehe entstammt eine Tochter. Der Mann, der wohlhabend schien und viel auf Reisen war, muß sie verlassen haben oder irgendwo gestorben sein; er war mit einem Male von der Bildfläche verschwunden. Ueber seinen Verbleib war bis jetzt nichts zu ermitteln. Die Frau Bernhard gerieth in Noth und ernährte sich kümmerlich durch Nähen und Sticken; sie zog nach einigen Jahren mit ihrem Kinde von Altenburg fort. Was aus ihr geworden, wo sie geblieben, wußte man dort nicht."

„Haben Sie den Trauschein der Eltern und den Taufschein des Kindes?"

„Beides habe ich."

„Hm — schon einmal verheirathet gewesen — eine Frau Bernhard, dann, als eine Frau Becker wieder verehelicht?" murmelte der Detektiv leise vor sich hin. „Was mag denn nur dahinter stecken? Es ist Alles dunkel — dunkel, und doch liegt da das ganze Geheimniß. Sonst noch etwas?" fragte er den Radfahrer weiter.

„Das ist Alles."

„Kommen Sie hinter mir her; ich will Ihnen meinen Mann zeigen, der uns nicht entweichen darf! Suchen Sie unauffällig seine Bekanntschaft zu machen; will er sich entfernen, so folgen Sie ihm; ich bin am Abend wieder hier und brauche Sie dann."

Fritz ging hinaus und traf Busse. Der Mann stand in der Thür des kleinen Zimmers, in welchem die Beiden am Abend vorher gezecht hatten; er sah finster, fast verstört aus und duftete nach Schnaps.

„Nun, mein werther Freund", sagte Fritz mit seinem behaglichen Lächeln, „Sie sehen ja ganz verdrießlich aus; ist Ihnen etwas Unangenehmes passirt?"

„Nicht viel."

„Na, denn man den Kopf oben, ein tüchtiger Kerl kommt überall durch!"

„Ja, ich will es versuchen, wie weit ich komme; ich denke, mich auf den Weg zu machen."

„Na, doch nicht vor morgen früh, Kollege. Heute Abend trinken wir noch einen; ick habe mir lange nicht so jut unterhalten, wie jestern Abend."

Der Radfahrer kam aus der Schänkstube und sah sich nach dem Wirth um. Er bemerkte das Zeichen, welches ihm Fritz gab, warf einen flüchtigen Blick auf Busse und ging nach dem Hofe.

„Sie sind sehr freundlich", entgegnete der Strolch, „aber ich weiß nicht — mir ist das Dorf hier widerwärtig."

„Na, denn morgen früh, wenn Sie et in det Nest nich aushalten können; und wissen Sie, Kollege, ick denke, mein Herr reist morgen oder übermorgen ab, dann bin ick ooch ohne Stelle, dann jehen wir zusammen nach Berlin und ick verhelfe Ihnen zu 'ne Unterkunft."

„So lange werde ich nicht warten können, aber heute Abend will ich noch hier bleiben."

„Abgemacht! Det wird 'ne fidele Sitzung. Auf Wiedersehen also, ick muß mir jetzt mal nach meinem Herrn umsehen." Er schüttelte Busse die Hand und schritt rasch dem Schlosse zu.

Statt zu den Stallgebäuden zu gehen oder in's Schloß einzutreten, wandte Fritz sich dem Parke zu; oftmals Gebüsche durchquerend, erreichte er bald die Pforte in der Mauer, welche nach dem Walde führte; er öffnete sie mit seinem Nachschlüssel und trat in's Freie.

Nicht lange brauchte er umzuschauen, als er im Walde die Frau Heuser bemerkte, welche Beeren zu suchen schien. Langsam ging er auf sie zu, aufmerksam nach allen Seiten umherspähend und horchend, doch der Wald lag ganz einsam da. Als er in der Nähe der Frau war, fragte er: „Nun? Was gefunden?"

„Ja, Herr. Ich wußte, wo ich zu suchen hatte. Hier ist ein Buch, in welches die selige gnädige Frau oftmals geschrieben, und hier ein großer Brief; beides lag in dem versteckten Wandschränkchen, welches ich einmal durch Zufall entdeckte; Niemand hat es sonst gekannt, sonst wäre es geöffnet worden."

Begierig griff der Detektiv nach den aus dem Korbe hervorgeholten und ihm dargereichten Papieren und steckte sie in seine Brusttasche. „Danke", sagte er, „Sie sollen reich belohnt werden."

„Ich bin zwar arm, aber nicht darum ist es mir zu thun; gern trage ich etwas dazu bei, wenn es gelingt, unsern armen Junker, Gott hab' ihn selig, auch jetzt noch von dem schrecklichen Verdacht zu befreien und die Mörder der Strafe zu überliefern."

„Hoffentlich gelingt es", sagte mit an ihm ungewohntem Ernst der Detektiv. „Uebrigens haben Sie Ihre Rolle als Geist vorzüglich gespielt."

„Ich habe viel Angst ausgestanden, und beinahe hätte ich den Gang in der Mauer nicht gefunden, den Sie mir gezeigt haben."

„Es wäre Ihnen nichts geschehen, ich war ja da."

„Woher Sie nur so genau das Schloß kennen. Von diesem Gang wußte Niemand etwas."

„Zufall! Ich durchstreife gern solch altes Gemäuer und verstehe mich auf seine Geheimnisse. So, nun machen Sie, daß Sie weg kommen. Herrn von Plate können Sie von dem Fund erzählen, sonst natürlich Niemand."

„Nein, gewiß nicht. Gott sei mit Ihnen, Herr." Dann humpelte sie tiefer in den Wald.

Fritz kehrte vorsichtig in den Park zurück und eilte dem Schlosse zu, wo die Herren eben von ihrem Ausfluge eingetroffen waren.

Er begab sich sofort zu Sennor Escobedo. Bald erschien er jedoch wieder im Hofe und erbat sich ein Pferd, um einen Auftrag seines Herrn auszurichten; er hatte seine Livree abgelegt und trug ein graues Jacket und einen gleichfarbigen Filzhut. Der Stallknecht sattelte ihm einen Gaul, Fritz schwang sich hinauf und ritt davon.

In scharfer Gangart legte Fritz den Weg zur Stadt zurück. In einem der belebteren Theil derselben angelangt, fragte er einen Schutzmann nach einem Geschäft, welches chirurgische Instrumente verkaufe. Dieser wies ihm ein solches nach, und Fritz erhandelte dort ein Hörrohr, wie es für Schwerhörige gebraucht wird.

„Da der alte Mann noch die helle Kinderstimme vernimmt, ist ihm vielleicht mit diesem Ding beizukommen", sagte der Diener für sich, das Instrument einsteckend. Ohne weiteren Aufenthalt verließ er die Stadt durch ein anderes Thor und erreichte so die Straße, auf welcher Escobedo dem Fräulein von Hellmuth einen so wesentlichen Dienst geleistet hatte. Er legte den Weg im Galopp zurück bis dahin, wo die Straße vom Walde her, die nach Horneck zu führte, einmündete. Hier hielt er und schaute sich suchend um. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Gustav Freytags Grab** in Siebleben bei Gotha hat jetzt einen Denkstein aus weißem Marmor erhalten, der auf der Vorderseite das in Bronze ausgeführte Bildniß des Dichters in seinen letzen Lebensjahren und in Stein gemeißelt das Faksimile der Unterschrift, sowie die Angabe des Geburts- und Todestages zeigt. Die Rückwand des Denkmals enthält das von der Straße aus zu lesende Citat aus des Dichters „Die verlorene Handschrift": „Tüchtiges Leben endet auf Erden nicht mit dem Tode, es dauert im Gemüth und Thun der Freunde, wie in dem Gedanken und der Arbeit des Volkes".

— **Ein eigenthümlicher Boykott** schwebt jetzt gegen die Stadt Sulz im schweizerischen Kanton Aargau. Vor sechs Monaten gab die Gemeinde ihrem Schullehrer, der ihr fünfzig Jahre treu gedient hatte, den Abschied, ohne ihm auch nur einen Pfennig Pension zu bewilligen. Aber als die Stadt nun einen neuen Lehrer engagiren wollte, stieß sie auf unerwartete Schwierigkeiten. Kein einziger Lehrer bewarb sich um die ausgeschriebene Stelle, auch nicht, als etwaigen Bewerbern außer dem gesetzlichen höchsten Gehalt eine hohe Extra-Einnahme in Aussicht gestellt wurde. Der aargauische Lehrerverein hat die Stadt nämlich boykottirt und erklärt, daß er den Boykott erst dann aufheben würde, wenn dem entlassenen Lehrer eine angemessene Pension bewilligt würde. Die Gemeinde beschloß nun, gegen den Lehrerverein klagbar zu werden. Aber im ganzen Kanton Aargau findet sich kein einziger Advokat, der geneigt wäre, die Stadt vor Gericht zu vertreten. Der Lehrerverein hat bei seinem energischen Vorgehen die Theilnahme des ganzen Kantons auf seiner Seite, und es heißt sogar, daß außer den Lehrern und den Advokaten demnächst auch noch andere Berufsklassen die Stadt Sulz in Acht und Bann thun wollen.

— **[Eine verauktionirte Stadt.]** Die öffentliche Versteigerung der russischen Stadt Berditschew zur Befriedigung von Staats- und Privatforderungen im Betrage von 3909382 Rbl. 63 Kop. findet demnächst in Kiew in der Gouvernementsverwaltung statt. Der erste Ausbottermin ist auf den 31. Juli d. Js. um 11 Uhr Vormittags anberaumt; der Zuschlag findet drei Tage nach dem ersten Ausbottermin statt. Als voraussichtliche Käufer der Stadt werden genannt: eine hochgestellte Persönlichkeit und die Inhaber des Handelshauses J. M. Rukawischnikow. Dieser Firma gehört gegenwärtig ein völlig schuldenfreier Theil der Stadt.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

H. H. 100. Ein gesetzliches Recht, die Bleichberechtigung der Besitzer abzulösen, haben Sie nicht. Dieses kann nur durch Vertrag in Uebereinstimmung mit den Berechtigten geschehen, ebenso unterliegt das Ablösungskapital in einem solchen Falle der freien, vertragsmäßigen Uebereinkunft.

Einhaus. Ist die Gesellschaft „Germania" eine Genossenschaft gewesen, so sind Sie verpflichtet, Nachschüsse zur Konkursmasse dieser zu leisten, auch wenn Sie Ihre Mitgliedschaft vor Ablauf des Jahres gekündigt haben. Das Gesetz besagt, daß Mitglieder, die rechtzeitig gekündigt haben, den Gläubigern der Gesellschaft gegenüber, wenn die Genossenschaft innerhalb eines halben Jahres nach Aufkündigung der Mitgliedschaft in Konkurs verfällt, so anzusehen sind, als wären sie noch Mitglieder.

K. 149. Hat der angebliche Schuldner beschworen, daß er nichts mehr schuldig ist, so können Sie von Neuem aus dem Schuldschein nicht mehr klagen, es sei denn, daß Sie Jenem nachzuweisen vermögen, er habe seiner Zeit einen Meineid geleistet.

C. R. Hat ein Versicherter seine Quittungskarte verloren, so ist er nach § 105 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 berechtigt, die Ersetzung dieser Quittungskarte durch eine neue Karte zu beanspruchen. Bei dieser Erneuerung sind in die neue Quittungskarte die bis zum Verluste der Karte entrichteten Beiträge, soweit sie nachweisbar geleistet worden sind, in beglaubigter Form zu übertragen. Erbitten Sie sich zunächst von Ihrem bisherigen Arbeitgeber auf Grund seiner Geschäftsbücher ꝛc. einen schriftlichen Ausweis über die Anzahl und Höhe der von ihm in Ihre Karte eingeklebten Marken. Mit diesem Ausweis, der, wenn möglich, amtlich zu beglaubigen ist, begeben Sie sich alsdann auf die für Ihren jetzigen Wohnort zuständige Quittungskarten-Ausgabestelle und beantragen dort unter Vorlegung der Aufrechnungs-Bescheinigungen über Ihre bisherigen Karten die Ausstellung einer „erneuerten" Quittungskarte.

G. Bl. Sch. Das Aufkaufen von Butter und Verkaufen derselben auf dem Wochenmarkte einer über 15 Kilometer von dem Wohnorte des Verkäufers entlegenen Stadt fällt unter den Gewerbebetrieb im Umherziehen. Zum Betriebe eines solchen bedarf es eines Wandergewerbescheins, dessen Ausfertigung bei dem Bezirksausschuß zu beantragen ist. Ist der Absatzort 15 Kilometer von dem Wohnorte nicht entfernt, so bedarf es zwar keines Wandergewerbescheines, wohl aber ist der Beginn eines solchen Gewerbebetriebes dem Gemeindevorstand des Wohnortes des Verkäufers anzuzeigen.

C. G. in G. bei K. 1) Wenn einem Schneider durch Sachverständige nachgewiesen werden kann, daß er den Regeln des Schneiderhandwerkes entgegen einen ihm zur Anfertigung übertragenen Anzug hergestellt hat, so ist er verpflichtet, dem Auftraggeber den für den Anzugstoff gezahlten Kaufpreis gegen Rückbehaltung des Anzuges zu erstatten. 2) Ist der Gehaltsrest in das Lohnbuch eingetragen, so steht diese Eintragung der Ausstellung eines Schuldscheines gleich. Eine so verbriefte Forderung verjährt daher überhaupt nicht und kann nur durch Zahlungsnachweis entkräftet werden.

H. R. Da Sie Ihre Schuld erst nach Einleitung der Klage durch das Gericht bezahlt haben, so sind Sie verpflichtet, die erwachsenen Kosten zu zahlen. Zur Zurücknahme der Klage wäre Kläger nur verpflichtet gewesen, wenn Sie ihm auch die sämmtlichen bis dahin erwachsenen Kosten mit der Schuld zugeschickt hätten. Da dieses nicht geschehen ist, hatte er ein Recht, in dem bereits anstehenden Termin, unter Anzeige der inzwischen erfolgten Zahlung, ein Versäumnißurtheil gegen Sie wegen der Kosten und etwaigen sonstigen Nebenforderungen zu beantragen, welche letztere durch Ihre Zahlung noch nicht gedeckt waren.

Bromberg, 6. Juli. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen nach Qualität 190—200 Mark. — Roggen nach Qualität 148—153 Mark. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., Braugerste nach Qualität 140—150 Mark, — Erbsen, nom. ohne Handel. — Hafer 150 bis 160 Mark. — Spiritus 70er 52,00 Mark.

Posen, 6. Juli. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,—. — Roggen Mk. 14,80 bis 15,30. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

Stettin, 6. Juli. **Spiritusbericht.**

Loco 52,20 bez.

Magdeburg, 6. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,90—8,15. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß —,—. Geschäftslos.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. Juli. (Reichs-Anz.)

Allenstein: Weizen Mark 18,17, 20,09 bis 22,00. — Roggen Mark 16,25, 16,38 bis 16,50. — Gerste Mk. 13,00, 13,65 bis 14,30. — Hafer Mk. 16,50, 17,25 bis 18,00. — **Stallupönen:** Weizen Mk. 20,24 bis 21,43. — Roggen Mk. 15,50 bis 16,00. — **Thorn:** Roggen Mk. 14,80 bis 15,00. — Hafer Mk. 16,50.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 6. Juli 1898 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	192—196	140—145	145—150	140—160
Stolp (Platz)	190	140	139	150
Anklam do.	190	134	140	145
Greifswald do.	—	—	—	—
Danzig . . .	197—214	152	149	152
Thorn	—	148—150	—	165
Königsberg . .	200	—	—	160
Allenstein . .	200—220	163—165	136—143	172—180
Breslau . . .	171—204	145—162	135—155	159—165
Posen	185—206	148—153	136—152	139—152
Bromberg . .	204	155	—	—
Ostrowo . . .	200—202	153—156	143—147	163—165
Lissa	—	149—155	—	155—163
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	198,00	140,00	—	171,00
Stettin (Stadt)	196	143,00	150	144,00
Königsberg . .	—	—	—	—
Breslau . . .	205	163	158	168
Posen	206	150,00	152	152

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		6./7.	6./7.	5./7.
Von Newyork nach Berlin	Weizen	81¼ Cents = Mk.	176,75	—,—
„ Chicago „ „	„	74½ Cents = „	174,00	—,—
„ Liverpool „ „	„	6 sh. 0⅜ d. = „	179,00	172,00
„ Odessa „ „	„	95 Kop. = „	184,80	186,00
„ Odessa „ „	Roggen	63 Kop. = „	142,00	144,65
„ Riga „ „	Weizen	105 Kop. = „	189,00	189,00
„ do. „ „	Roggen	72 Kop. = „	145,15	145,15
In Budapest	Weizen	ö. fl. 8,84 = „	150,25	150,65
Von Amsterdam n. Köln	Weizen	h. fl. 174 = „	163,50	166,35
do.	Roggen	h. fl. 118 = „	136,00	136,75

2. Ziehung der 1. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

256 532 634 793 875 919 1281 427 582 680 793 857 2063 217 336 58 73 513 618 65 732 94 3086 89 97 278 594 717 35 69 4045 361 84 401 58 662 980 5173 471 538 87 959 61 6175 273 399 408 528 91 631 768 [100] 7137 65 229 66 [150] 305 83 456 60 92 570 664 717 41 806 916 [100] 8091 173 88 212 67 488 509 661 775 896 9258 78 414 48 80 88 549 778 865

10044 127 75 200 57 90 98 344 412 [100] 519 72 878 11084 117 34 74 221 27 [100] 550 721 53 [150] 881 992 12077 331 [150] 92 506 686 730 36 836 87 13051 349 65 99 513 14 15 23 42 739 45 845 923 94 14057 185 418 76 737 806 [100] 982 15006 169 201 443 551 [100] 69 94 728 50 95 16062 254 99 328 460 80 81 642 944 45 87 17111 46 824 947 18091 177 250 56 [100] 91 405 611 59 19032 35 121 508 660 716 808 954

20119 282 346 450 501 57 847 955 21094 327 48 493 623 785 848 [100] 51 78 916 22244 408 14 566 23013 65 79 169 231 356 434 44 558 78 647 55 747 802 6 17 945 93 24085 150 351 58 505 12 53 666 707 62 972 25125 319 50 514 25 72 98 672 773 78 867 927 35 75 26216 365 486 886 973 27105 6 88 205 57 74 370 98 401 31 65 546 655 71 28005 99 270 517 658 768 806 915 29010 42 72 282 371 562 652 95 998

30068 182 312 422 735 807 938 31053 114 88 280 556 658 93 709 949 32162 228 78 416 68 796 831 902 [200] 33189 353 422 41 767 882 34077 245 51 426 46 558 71 763 964 35043 126 63 206 311 51 99 514 83 665 757 906 [100] 35 36037 163 73 454 626 46 67 758 37260 75 [100] 88 375 613 73 794 894 38020 28 82 194 265 366 456 68 527 856 98 910 39044 84 254 78 488 554 718 831 [300] 74

40066 95 309 539 56 86 791 [100] 41144 453 602 [200] 29 35 739 801 98 901 16 42094 124 251 514 636 976 43030 141 207 36 403 62 79 558 [300] 620 757 945 44009 93 100 252 564 958 45030 188 332 441 579 624 728 53 808 31 86 46132 543 854 [100] 946 47053 146 90 210 334 465 516 78 639 95 760 98 873 949 67 [100] 48129 224 581 896 49091 151 492 677 748 60 877

50052 315 88 90 426 569 88 604 31 709 37 876 81 51194 300 488 534 [200] 44 69 [100] 834 42 933 98 52010 28 177 235 [100] 376 [100] 706 804 [100] 16 53143 65 272 377 488 524 [100] 33 51 640 728 91 [150] 833 910 57 54069 91 145 91 248 323 33 528 711 869 94 55020 57 178 297 337 427 600 [200] 18 73 730 805 49 96 949 56002 249 553 55 678 702 37 [100] 928 57226 59 [100] 331 89 692 710 19 813 23 43 58053 118 62 314 511 48 749 90 59165 214 41 47 323 529 31 65 642 81

60206 366 669 61035 377 490 507 84 659 69 786 864 973 62084 120 393 557 715 64 63336 407 54 582 656 711 71 64021 96 119 89 296 324 51 [100] 62 619 752 867 80 904 45 92 65033 52 547 744 978 66139 252 357 441 75 569 605 40 67 777 67300 89 633 49 730 822 73 900 64 88 68544 747 927 69200 316 [500] 66 456 92 513 31 71 [150] 648 814 16 920 24

70063 89 168 353 459 [100] 537 84 712 73 828 99 [100] 971 71317 62 599 859 68 80 72073 109 277 354 87 575 632 716 [100] 50 78 826 978 73192 223 407 561 719 816 906 46 74017 30 139 74 449 512 636 702 48 78 96 877 952 82 75022 52 80 108 23 68 307 [100] 31 432 43 515 76 77 [200] 672 933 55 76280 429 92 552 97 666 76 896 77029 102 433 40 [100] 620 786 815 945 86 78019 [100] 168 208 311 437 82 579 [150] 714 814 958 79103 83 98 205 85 381 92 454 508 46 827 998

80147 58 235 393 498 743 57 914 24 75 81418 503 6 779 822 97 951 83 82023 24 89 143 215 303 49 53 425 30 714 914 83009 134 253 497 587 92 628 797 84060 84 514 639 846 69 904 89 85033 [100] 140 61 360 410 571 660 934 86070 149 405 58 68 745 59 916 93 87072 96 157 389 551 614 714 940 88105 231 377 434 77 590 711 89008 24 286 92 428 92 569 600 52 92 778

90340 494 504 890 98 91073 225 404 80 [100] 790 825 92191 288 347 87 739 64 93004 40 122 314 60 412 662 751 806 32 91 945 94027 65 90 128 32 294 468 769 95140 315 412 534 46 96002 520 22 78 654 72 936 [150] 38 97047 79 88 534 652 922 75 98052 130 56 93 522 54 608 58 76 761 [100] 831 923 99055 [100] 116 49 261 322 83 413 14 [100] 43 654 889 927 92

100180 479 676 728 52 873 101310 412 509 733 808 67 69 102116 288 529 50 610 20 823 919 103170 219 26 95 592 685 787 838 104009 31 [200] 304 507 33 37 105072 [100] 75 272 388 410 62 600 45 99 951 52 65 106170 322 34 35 45 [300] 534 40 633 789 94 107005 620 55 761 84 953 [100] 66 108171 249 509 83 610 18 756 904 [100] 109075 230 94 [100] 488 522 671 802

110144 230 974 111256 325 507 41 [100] 612 52 748 806 86 112264 [10 000] 419 524 58 608 56 720 32 34 921 113074 112 18 [100] 37 233 86 388 444 84 556 628 719 91 810 114152 74 849 84 115017 57 209 471 515 75 610 919 116123 53 236 72 359 [500] 60 679 847 117152 269 418 581 [100] 608 17 762 852 57 81 118178 257 517 739 61 [3000] 884 119096 317 70 76 475 707 55 802 3 10

120131 43 406 23 659 707 62 848 976 121048 61 180 289 362 665 710 801 58 86 985 122047 107 236 62 342 445 557 738 887 938 53 123516 606 764 947 124386 507 778 125369 78 519 617 46 944 77 126032 258 780 876 908 34 127098 179 412 [100] 49 563 639 954 128096 139 243 598 752 68 129377 95 490 552 649 99

130173 315 22 416 852 85 131010 155 96 458 61 65 545 714 17 132133 93 433 638 88 713 900 133013 169 318 79 416 99 510 13 736 920 58 134097 139 [100] 300 11 20 50 485 532 671 720 [200] 867 922 [150] 135000 54 122 222 35 474 [100] 524 622 64 767 877 136060 319 912 137093 112 268 372 424 520 710 969 77 138032 252 314 34 474 591 965 139154 255 99 344 480 654 63 95 888

140042 465 589 647 723 889 911 51 141159 212 46 324 588 90 616 935 142246 60 349 503 24 26 675 735 880 [150] 957 71 143423 [200] 576 780 890 144140 73 219 485 663 95 145066 255 431 700 874 146136 248 378 409 551 865 96 903 74 147016 51 305 440 504 148010 59 102 60 206 32 311 435 507 774 895 149045 144 68 248 480 573 86 [100] 679 721 68 [100] 81 859 975

150057 357 402 3 83 689 825 921 29 38 95 151026 93 116 342 66 521 55 730 854 152210 301 7 15 48 61 [200] 99 452 61 722 25 871 153025 66 136 256 325 440 529 683 739 859 154136 243 331 408 598 [100] 888 155022 54 157 361 63 492 544 91 [150] 98 711 25 892 963 156063 127 35 207 78 338 47 416 529 80 789 908 54 157072 [150] 347 498 520 28 60 66 793 912 158198 252 311 407 612 892 943 159332 431 93 663 794

160112 256 69 71 732 864 998 161008 62 80 208 678 82 877 162018 [100] 100 399 466 75 163296 98 357 479 532 78 613 785 834 919 164017 34 52 341 69 [150] 431 564 627 969 95 165288 462 557 619 [200] 166018 128 233 [100] 440 60 679 786 894 993 167384 415 63 550 825 967 168018 164 207 424 89 591 [100] 646 95 792 831 87 926 [100] 169050 91 151 394 [500] 400 36 558 653 852 916

170161 66 234 426 65 80 861 171079 94 309 425 57 77 635 782 172075 185 402 42 637 98 725 31 58 808 56 77 97 918 56 59 173212 22 46 55 [150] 326 427 30 972 174015 36 190 520 687 813 175053 380 517 641 809 176096 398 622 770 994 177094 235 67 475 568 89 712 815 178085 291 301 441 48 785 179108 353 56 428 528 628 722 95 905

180144 89 220 342 421 94 754 942 [100] 181039 229 36 84 304 452 590 635 868 935 182048 114 79 401 80 505 958 77 183124 31 272 316 435 621 700 59 79 874 952 63 83 87 88 184195 244 55 358 80 479 87 779 819 925 185020 56 507 23 671 748 804 64 914 96 186085 395 451 523 625 782 858 91 [100] 187057 124 284 328 528 92 623 [100] 708 818 188133 [3000] 225 60 310 39 50 86 532 877 189001 433 556 69 694 759 60 71 99 992 95

190170 283 350 459 94 606 [150] 753 816 82 976 77 191248 [300] 303 [200] 439 571 648 809 40 922 192018 39 183 237 605 [150] 6 12 39 72 838 911 193260 [100] 331 64 424 67 504 34 62 699 810 946 194145 217 330 513 635 708 922 94 [150] 195174 223 65 366 491 518 66 89 810 29 971 196054 78 188 295 517 22 [300] 693 833 927 197065 195 380 454 541 [150] 721 891 901 41 54 99 198010 13 97 191 261 329 68 443 199107 72 373 432 683 903 91

200191 210 42 534 66 672 721 899 973 201176 296 308 561 71 651 770 835 97 202044 [100] 55 72 82 89 165 211 401 598 701 19 914 203082 122 262 355 511 965 204031 57 81 204 [100] 16 55 [150] 355 590 777 920 45 46 205085 215 429 610 14 75 843 936 206147 50 308 62 488 629 82 721 64 68 [200] 849 955 207011 242 50 55 [150] 394 474 512 731 805 20 208056 138 357 471 79 544 57 662 86 98 785 209105 26 71 311 16 482 532 603 751

210006 24 94 337 420 52 85 520 32 70 723 931 [100] 60 [100] 211273 87 328 409 44 642 916 47 70 212158 346 50 [100] 419 78 820 213084 105 30 61 522 36 988 96 214080 136 98 374 519 43 602 721 891 215035 38 164 204 [100] 81 [150] 368 98 402 19 34 529 871 81 89 920 216181 207 396 582 869 923 217188 310 647 77 758 943 44 59 218089 232 329 492 [100] 663 89 731 33 34 870 [100] 88 928 219087 88 103 206 457 878 92 971

220012 17 35 257 452 85 633 766 93 221271 76 371 [100] 809 [100] 70 921 86 93 222055 109 407 580 706 23 33 74 831 901 52 56 223059 106 400 14 33 564 677 864 224121 97 [200] 357 523 638 40 47 742 52 907 28 225201 432

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 1 zu 5000 Mk., 1 zu 1000 Mk., 4 zu 500 Mk.

2. Ziehung der 1. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Juli 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

409 81 700 59 874 1185 225 445 58 749 811 [150] 920 98 2043 89 110 257 314 69 96 408 634 716 3039 129 272 486 658 715 808 39 54 4162 71 77 273 324 90 95 532 72 624 78 751 [100] 62 834 5150 60 69 298 363 98 583 663 862 977 78 6003 224 478 540 78 702 7060 108 73 [150] 90 662 810 8135 96 445 710 39 [100] 863 9065 216 386 586 646 729 962 79 [200]

10169 89 90 217 28 52 316 17 22 575 611 [100] 36 44 80 729 843 11255 78 87 319 515 34 62 [300] 620 21 32 82 788 813 52 12074 151 268 396 408 40 69 505 749 856 965 13001 28 118 216 86 [100] 303 54 490 528 [100] 53 77 685 740 846 969 85 92 14049 473 733 36 905 15010 28 47 198 350 450 76 80 99 649 830 16160 77 496 628 713 53 838 17126 232 443 71 593 615 24 [100] 849 18168 219 69 782 852 94 19242 88 377 432 515 34 659 756 860 973

20273 339 558 949 21013 24 175 241 318 34 94 525 626 821 58 94 914 97 22003 62 208 357 432 553 68 99 880 99 913 23524 97 684 88 743 24221 62 98 476 77 625 52 [200] 54 701 9 41 831 25024 148 554 99 692 709 864 963 70 26071 98 380 408 717 27059 204 314 56 435 39 88 833 41 932 28026 173 76 212 71 [100] 319 449 503 11 677 86 92 966 29083 368 501 96 [200] 713 35 66 901

30220 23 77 85 335 533 77 613 31001 214 73 326 34 65 518 23 638 60 711 54 32059 272 346 460 653 54 708 33283 639 943 34085 192 333 67 419 554 63 609 22 950 35134 73 78 406 43 590 631 788 96 807 36017 116 240 328 84 425 80 546 665 752 37002 144 215 26 810 443 74 555 622 909 38003 134 344 751 56 39012 40 71 88 145 298 349 708 99 817 35 70 959

40093 112 16 373 557 702 33 841 41005 159 307 491 604 45 47 726 843 46 949 [100] 42015 231 67 397 430 773 43089 172 91 [1000] 211 87 318 55 535 687 715 34 809 996 44011 134 220 78 416 [100] 21 78 99 829 37 45085 255 63 304 15 835 97 999 46310 49 447 700 864 968 74 47089 94 165 344 493 540 735 910 33 48028 33 107 59 [100] 373 675 773 837 49002 129 85 207 367 77 429 [100] 745

50033 140 367 535 40 89 611 765 85 861 51196 362 425 71 82 97 618 22 55 89 97 777 89 802 50 67 961 52023 142 417 32 79 550 58 90 93 841 53124 283 352 481 94 99 538 679 54318 [500] 43 456 91 526 72 706 55269 92 301 [300] 441 563 89 892 56035 46 279 393 587 732 839 57048 68 71 157 79 89 594 610 789 954 88 95 58268 90 410 89 505 84 [100] 630 30 901 41 [100] 59251 303 [100] 429 511 54 667 867 916 44

60138 [100] 43 326 407 22 615 53 784 874 920 59 71 61238 475 618 73 799 833 58 975 62149 227 [200] 338 58 424 675 719 63003 205 668 837 933 64052 61 63 [100] 95 102 24 31 70 217 39 [100] 368 618 800 998 65006 65 69 96 347 51 472 84 583 [300] 97 [150] 636 [100] 883 66224 41 59 82 373 524 625 970 74 67023 150 334 66 513 609 71 97 701 83 68069 76 214 566 629 720 810 903 69154 88 236 318 60 96 475 554 623 81 856 93 963

70014 70 153 63 72 92 252 71 400 48 522 31 73 658 706 17 48 939 71140 49 227 355 495 782 61 815 [300] 978 72082 111 [100] 309 11 57 77 495 583 92 639 956 73100 99 212 729 915 50 63 74018 223 317 21 84 476 [100] 505 962 75095 202 321 50 436 558 633 898 922 76005 96 347 655 [100] 832 927 36 77043 203 53 391 408 782 913 78123 35 268 319 689 790 859 90 983 79038 100 216 21 431 78 587 641 707 32

80143 253 362 87 449 550 88 646 875 979 81434 512 61 749 803 17 907 82080 244 334 475 90 [500] 805 17 99 959 83270 472 547 52 84 795 [200] 978 85 84002 18 190 568 611 56 72 83 702 [200] 39 886 963 97 [100] 85066 73 84 167 290 [150] 396 97 545 642 762 86 872 86089 [100] 255 373 491 546 835 953 87448 543 681 903 88215 441 52 517 84 703 908 29 47 89271 78 573 621 736 819

90107 351 679 [200] 865 95 91005 [200] 24 28 115 208 339 68 409 [150] 588 603 87 977 92101 77 346 63 482 90 632 933 93054 253 583 943 94016 145 82 217 69 85 319 488 539 [200] 71 641 761 839 936 42 [100] 95234 585 612 794 96253 364 445 648 51 74 85 97080 136 215 388 528 69 718 42 64 800 74 [150] 98080 294 570 692 99069 133 203 507 669 713 818 87

100444 662 707 47 101015 135 92 272 74 320 41 535 41 665 [5000] 806 [100] 907 32 [150] 102201 40 452 772 996 103044 [100] 702 53 90 864 927 38 104467 71 72 87 574 632 740 845 931 105044 506 749 816 932 106158 380 411 571 639 [100] 92 910 49 107115 45 82 [100] 577 91 666 777 808 27 63 933 83 108037 75 181 258 79 314 498 717 54 911 [100] 22 109016 362 64 542 792 868 958 76

110266 419 48 533 [100] 55 632 35 788 111218 324 459 531 654 [100] 78 [100] 717 805 112081 98 133 260 381 442 62 66 593 690 886 923 66 113135 310 64 406 68 [300] 682 717 830 48 58 114061 64 72 104 61 934 115182 296 452 815 948 116144 220 307 84 408 7 63 533 [100] 879 117126 33 98 287 378 496 802 77 118013 40 148 245 80 85 [100] 407 45 524 33 732 845 63 69 119145 61 286 367 578 642 714 98 946 93

120036 89 236 328 30 542 48 80 693 868 945 98 121034 166 298 [100] 337 496 749 54 122077 179 421 596 980 123102 293 362 401 502 3 690 721 994 124041 95 155 274 76 347 461 651 705 [100] 86 807 935 125017 28 212 321 67 421 88 555 719 85 932 126283 490 568 601 91 750 805 73 84 127031 192 352 80 561 985 128060 119 278 423 515 17 655 77 91 129039 355 62 401 81 626 46 75 86 745 881 942 46

130108 64 354 96 561 88 675 753 872 131026 89 91 133 58 263 310 980 132004 103 49 229 305 454 569 77 627 35 788 96 [150] 811 81 133092 802 86 134007 14 736 883 135194 313 [150] 51 67 74 458 79 [300] 519 96 776 929 64 136217 400 520 68 658 [150] 716 48 77 939 137000 18 [100] 21 91 152 97 [100] 255 [100] 389 532 47 602 10 39 44 69 731 36 51 801 138212 54 309 [200] 73 528 [200] 817 29 139091 103 874 86

140052 74 248 365 681 857 902 [100] 13 73 141092 145 241 452 92 501 664 866 142069 155 94 324 661 725 940 143189 205 34 [100] 440 99 667 880 95 144137 60 282 349 422 90 583 716 837 905 145202 671 901 7 146281 348 50 476 504 696 709 926 147056 320 41 594 735 808 911 34 79 148285 97 418 544 606 63 813 59 913 149184 209 321 [100] 403 714 72 967 97

150113 385 473 886 151212 18 80 552 612 762 98 805 50 152115 65 208 358 94 416 653 68 812 153289 369 484 537 [100] 48 64 154098 270 304 493 654 830 956 155113 383 428 [100] 36 61 579 [200] 734 909 156076 191 307 26 405 17 21 37 531 [150] 795 854 [100] 65 907 65 157026 200 25 50 54 346 91 559 642 158288 314 502 739 877 84 159018 158 92 253 575 639 47 94 734 909

160011 137 39 537 55 [100] 624 733 40 63 824 161019 184 295 98 394 499 551 82 636 162293 599 671 841 163068 136 88 262 331 470 555 664 87 811 14 75 164203 11 25 520 647 950 71 165317 [100] 456 640 738 60 93 821 24 55 64 85 904 62 77 166038 236 55 487 545 93 726 885 167022 42 53 203 527 46 [300] 707 40 993 168021 118 358 64 419 553 632 787 824 169115 18 87 255 65 89 456 548 683 723

170048 104 277 340 406 538 [15000] 866 904 171050 187 92 244 92 538 674 827 54 901 172161 425 78 85 704 37 [100] 937 173002 122 290 98 406 800 52 947 174129 283 97 309 36 503 669 865 175166 250 604 757 898 176192 259 365 452 516 33 70 649 761 847 954 99 177007 399 584 665 178096 164 96 266 330 93 407 18 99 719 23 938 [100] 179036 84 190 214 15 35 98 418 38 71 697 802 20

180357 64 592 694 735 883 973 181251 [150] 523 56 57 602 16 92 821 22 38 79 918 [150] 182040 104 43 70 579 609 44 [100] 717 58 825 919 54 183087 258 379 425 66 682 95 717 826 184061 87 209 386 411 28 531 715 76 850 96 185055 149 61 91 231 314 468 569 76 672 727 32 895 186068 328 424 69 88 677 923 [100] 187556 98 691 740 188032 308 777 189335 411 517 604 14 65

190223 37 530 34 79 700 [150] 987 191048 50 138 261 63 72 306 631 192051 328 474 78 85 627 88 722 962 193200 374 527 43 [100] 652 84 832 194070 305 15 423 562 840 195132 36 254 79 369 484 98 828 196061 87 278 302 70 419 683 786 858 912 87 197099 403 639 69 770 838 960 198017 76 274 320 [100] 34 45 592 636 718 836 63 910 65 199134 [100] 78 318 24 25 407 624 [100] 62 876 946

200159 380 507 29 616 86 848 63 999 201005 148 250 323 50 88 461 511 723 895 927 202162 79 324 68 86 94 488 642 926 203034 68 81 360 597 642 726 [100] 204027 36 60 241 339 [100] 525 872 205115 89 354 705 814 54 55 901 69 73 206184 301 484 535 89 782 916 22 51 76 78 207273 95 405 72 642 802 907 8 208067 163 72 323 61 69 468 741 864 209310 67 79 546 634 35 [150] 77 779 841 69 934 39 [100] 61 94 [100]

210108 235 521 56 626 755 831 35 47 68 [100] 211064 118 24 402 90 504 33 668 748 52 212405 680 813 982 213140 84 [30 000] 423 507 90 630 763 65 68 834 44 62 79 930 214058 487 729 78 215102 81 315 441 699 795 837 911 70 216030 107 45 209 25 39 57 369 531 710 24 916 39 217023 336 86 424 515 63 906 218128 416 [100] 87 532 [100] 804 31 55 967 93 219133 250 482 672 [200] 761 891

220055 135 74 274 494 527 842 911 221019 278 525 619 72 797 222123 57 60 73 497 618 37 48 745 801 91 223007 284 93 348 827 224023 143 61 244 679 772 99 829 983 225068 112 313 35 408 26 538

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 5. Juli nachmittags lies 11525 statt 5525.
